

Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg: Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h. mehr. Mit Postverendung: Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h. Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends. Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11-12 Uhr vorm. und von 5-6 Uhr nachm. Postgasse 4. Die Verwaltung befindet sich: Postgasse 4. (Telephon Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmal gespaltene Kleinzeile 12 h. Schluß für Einschaltungen: Dienstag, Donnerstag, Samstag 10 Uhr vormittags. Die Einzelnummer kostet 10 Heller.

Nr. 48

Samstag, 22. April 1911

50. Jahrgang.

Um's goldene Kalb.

Marburg, 22. April.

Der Tanz um das goldene Kalb nimmt an der Wiener Börse wieder wahnwitzige Formen an; wie in den berühmten Zeiten der Gründerjahre wird dort wieder mit der Hast des Wahnsinnes der Kurs eines Papiers zu schwindelnder Höhe hinaufgetrieben und im jähen Rucke wieder fallengelassen und was zwischen beiden Kursnotierungen dazwischen liegt an Vermögen, das müssen zahlreiche Existenzen büßen und andere ramschen diese Opfer als mühe- und arbeitslos erraffte Gewinne ein in die Schränke ihrer feuer- und einbruchsfürheren Kassen. Dieses wilde Fieber der Spekulanten pulst gegenwärtig den Stoda-Aktien zu; jene Reichsratsabgeordneten, welche in der Delegation die neuen Riesen-Kriegsrüstungen, die ungeheuerlichen maritimen Forderungen ohne jeden Gewissensstrupel bewilligten und nur an die Gunst von oben, nicht aber an die Leistungsfähigkeit der Bevölkerung dachten, haben diese neueste Börsengaunerei, an der sich mancher naive Käufer verbluten wird, mittelbar hervorgeufen, denn von jenen mit ungeheuerlichen Opfern verbundenen Ausgaben für die Riesenkriegsschiffe hat kein Gewerbetreibender und kein Geschäftsmann etwas anderes als neue Steuerlasten, die er teilt mit den Beamten, den Landwirten, den Arbeitern, Steuererhöhungen, die im neuerlichen Steigen der Preise aller Lebens- und Bedarfsartikel und der Wohnungsmieten ihren unerfreulichen Ausklang finden werden. Nur ein paar Großaktionäre einiger Großfirmen werden aus den Opfern der Bevölle-

rung Nutzen ziehen und unter diesen befinden sich die Großaktionäre der Stodawerke in Pilsen, die reichliche Aufträge bekommen und aus der Arbeit der anderen mühelos gesteigerte Dividenden beziehen werden. Daß sich aus solchen Aussichten eine Steigerung des Aktienwertes von selbst ergibt, ist zweifellos, daß aber durch eine gierige Spekulation der Kurs dieser Papiere von ursprünglich über 200 bis auf 830 getrieben wurde, gehört in jenes Kapitel der betrügerischen Börsenmache, die in allen Kulturländern schon unfähig viel Elend in die weitesten Schichten gebracht hat. Denn was an der Börse gesündigt wird, greift mit seinen Sündenfolgen, wie tausendfältige Erfahrungen zeigen, weit hinein in das große Getriebe der Volkswirtschaft, wie ja auch der tiefe Stand der österreichischen Rente, eine Folge der in Wien gemachten Politik, in den letzten Billionen aller Sparkassen und sonstigen Geldinstitute schmerzende Wunden zurückließ. Schon ist gestern ein bedeutender Kurssturz der Stoda-Aktien erfolgt, denen das Spekulationsfieber mit erregten Pulsen entgegenschlug und was sich in der letzten Zeit als gewaltige Kursdifferenz zeigte, fließt nun in die Taschen jener herrschenden und leitenden Großspekulanten, die ihre Herkunft ableiten zumeist vom Stamme Sem. Peinlich genau werden die Befugnisse jedes Gewerbetreibenden vom Staate überwacht und jede geringe Übertretung geahndet; wenn jemand einige gedruckte Zettel verteilt, wird er wegen der Übertretung des Kolportageverbotes gerichtlich belangt und der arme Teufel, der vielleicht aus Hunger eine Semmel stahl, wird wegen Diebstahl eingesperrt. Wer aber an der Börse durch un-

moralische Aktionen es versteht, aus der unerfahrenen und leichtgläubigen Bevölkerung Millionen herauszuesklamotieren, bleibt straflos und steigt mit dem Anwachsen seines Geldsacks automatisch in der öffentlichen Meinung. Wohl befindet sich ein landesfürstlicher Kommissär an der Börse, dem aber jede gesetzliche Handhabe fehlt, durch die Börsenspekulanten inszenierte Volksbetrugereien hintanzuhalten; obwohl er die Gefahr rechtzeitig erkannte, blieb sein Widerstand nur darauf beschränkt, im Fremdenblatt eine verhüllte, leise Mahnung an das Publikum zu richten, die natürlich wirkungslos verpuffte. In Wien, Paris, London, Neu-York und den anderen unheiligen Stätten des Börsenspekulantentumes wurden schon zu oft dem Volksvermögen durch die Greiffinger der Börsenmatadore die furchbarsten Schläge versetzt und wahre Katastrophen herbeiführt, — aber noch immer stehen wir machtlos gegenüber diesem modernen Raubrittertum, welches bei uns in der Wiener Börsenpresse einen mächtigen Rückhalt findet. Da streiten wir uns gegenwärtig in ganz Österreich über die Farben der verschiedenen Reichsratskandidaten und denken gar nicht daran, daß die Regierung doch tut was sie will; wir beachten es gar nicht, daß während des Streites der Parteien das Großspekulantentum uns alles verteuert und der Bevölkerung sozusagen die Haut über die Ohren zieht. Beim Tanze um's goldene Kalb ist die arbeitende Bevölkerung immer der Betrogene — uns aber läßt man klüglich den be- rauschenden Streit damit uns die Augen geblendet setzen vor vielen Geschicknissen des Lebens. Und gar hohe Faktoren tun da mit und freuen sich daß

Schicksal und Glück.

Kriminalroman von Karl Hermann Werkmeister.

13

(Nachdruck verboten.)

Die Richter sprachen darauf leise miteinander und der Gerichtsdiener entfernte sich. Es wurde ganz still im Saale selbst. Nur von draußen hörte man, wie sich die Bäume im Wind bewegten und das Knacken der Wetterfahne vom Kirchturme her.

Plötzlich ging die Tür auf und die Brüder Reinwald traten ein. Der Forstauffseher sprang in die Höhe — und unwillkürlich wollte er auf sie zueilen. Da fühlte er die Hand des jungen Apothekers auf seinem Arm. „Sie müssen ruhig bleiben!“ sagte der Zeuge leise. Da beherrschte sich der Forstauffseher; aber anschauen mußte er seine Kameraden und — sie wechselten einen Blick und tauschten ein Kopfnicken aus. Dann sahen die Reinwalds auf den Untersuchungsrichter. Sie waren bleich und gealtert, so schien es dem Forstauffseher; aber entschlossen und ungebrochen sahen sie aus.

Der Staatsanwalt las ihnen ihre auf dem Schloß gemachte Aussage vor, die der Gerichtsdiener aufgeschrieben hatte und die vom Amtsrichter unterzeichnet, von dem Schloßdiener, dem Rechtsanwalt, dem Bürgermeister und der Haushälterin als Zuhörer beglaubigt war.

Dann sagte der Staatsanwalt: „Der hier anwesende Apotheker, Herr Gustav Schimmelreiter, sagt aus, daß Sie, Angeklagter Ludwig Reinwald,

am 27. September, abends nach 5 Uhr bei ihm in der Apotheke gewesen sind, um eine Flasche Aromatique zu kaufen, ferner, daß er Sie fünf bis sieben Minuten in seiner Offizin allein gelassen habe. Weshalb gaben Sie diese Tatsache nicht zu Protokoll? Weshalb haben Sie, übereinstimmend mit Ihrem Bruder, in Ihrer Aussage diese Tatsache verschwiegen? Es wäre die Möglichkeit gegeben gewesen, daß einer von Ihnen in der Aufregung diese Erwähnung vergessen haben könnte; aber daß Sie beide es verschwiegen, lenkt den dringenden Verdacht eines Einverständnisses auf Sie. Was haben Sie über diesen Punkt zu sagen?“

„Die Wahrheit“, antwortete Ludwig Reinwald ruhig. „Mein Bruder Konrad sagte zuerst aus. Als er in seiner Erzählung bei dem Punkt ankam, ging eine Verwirrung über sein Gesicht. Ich wußte es im Augenblick, ich sah es ihm an, daß er vor der Angabe zurückschreckte, weil er fürchtete, die Anklage könne daraus Kapital schlagen, die Angabe könnte unsere Sache schädigen. Herr Staatsanwalt, in solchen Augenblicken handelt ein Angestrichter, ein Verwirrter nicht mit der Einsicht und Klarheit, mit der er später sein Tun übersteht. Mein Bruder hätte sonst bedacht, daß die Lücke in seiner Erzählung gefährlich werden könne und daß er damit dem Gerichte eine Handhabe bot. Wir hätten es wissen können, wenn wir nicht ganz aus aller Fassung gewesen wären. Ich sah also, daß mein Bruder zögerte, sah, daß er es mir überließ, diesen Besuch in der Apotheke anzugeben. Ich dachte nun im kriti-

schen Augenblick selbst — diese Erzählung werde zum Schuldbeweis gegen mich — und verschwiege sie auch. Dies ist die volle Wahrheit, der ich nichts hinzuzusetzen habe. Ich habe mit meinem Bruder seit unserer Verhaftung kein Wort gesprochen. Er wird Ihnen sagen, ob ich seine Gedanken erriet.“

Konrad Reinwald antwortete auf die Frage des Staatsanwaltes: „Es ist so. Einen Augenblick dachte ich: Wenn er es doch getan hätte, wenn er am Ende doch schuldig wäre, würde ihm meine Aussage schaden. Und da schwieg ich. Das habe ich meinem Bruder noch abzubitten.“

Der Staatsanwalt sah nachdenklich vor sich hin. „Angeklagter Ludwig Reinwald, Sie sprechen sehr gewandt und zeigen sich fast als ein zu scharfsinniger Beobachter Ihrer eigenen Zustände. Wäre nicht Ihre Erzählung von dem großen Unbekannten, so würde Ihre Aussage vielleicht glaubwürdig erscheinen. Sie sind doch Einjähriger gewesen und damit in eine höhere gesellschaftliche Stellung gerückt, wie kommt es, daß Sie nicht zu stolz sind, sich nach Ihrer Angabe einem Ihnen unbekanntem Manne zu Botendiensten anzubieten?“

Reinwald erwiderte: „Weil uns damit Gelegenheit geboten war, den Baron Helmstedt zu sprechen und weil uns daran lag, ihn ohne Aufschub zu sprechen. An jenem Abend noch hätten wir als Besucher im Schloß nicht Zutritt gefunden. Mir ist jede Ungewißheit etwas Unerträgliches. Von einer Gewißheit in dieser Sache hing meine Zukunft ab. Darum ergriff ich die Gelegenheit, Klarheit zu er-

Politische Umschau.

„Gemästete Schweine“.

In einer letzten Mittwoch abends stattgefundenen Versammlung der christlichsozialen Vertrauensmänner des Wiener Bezirkes Margareten wurde vom Oberrechnungsrat Angermayer ein Antrag akzeptiert, den Genossenschaftsvorsteher der Zuckerbäcker, Rosenberger, wegen seiner Äußerung: Die Abgeordneten seien gemästete Schweine, von der Margaretner christlichsozialen Parteizentrale so lange auszuschließen, bis er die genannte Beschimpfung zurückgezogen hat. Herr Rosenberger erklärte, daß er nicht alle Abgeordnete mit dem Worte gemästete Schweine gemeint habe, sondern nur diejenigen, die nichts tun und sich auf Kosten der Wähler mästen. Und diese sind ja ohnehin genug bekannt. — Aus den Zehnerjägern werden jetzt gar schon „gemästete Schweine“. Der Ton in der Politik wird ja immer schöner.

Ein Wahlvorpiel.

Die Christlichsozialen haben in Niederösterreich, also in ihrem eigenen Stammland, eine schwere Niederlage erlitten; bei der vorgestern im Wahlbezirk Mödling — Gumpoldskirchen — Perchtoldsdorf vorgenommenen Landtagsersatzwahl wurde der deutschfreihetliche Kandidat Tamussino mit 1218 Stimmen gewählt, während der christlichsoziale Kandidat nur 602 Stimmen erhielt. Noch im Jahre 1908 hatte der Christlichsoziale 988 Stimmen erhalten, Tamussino nur 689. Das ist ein großartiger Umschwung, welcher die Christlichsozialen trifft wie ein schweres Unglück. Die Gewerbetreibenden und Weinbauer wenden sich von der Versprechungs politik und der Amtsgier der Christlichsozialen ab, nachdem sie durch Schaden klug geworden sind.

Untersteirische Wahlbewegung.

Marburg.

Die Reichsratswählerliste.

Im Sinne des § 12 der Reichsratswahlordnung werden diejenigen Personen, welche die Ausfüllung einer vervielfältigten Reichsratswählerliste beanspruchen und dies dem Stadtrate angezeigt haben, verständigt, daß für ein Exemplar der gedruckten Wählerliste der Betrag von 1 K. 40 S. zu bezahlen ist. Binnen acht Tagen sind 50 Prozent der Herstellungskosten beim Stadtrate zu erlegen, widrigenfalls die erfolgte Anzeige wirkungslos ist. Die restlichen Kosten sind beim Bezuge der Liste zu entrichten und können im Falle des Nichtbezuges seitens des Anmelders auch im politischen Exekutionswege eingebracht werden.

Vom allgemeinen deutschen Wahlausschuß.

Vom deutschen Wahlausschuß wird uns mitgeteilt: In der Dienstag den 18. April abgehaltenen

engeren Wahlausschussitzung wurde die Erweiterung der einzelnen Unterausschüsse, des Agitations-, Preis- und Finanzausschusses nach den Vorschlägen der Obmänner vorgenommen; die Wahlvorarbeiten sind bereits in vollem Gange. Der Agitationsausschuß entwickelt eine emsige Tätigkeit, in den Dienst des Finanzausschusses stellen sich die Frauen und Mädchen der hiesigen Schutzvereinsortgruppen und auch die wichtige Frage, in welcher Weise die Presse in den Dienst des Wahlkampfes zu stellen sei, wurde in dieser Sitzung lebhaft erörtert. Es wurde ferner die Verfassung und Verteilung von Wahlaufrufen, endlich die Abhaltung von großen Wählerversammlungen und kleineren Landesversammlungen beschlossen; die nächste Sitzung des engeren Wahlausschusses findet Dienstag den 25. April statt; in dieser werden nach den Berichten der einzelnen Amtsführer weitere Verfügungen getroffen. Infolge des regen Interesses, das sich überall in der Bevölkerung und in den maßgebenden Kreisen kundgibt, konnte schon bisher ein bedeutendes Stück Arbeit geleistet werden.

Deutscher Wählerverein.

Am 20. d. fand bei GbZ eine gut besuchte Versammlung des deutschen Wählervereines statt, an der auch Landtagsabg. Neger, der Obmann des deutschen Wahlausschusses Dr. Drosel, der Obmann des deutschen Vereines Dr. Valentini, der Obmann des Handwerkervereines Kral und Stadtrat Bernhard teilnahmen. Der Obmann des Vereines Lehrer Ruff eröffnete die Versammlung und erstattete den Bericht über die Tätigkeit des Ausschusses in der jüngsten Zeit. Den Hauptpunkt bildete die kommende Reichsratswahl, zu der die heutige Versammlung Stellung nehmen müsse. Die Verhandlungen, die gepflogen worden sind, um eine Einigung zu erzielen, habe zu einem erfreulichen Ergebnis geführt und Abg. Wastian sei von einer von allen maßgebenden Vereinen und Genossenschaften Marburgs beschickten Vertrauensmännerversammlung einstimmig als Kandidat aufgestellt worden. Die Konstituierung eines großen Wahlausschusses habe sich bereits vollzogen und ein großer Teil der Mitglieder des Wählervereines sei in denselben vertreten. Er richte an alle Mitglieder die dringende Bitte, sich mit allen Kräften an der Wahlarbeit zu beteiligen, dann könne der Erfolg nicht ausbleiben. Der Bericht des Obmannes wurde mit allseitiger Befriedigung zur Kenntnis genommen, worauf eine Entschließung, die die Kandidatur des Abg. Wastian auf das lebhafteste begrüßt, ihm das Vertrauen ausspricht und seine Wahlwerbung kräftigt zu unterstützen erklärt, einstimmig angenommen wurde. Zu dieser Angelegenheit sprach auch noch der Obmann des deutschen Wahlausschusses Dr. Drosel, der besonders die große Wichtigkeit der Presse für den bevorstehenden Wahlkampf betonte. Mit der Aufforderung an die Anwesenden, bei der Wahlarbeit und am Wahltag selbst gewissenhaft ihrer Pflicht nachzukommen, schloß der Vorsitzende mit Dankworten für den zahlreichen Besuch die Versammlung.

Wahlkreis Pettau—Leibnitz.

Leibnitz, 21. April.

Gestern fand hier eine Wählerversammlung statt, über deren Zustandekommen wir noch sprechen werden. Für heute sei nur bemerkt, daß sie von der Fabrikanten- und Geldpartei einberufen worden war, welcher bekanntlich die Kapuziner bei der letzten Wahl Wahlhilfe geleistet haben, wodurch es gelang, mit Hilfe der klerikalen Umgebungsbauern über die Gewerbetreibenden einen „Sieg“ zu erringen. Zur gestrigen Versammlung waren u. a. der bisherige Abg. Malik und der Justamentkandidat k. k. Obergeometer Rauter geladen. Als interessant sei nur bemerkt, daß der k. k. Obergeometer u. a. für die neuen Militärlasten und für deren Bedeckung, also für neue Steuern eintrat. Da der k. k. Obergeometer ein Regierungsdeutscher ist, finden wir dies begreiflich. Ob dies auch den Wählern angenehm sein wird, diese „Versicherungsprämie“, wie der k. k. Obergeometer sagte, zu ihren heutigen Lasten noch zu tragen, ist eine Frage, die am 13. Juni entschieden werden wird. Ob der k. k. Obergeometer im Falle seiner Wahl auf seinen aus Steuergeldern bezahlten Gehalt verzichten würde — da er dann ja keine amtliche Tätigkeit entfalten und den Gehalt nach bewährten Mustern umsonst einstecken würde — äußerte er sich nicht. Wie verlautet, hat er von der k. k. Statthalterei Wahllurlaub erhalten, nachdem er erklärt hatte, Regierungsdeutscher zu sein. Deshalb stört er auch die deutsche Einigkeit, statt, um seinen brennenden Ehrgeiz zu kühlen, in einem sozialdemokratisch oder klerikal vertretenen gewesenen Wahlkreis eine deutschfreihetliche Eroberung anzustreben. Nach ihm sprach Herr Malik, der mit Recht auf die von ihm erzielten wirtschaftlichen Erfolge verweisen konnte. Lieblich war der Zwischenruf eines Prozen: Hinaus mit den Gewerbetreibenden! Am 13. Juni folgt die Antwort. Schließlich wurde mit einer „Mehrheit“, die aber lange nicht die Mehrheit der nicht über 100 Anwesenden war, eine Entschließung für den Regierungskandidaten k. k. Obergeometer Rauter angenommen. Uns kann dies gleichgültig sein; die Wahl wird ein ganz anderes Bild zeigen!

Leibnitz, 22. April.

Bei der Wählerversammlung stimmten die Sozialdemokraten und die Klerikalen für Rauter; nach deren Abzug ergibt sich eine große Mehrheit für Malik. Unter den Gewerbetreibenden und in der Beamtenschaft herrscht große Begeisterung und Zuversicht für die Wahl Maliks. Dies die Wahrheit!

Boberisch, 21. April.

Für unsere Gemeinde kommt nur unser bisheriger Abgeordneter Herr Vinzenz Malik in Betracht; wir wissen, wie er stets für unsere Interessen eingetreten ist und daß wir einen besseren Arbeiter als ihn gar nicht bekommen können. Am allerwenigsten erwarten wir uns von einem k. k. Obergeometer, der von unseren Verhältnissen keine blasse Ahnung hat, wenn ihm auch manches für seine Kandidatur eingetrichtert werden sollte. Wirkliches

langen. Einem müden Arzt die Arznei für einen Kranken zu besorgen, würde mir übrigens auch dann nicht als ein demütigender Dienstbotengang erscheinen, wenn ich kein persönliches Interesse daran hätte.“

„Sehr richtig“, erwiderte der Staatsanwalt, „aber bestreute es Sie nicht, daß eben der Arzt selbst den Botengang machte? Es ist doch gewiß ungewöhnlich, daß ein Arzt, der zuerst mit dem Wagen geholt worden war und dann zu Fuß heimging, sich sofort wieder zu Fuß auf den Weg macht und die Arznei persönlich bringt. Dies hätte nur einen Sinn, wenn ein zweiter Besuch damit verbunden sein sollte. Jedem Erwachsenen hätte aber das Vorgehen des Arztes bestreudend sein müssen.“

In Reinwalbs Gesicht suchte es auf. „Herr Staatsanwalt, ich habe höchstens drei Minuten mit dem Mann gesprochen. Dann richteten sich meine Gedanken sofort auf den Besuch im Schloß. Über die Gemohnheiten des ärztlichen Standes habe ich da nicht nachgedacht. Immerhin ist es wohl kein so unerhörter Foll, wenn ein Arzt selbst die Medizin zu einem Kranken bringt, daß ich hätte ahnen können, einem Giftmörder gegenüberzustehen.“

Der Richter machte eine unwillige Geberde und der Forstausseher sah besorgt auf Reinwald. Aber Reinwalbs Gesicht veränderte sich nicht. Er nickte nur seinem Bruder zu, der ein wenig verwirrt schien.

Noch einmal mußte Reinwald den angeblichen

Arzt genau beschreiben, jeder Geste, jedes Wortes, jeder Einzelheit sollte er sich erinnern.

Mit dem Hin- und Herfragen verging eine lange Zeit. Dann wurden der Lehrer und der Gendarm hereingerufen. Reinwald konnte natürlich nicht wissen, was der Lehrer mit seiner Sache zu tun habe. Erwartungsvoll sah er den jungen Mann an.

Der Staatsanwalt nahm ein kleines Kästchen zur Hand und forderte Reinwald auf, an den Richterisch heranzutreten. Er entnahm dem Behälter den von dem Gendarm in Gegenwart des Lehrers gefundenen Tintenstift.

„Angellagter, dieser Stift ist von dem hier anwesenden Gendarm an dem von Ihnen als Treffpunkt mit dem angeblichen Arzt bezeichneten Orte gefunden worden. Erkennen Sie den Stift als Ihr Eigentum an? Es ist ein Tintenstift, wie er von den Einjährigen zu Zeichnungen benutzt wird.“

Reinwald erwiderte: „Ich habe meine Zivilkleider nach der letzten Vorstellung und Verabschiedung angelegt. Außer meiner Uhr, einem Taschentuch, Geldbeutel, Zigarrentasche und Notizbuch aber steckte ich nichts ein. Da ich als Königseinjähriger gedient habe, sind die Zeichensachen gar nicht mein Eigentum gewesen. In meinem Notizbuch steckte ein Bleistift, ein gewöhnlicher Graphitstift in Holz, der von einer silbernen Hülse umgeben ist. Diese trägt den eingravierten Namen Nicolaos. Sonst hatte ich nichts bei mir.“

Der Staatsanwalt fragte: „Wie kommen Sie

zu einem Bleistiftalter mit der fremdländischen Namensform Nicolaos?“

„Ein Freund auf dem Technikum hat ihn mir beim Abschied geschenkt. Er ist Armenier und russischer Untertan.“

„Haben Sie mit diesem Manne in näheren Beziehungen gestanden?“

„In einem freundschaftlichen Gedankenaustausch.“

„Und was für Ideen tauschten Sie mit dem Armenier aus?“

„Er erzählte von seinem unglücklichen, unterdrückten Volk.“

„Sie trieben also Politik zusammen, Er gehörte wohl der geheimen Umsturzpartei an?“

„Das weiß ich nicht, Herr Staatsanwalt. Er nahm freundliches Interesse an mir, ist gebildeter als ich und sein Umgang war mir sehr förderlich.“

Der Staatsanwalt sagte rasch: „Kennen Sie auch nicht das eingeknickene „R“ hier an dem gefundenen Bleistift?“

Es war ersichtlich, daß Ludwig Reinwald einen Augenblick lang erschrocken. Er sagte sich aber sofort und sagte: „Ich habe meine Stifte nie auf diese Weise gezeichnet, sondern stets, wenn ich schon ein Merkmal daran anbrachte, ein Dreieck eingeknickt. Das müssen auch meine Sachen, die wohl unterdessen zu Hause angekommen sind, beweisen.“

Der Staatsanwalt beendete das Verhör, um eine Mittagspause eintreten zu lassen. Um zwei Uhr sollte die Untersuchung weiter gehen.

Verständnis für unsere landwirtschaftliche und gewerbliche Lage hat der k. k. Obergemeinderat gar keines; wohl ist es aber im vollsten Maße vorhanden bei Herrn Malik, der ein Mann der Praxis ist. Und damit Gott befohlen, Herr k. k. Obergemeinderat!

Die Südmart und die Reichsratswahlen.

Die Hauptleitung der Südmart erklärt, daß sie nach wie vor als Leiterin eines unpolitischen Vereines mit den Wahlwerbungen ihrer Mitglieder für politische Körperschaften, wo immer diese vorkommen mögen, nicht das Mindeste gemeinsam hat. Die Südmart fordert, streng auf den Boden der Satzungen stehend, alle Gauen und Ortsgruppen eindringlich auf, sich als solche nicht in das politische Wahlgetriebe zu mengen, da die Arbeit des Schutzvereines ein derartige Tätigkeit auf keinen Fall zuläßt.

Eigenberichte.

Rötsch, 20. April. (Die Opferliste des Osterschießens.) Der 47jährige Tagelöhner Franz Franges aus Rogels wollte am Ostermontag seine geladene Pistole abfeuern. Hierbei explodierte diese und Franges erlitt eine schwere Verletzung an der rechten Hand; er suchte Hilfe im Marburger Krankenhaus. — Aus Schleinitz wird berichtet: Der 12jährige Franz und der 13jährige Martin Spuraj, beide Winzeröhne in Eschretten, wollten am Ostermontag einen geladenen Pöller abfeuern. Hierbei explodierte jedoch der Pöller und beide Knaben erlitten schwere Verletzungen und mußten rasch in das allgemeine Krankenhaus überbracht werden. — Aus Fraenheim kommt folgende Unglücksnachricht: Der 13jährige Besitzersohn Franz Kohn spielte am Ostermontag mit einer leeren Gewehrpatrone, welche er mit Pulver lud und sodann zum Schießen verwendete. Hierbei explodierte die Patrone und der arme Junge erlitt schwere Verletzungen in der Augengegend.

St. Nikolai bei Rötsch, 29. April. (In die Brust geschossen.) Der Maurergehilfe Stephan Skerbot aus St. Nikolai wurde vom Besitzersohn Johann Wisial mit einer Pistole in die Brust geschossen und dadurch lebensgefährlich verletzt. Der Verwundete mußte sofort nach Marburg in das Spital geschafft werden. Die gerichtliche Untersuchung wird ergeben, ob diese Tat aus Unvorsichtigkeit oder mit Absicht vollbracht wurde.

St. Egidi W.-B., 20. April. (Familienabend.) Mit Bezug auf die am 8. d. stattgefundene Bismarckfeier, von welcher bereits berichtet wurde, sei noch bezüglich des darauffolgenden Familienabendes nachgetragen, daß Herr Gutsbesitzer Hempel seinen Gärtner bereitwilligst zur Verfügung stellte, welcher unter der Leitung des Herrn Arch. v. Villeg die schöne Ausschmückung des Saales besorgte. Nicht großen Beifalls erfreute sich Brahms Zigeunerchor. Die Sängerschar in Zigeunerkleid tracht bot auf dem zum Zigeunerlager ausgeschmückten Podium einen fesselnden Anblick; besonders aber überraschten die von Herrn v. Villeg stilvoll zusammengestellten und bemalten Trachten der Damen. Die Mitwirkenden waren die Frauen Hornitzky, Gordon, die Fräulein Flucher, Haberl, Villeg, Vent, Ott, Sadu und die Herren Oberlehrer Sadu, Lehrer Gordon, abf. Phil. Sadu, Rötter. Letzterer tanzte mit Fräulein Haberl in temperamentvoller, meisterhafter Weise den Hardsas. Nicht endenwollender Beifall belohnte die unter den letzten Klängen abziehende Zigeunerschar und veranlaßte die Wiederholung des Chores. Ganz besonderer Dank aber gebührt dem unermüdblichen Chorleiter, Herrn Fr. Fischereder, der es verstand, nach eigener Art diesen Chor zu solcher Geltung zu bringen. Allgemein regt sich der Wunsch nach baldiger Wiederholung des ganzen Programmes. Heil der jungen Sängerschar und ihrem wackeren Chorleiter.

Musfeld, 19. April. (Schulverein und Südmart.) In der gestern bei Birngast abgehaltenen Jahresversammlung beider Schutzvereinsgruppen wurden nach einem fesselnden Vortrage des Schulvereinswonderlehrers Herrn Kleiser in den Vorstand der Südmartortsguppe gewählt: Doktor Mor Pöcher, Obmann; Kaufmann Adolf Bouvier, Obmannstellvertreter; Lehrer Hans Kniely, Schriftführer; Postmeister Kamillo Zagger, Stellvertreter; Lehrer Franz Humler, Zahlmeister; Steuerassistent Ludwig Meßner, Stellvertreter. In die Deutsche Schulvereinsortsguppe: Oberlehrer Rudolf Vogl, Obmann; Steuerkontrollor Emil Unar, Stellvertreter; Hans Kniely, Schriftführer; Gerichtsoffizial

Alfred Strauß, Stellvertreter; Franz Humler, Zahlmeister; Gasthofbesitzer Franz Ringer, Stellvertreter. Am ersten Mittwoch jeden Monats wird ein völkischer Abend stattfinden.

Cilli, 19. April. (Konkurs in Praxberg.) Über das Vermögen der Anna Strencau, Kaufmannsgattin in Praxberg wurde der Konkurs eröffnet. Landesgerichtsrat Dr. von Kocovar in Cilli Konkurskommissär, Dr. Ivan Benkovic in Cilli einstweiliger Masseverwalter.

Lichtenwald, 19. April. (Mutmaßliche Brandlegung.) Am 15. April brannte das Wohnhaus und das Stallgebäude des Matthäus Budna in Brezje bis auf die Mauern nieder. Der Schaden, den Budna dadurch erleidet, betragt beiläufig 4000 K., welcher nur mit einer Versicherung von 1760 K. bei der Versicherungsgesellschaft „Böhmič“ in Wien gedeckt erscheint. Es scheint, daß das Feuer gelegt wurde.

Kann a. S., 19. April. (Sowenische Boykott-Agitation.) Der Spenglermeister Ignaz Zalotar in Kann hat an seinem Hause Flugzettel mit der slowenischen Aufschrift „Svoji k svojim“ („Jeder zu den Seinen“) und „Slovenski drzite se gesla“ („Slowenen, haltet euren Wahlpruch getreu“) angebracht. Damit sollte bezweckt werden, die deutschen Gewerbe- und Handelstreibenden zu boykottieren. Über diesen Fall wurde bereits die Anzeige erstattet und in dem Geschäft des Zalotar eine Durchsuchung nach solchen Flugzetteln vorgenommen. Zalotar wird sich auch gerichtlich zu verantworten haben.

Pettauer Nachrichten.

Der Dank der Gemeinde Kann. Der Ausschuß der Ortsgemeinde Kann bei Pettau hat in seiner letzten Sitzung einstimmig beschlossen, dem Stadtschulrat und dem Gemeinderat in Pettau, sowie dem Herrn Landtagsabgeordneten Josef Orntig in Pettau, dem Schulrat Franz Frisch in Marburg, dem Rechtsanwalt Dr. Gustav Delpin in Friedau, dem Direktor und k. k. Bezirksschulinspektor Anton Stering in Pettau, dem Landesauschußbesitzer Dr. Hofmann v. Wellenhof und dem bisherigen Reichsratsabgeordneten Vinzenz Malik für die tatkräftige und erfolgreiche Mitwirkung an dem Zustandekommen der deutschen Schule den verbindlichsten Dank auszusprechen mit der Bitte, auch weiterhin für deren Interessen einzutreten.

Selbstmord eines Nebenschulbesizers. In der Nacht zum 18. April hat sich der Nebenschulbesitzer Johann Novak in Obervelovleg mit Strichnien, das er zur Vertilgung der Schermäuse in der Nebenschule verwendete, wegen mißlicher Geldverhältnisse vergiftet. Novak war ein eifriges Mitglied der liberalen Partei.

Ertrunkener Fischer. Am 18. April wurde der 84jährige Gemeindegatte Franz Mal in der Drau nächst Kollos von Fischern ertrunken aufgefunden. Der alte Mann war ein passionierter Fischer.

Mordverdacht und versuchter Mord. Schon seit längerer Zeit bestand zwischen dem Ehepaar Andreas und Maria Gebit in Gorzaberg, Gemeinde Heil. Dreifaltigkeit in der Kollos, Unfrieden, der wiederholt zu Mißhandlungen der Gattin führte. Da seit zehn Tagen Maria Gebit spurlos verschwunden ist und die Nachforschungen erfolglos blieben, der Gatte aber über das Verschwinden seiner Frau widersprechende Angaben machte, so wurde er und sein Bruder Josef Gebit unter dem dringenden Verdachte des Mordes verhaftet und dem Bezirksgerichte Pettau eingeliefert. Der Besitzer Jakob Sajset in Lichtenegg, Bezirk Pettau, hat seine Ehegattin Maria am Karfreitag aus Eifersucht durch einen Gewehrschuß in die Brust zu töten versucht und sie dann im schwerverletzten Zustand in das allgemeine Krankenhaus Pettau übergeführt. Sajset ist wegen eines ähnlichen Verbrechens, begangen an seinen Eltern, vorbestraft.

Ein furchtbares Brandunglück. In der Gemeinde Zwanzen, Post St. Urban bei Pettau, brach vorgestern früh im Hause der Besitzerin Joh. Schilek Nr. 41 ein Schadenfeuer aus, welches infolge der Trockenheit in kurzer Zeit Haus, Stallung und Wirtschaftsgebäude einscherte. Die Besitzerin und ihre Tochter unternahmen den Versuch, das im Stall befindliche Vieh zu retten, wurden jedoch vom herunterstürzenden brennenden Gebälk im brennenden Stall eingeschlossen und wären auch beide dort samt

den Tieren verbrannt, wenn nicht die Tochter in ihrer Geistesgegenwart mit übermenschlicher Anstrengung ihre Mutter durch das Feuer hindurchgetragen und das Freie erreicht hätte, wo beide bewußtlos zusammenbrachen. In hoffnungslosem Zustand wurden die bedauernswerten Geschöpfe ins Krankenhaus nach Pettau überführt, wo Frau Schilek in der Nacht auf Freitag ihren Brandwunden erlag. Derselben waren die Füße vollständig verkohlt, während die Tochter an den Händen und im Gesicht derart starke Brandwunden erlitten hat, daß sie ebenfalls mit dem Tode ringt. Die Entstehung des Feuers wird auf Brandlegung zurückgeführt und hat die Gendarmerie bereits zwei verdächtige Individuen verhaftet.

Motorrad Diebstahl. In der Nacht auf den 20. d. wurde aus dem Vorhaus der Frau Spruschina ein Motor-Fuchrad Nr. 1125 ohne Mechanismus im Werte von 300 K. gestohlen.

Wind-Feiſtriger Nachrichten.

Evangelischer Gottesdienst findet in Windisch-Feistritz morgen Sonntag den 23. April statt. Beginn 4 Uhr nachmittags.

Wählerversammlung. Dienstag den 25. April um 8 Uhr abends wird in Neuholds Saal eine Wählerversammlung abgehalten, in welcher der frühere Reichsratsabgeordnete Herr Landesgerichtsrat Richard Marchl sich als Wahlwerber vorstellen wird. Die Herren Wähler werden auf diesem Wege höflichst eingeladen.

Der Turnverein hat beschlossen nebst einer Mädchen- eine Lehrlingsabteilung ins Leben zu rufen und wollen die Anmeldungen hiezu an den Turnverein gerichtet werden. Die Gesangsstunden finden nun jeden Donnerstag statt.

Kredit- und Sparverein. Ein voller Erfolg ist der Grundton des ersten Rechnungsjahres dieses deutschen Vorschußvereines. Derselbe bringt ein erfreuliches Bild der segensreichen und erfolgreichen Tätigkeit des ersten Geschäftsjahres. Von Riezenzahlen kann man natürlich noch nicht sprechen, da der Verein bisher nur auf einen kleinen Kreis von Interessenten beschränkt war. Die Einlagen haben sich auf K. 21705 gehalten, die Höhe ist umsomehr bemerkenswert, als die letzten Monate des Jahres 1910 anhaltende Geldknappheit mit sich brachten, die selbst bei den großen Sparanlagen den Erfolg der ersten Monate zunichte machte. Diese allgemeinen Bemerkungen vorausgeschickt, sei im folgenden das Bild der Bewegung dargestellt. Die Mitgliederanteile zeigen K. 3880, die Wechselschuld an die Bezirksparasse K. 2100 und sind diese Beträge nebst den obigen Einlagen veranlagt in Darlehen auf Wechsel und Grundpfand mit K. 25561, an Bargeld K. 515, Amtseinrichtungsgegenstände mit K. 1509 und andere K. 310. Der Gesamtverkehr der Kasse betrug K. 97878. Diesen Ergebnissen gegenüber bedarf es kaum der Betonung, daß diese junge Sparanstalt zu unseren bestens verwalteten und vertrauenswürdigsten Vorschußvereinen des Bezirkes gehört, der wir zum Wohle ihrer zahlreichen Mitglieder und Teilnehmer für alle Zukunft Glück und Gedeihen wünschen. Die Hauptversammlung findet Sonntag den 23. April um 9 Uhr früh im Vereinszimmer statt und sind die Interessenten hiezu höflichst eingeladen.

Turnerausflug. Der Deutsche Turnverein Pettau veranstaltet am 23. April bei günstigem Wetter einen Turnerausflug nach Windisch-Feistritz. Die Ankunft der Turnbrüder erfolgt um halb 3 Uhr nachmittags. Sammelpunkt Vimauschegg's Gasthaus. Nach der Begrüßung Turnermarsch in die Umgebung. Deutsche Männer, Frauen und Mädchen werden eingeladen, den Ausflug verschönern zu helfen. Abends Turnerknetze in Vimauschegg's Gastwirtschaft. Gut Heil!

Was unsere Behörden alles dulden. Aus Mayau wird uns geschrieben: Bei uns in Mayau betreibt ein gewisser Josef Berko im Hause Nr. 1 einen Gemischtwarenhandel durch zwei Jahre und in demselben Geschäftsraume ein gewisser Josef Bogina eine Greislerei seit November 1910. Wiewohl die Behörde zur Genüge unterrichtet ist, daß Berko nicht berechtigt ist, einen Gemischtwarenhandel auszuüben, da er noch nicht im Besitze seiner bürgerlichen Rechte gelangt ist und sie auch weiß, daß Bogina die Bestimmungen des § 38 der G.-O. nicht beobachtet, läßt sie alle Vor-

stellungen seitens der Konkurrenz und der Handelsgenossenschaft in Windisch-Festitz beiseite. Wo bleibt die Gerechtigkeit der Gewerbebehörde?

Die Marburger Musikkrise.

Marburg steht im Zeichen der Kunstkrise. Der Theater- folgte eine Musiklamitität. Aber nicht wir, die Bewohner Marburgs tragen die Schuld daran, denn zur Ehre unserer Stadt sei es gesagt, daß wir an Kunstsinne keiner deutschen Provinzstadt nachstehen. Unser Philharmonischer Verein, unser Männergesangverein und die private Pflege der Musik stehen gewiß auf einer weit über den Dilettantismus sich erhebenden Stufe. Die Musikkrise ist bei uns im Gegenteil eine Erscheinung, die den zu erwartenden Krisen anderer Städte vorausgeht. Sie ist die Folge des allgemeinen Kampfes zwischen Produzenten und Konsumenten. In diesem Falle sind die Musiker die Produzenten und das Publikum der Konsument. Sehen wir uns beide Teile näher an, indem wir beiden Gerechtigkeit angebeihen lassen wollen. Es handelt sich hier nicht um die Musikvereine, die nach wie vor sich der Pflege der klassischen Musik widmen werden, sondern um die Berufsmusiker. Keine Berufsmusiker — nicht Musiklehrer, sondern ausübende Berufsmusiker — gibt es in einer Provinzstadt wenige oder gar keine, aus dem einfachen Grunde, weil die ausübende Musik ihren Mann nicht ernähren kann. Der Musiker muß einen anderweitigen Haupterwerb haben und die Ausübung seiner Tonkunst als Nebenerwerb betrachten. Eine gute Musikkapelle braucht gute Instrumente und ein reichhaltiges Inventar an Musikalien und anderweitigen Behelfen. Dazu und zur Bezahlung der Musiker ist Geld, viel Geld erforderlich. Nun bilden aber die Konzerte die einzige normale Einnahmequelle, denn auf Subventionen, Spenden etc. ist kein Verlaß. Das Konzert ist der Effekt, das Ergebnis mühevoller Arbeit, zeitraubender, anstrengender Proben, für die das Publikum gar kein Verständnis hat. Wenn nun der Musiker tagsüber in seinem bürgerlichen, in der Regel aufreißenden Berufe tätig war, dann ist es eine nicht zu unterschätzende Selbstüberwindung, die einen hohen Grad von Liebe zur Kunst voraussetzt, des Abends stundenlangen Übungen und Proben beizuwohnen.

In den allermeisten Fällen können jedoch diese Proben, die übrigens einen nicht unbedeutenden Aufwand für Lokaliete, Beheizung und Beleuchtung beanspruchen, den Musikern gar nicht bezahlt werden. Wie schwer wird es da dem Kapellmeister, seine Musiker zu den Proben zusammenzubekommen. Nun kommt ein Konzert. Ist es ein Wunder, wenn der Musiker für diesen eigentlich kleinen Teil seiner Tätigkeit zehn Kronen verlangt? Ist nicht vielmehr bei der gegenwärtigen Teuerung und im Hinblick auf die vielen unbezahlten Proben diese Forderung eine sehr, sehr bescheidene? Wie viel Konzerte gibt es aber in einer Provinzstadt? Denken wir Marburger ein klein wenig darüber nach! Das war der Produzent, — nun zum Konsumenten. Wir wollen auch hier die Konzerte Philharmonischer und anderer Musikvereine als nicht zur Sache gehörig ausschalten. Es handelt sich nicht um schwere, orchestrale, klassische Darbietungen, sondern nur jene Art von Konzerten, die bei gedächten Tischen und Gläserklang stattfinden, deren Unterton das liebliche Wirtshausgemurmel bildet, bei denen der Wiener die Refrains mitsingt und die er mit „leichter klassischer Musik“ bezeichnet. Der Besucher kommt nach des Tages Last und Mühen, will sein Krügel Bier trinken, plaudern, lachen und sich „was vorvielen“ lassen. Die Musik muß gut sein, sonst geht er nicht. Viel zahlen will er auch nicht, 40, 60 Heller. Wäre es mehr, dann ist das Konzert leer oder es kann nur hier und da abgehalten werden. Nun rechnen wir nach: Nur 30 Musiker, Kapellmeister, Nachtmahl 350 K. Abnutzung der Instrumente, Regie der Musik 50 K. Saalmiete, Beheizung, Beleuchtung etc. nur 300 K. Daher die Ausgaben für den Wirt rund 700 K.

Dieser Betrag ist sehr mäßig angelegt und doch braucht der Wirt für die 700 K. zu 50 Heller Eintritt 1400 Besucher! Welcher Wirt kann das leisten? Wie oft ist ein solcher Massenbesuch — auch bei etwas billigeren Gartenkonzerten zu erwarten? Wie viele Konzerte entfallen auf das Jahr? Wie oft bekommt der Musiker seine zehn Kronen? Denken wir Marburger auch darüber ein wenig nach! — Nun hat aber das Publikum das unbestreitbare Recht, gute Konzerte zu hören. Panem et circenses. Und es ist schließlich nicht Sache des Publikums, sich darüber den Kopf zu zerbrechen, wie schwer

unter den gegenwärtigen Verhältnissen ein Konzert zusammenkommt.

In Würdigung der zwingenden Verhältnisse haben wir da einen sehr guten Ausweg: die Militärmusik. Es wäre ein Kapitel für sich, wollten wir nun auf die Wechselwirkungen der Zivil- und Militärmusiken eingehen, doch der Zweck heiligt das Mittel — hier mehr, denn sonst.

Das Ansuchen an die Heeresverwaltung, sie möge uns nach Marburg eine Regimentsmusik einteilen, halten wir schwer durchführbar, denn wir können der Heeresverwaltung nicht zumuten, daß sie strategische und taktische Verhältnisse außeracht lasse und einer Regimentsmusik zuliebe ganze Teuppenverschiebungen vornehme.

Dafür hätten wir einen anderen Vorschlag: Abschaffung der Regimentsmusiken als solche und Umwandlung derselben zu Garnisonsmusiken.

Nach eingehenden Informationen haben wir hierfür folgende Gründe:

1. Von den 106 Infanterieregimentsmusiken befinden sich zum Beispiel in Königsgrätz 2, Prag 5, Theresienstadt 3, Joleffstadt 2, Jaroslau 2, Kralau 4, Lemberg 4, Przemysl 4, Triest 2, Brünn 2, Wien 8, Graz 2, Budapest 8, Temesvar 2, Mostar 1, Sarajevo 3 usw. Dabei hat Königsgrätz 10.000 Einwohner, Theresienstadt 7000, Joleffstadt 6200, Jaroslav 23.000, Przemysl 46.000, Mostar 17.000, Sarajevo 41.000.

2. In zahlreichen Garnisonen unter 10.000 Einwohnern ist eine Regimentsmusik, wie in Belovar, Beszterce, Brod u. a.

3. Die Regimentsmusik wird zum großen Teile von den Offizieren des Regiments erhalten, die hierfür monatlich namhafte Rücklässe leisten müssen, und zwar von allen Offizieren des betreffenden Infanterieregiments, trotzdem die Offiziere der detachierten Bataillone die Musik nie zu hören bekommen, während die Offiziere der anderen Waffen, die sich in der Garnison der Infanterieregimentsmusik erfreuen, keine Rücklässe leisten.

4. Wir Bürger der Stadt würden gewiß in dankbarer Anerkennung der mannigfaltigen Vorteile, die uns durch die Aufstellung der Garnisonsmusik zu teil würden, die Musik tatkräftig fördern und unterstützen.

5. Glauben wir, daß die Militärmusik wohl eine hervorragende, wohlthuende Friedensinstitution ist, daß sie aber bei der modernen Kriegsführung im Ernstfalle eher einen unnützen Dispositionsballast als eine Notwendigkeit darstellt.

6. Weiters könnte die Kriegsverwaltung manche der bestehenden Musiken ersparen und dafür den Garnisonsmusiken eine noch größere Sorgfalt widmen.

7. Was endlich die Schädigung unserer Zivilmusiken — wenn wir bei uns im Plural reden dürfen — anbelangt, so glauben wir nicht recht daran, denn eine Konkurrenz ist reinigend und wir in Marburg, wie auch in anderen Provinzstädten, könnten außer der Militärkapelle ganz gut auch noch mehr Musik vertragen. Auch in diesem Falle bliebe für die Zivilmusik des Spielens noch genug, mehr gewiß als heute, da wir uns ganz ohne Musik behelfen müssen.

Wir wollen nicht langatmig werden und sehen von der Ausführung noch anderer Gründe ab. Auch wollen wir uns in keine Detailvorschläge einlassen, sondern uns damit begnügen, eine auf jeden Fall diskutabile Anregung gegeben zu haben.

Frühjahrs-Meeting in Marburg.

Die Propositionen für das am Donnerstag den 25. Mai (Feiertag) stattfindende, vom Marburger Trabrennverein veranstaltete Frühjahrsmeeting sind folgende:

Karl Bachner-Preis, Heatsfahren, zwei von drei; 1200 K., gegeben vom Wiener Trabrennverein (600, 350, 150, 100 K.). Für drei- bis zehnjährige inländische Hengste, drei- bis achtjährige inländische Stuten und Wallachen. Distanz 2000 Meter. Für je 500 gewonnene Kronen 15 Meter Grundzulage, Maximalzulage 140 Meter, Dreijährigen 50 Meter, Vierjährigen 25 Meter erlaubt. Einsatz 40 K.

Luttenberger-Preis, 350 K., gegeben vom k. k. Ackerbauministerium (230, 100, 80, 70, 40, 30 K.). Für drei- bis achtjährige in Steiermark gezogene Hengste, Stuten und Wallachen im Eigentum bäuerlicher Grundbesitzer. Distanz 2000 Meter. Für je 200 gewonnene Kronen zehn Meter Zulage, Dreijährigen 100 Meter, Vierjährigen 50 Meter,

Pferden, die noch nicht 400 K. gewonnen haben, sowie den Wallachen, 50 Meter erlaubt, eventuell kumulativ. Maximalzulage 300 Meter. Einsatz 6 K.

Bachern-Preis, 600 K., (400 K. vom k. k. Ackerbauministerium, 200 K. vom Land Steiermark). Für drei- bis achtjährige, in Steiermark gezogene Pferde, deren Eigentümer ihren ständigen Wohnsitz in Steiermark haben. Distanz 2000 Meter. Für je 200 gewonnene Kronen 25 Meter Zulage. Maximalzulage 130 Meter. Dreijährigen 50 Meter erlaubt. Einsatz 15 K.

Thesen-Preis, bäuerliches Zweispännerfahren, zwei Ehrenpreise und 250 K. vom Badener Trabrennverein. (Keningig, Zweispännergeschirr und 50 K., 120, 50, 30 K.). Für dreijährige ältere züßleithanische Pferde in bäuerlichem Besitz. Distanz 2500 Meter. Für je 300 gewonnene Kronen 15 Meter Grundzulage, für je 100 gewonnene Kronen 20 Meter Meetingzulage. Dreijährigen 50 Meter, Vierjährigen 25 Meter erlaubt. Maximalgrundzulage 200 Meter. Einsatz 16 K. Sechs Nennungen, vier Starter, oder kein Rennen.

Distanzfahren. (Amateurfahren.) Ein-, zwei- und vierspänniges Straßenrennen. 3000 K. und fünf Ehrenpreise. (1100, 700, 500, 400, 300 K. und je ein Ehrenpreis.) Davon 1550 K. vom Wiener Trabrennverein und 600 K. vom Herrenfahrerklub. Distanz 20 Kilometer. Für Pferde aller Länder und jeden Alters, zu fahren von Amateuren. Für 10.000 K. Gewinn auf lizenzierten Bahnen werden Einspännern 26, Zweispännern 15 Sekunden pro Pferd, für je weitere 5000 K. Einspännern 13, Zweispännern 8 Sekunden pro Pferd, für jeden Sieg im Marburger Distanzfahren Einspännern oder Zweispännern 13 Sekunden pro Pferd zur effektiven Fahrzeit zugeschlagen. Vier-spännern werden zwei Minuten zehn Sekunden von der effektiven Fahrzeit abgezogen, beziehungsweise vergütet. Maximaldurchschnittszeit für Preisgewinner 2:25 für den Kilometer effektive Fahrzeit. Einsatz 120 K., in drei Terminen einzuzahlen. Nennungs-schluß für dieses Rennen am 1. Mai, bei allen anderen am 21. Mai. Das Rennen ist im Trab zu fahren in mit wenigstens zwei Sitzplätzen versehenen Wägen. Ein vom Komitee bestimmter Zeuge muß mitgenommen werden. Die Pferde müssen nicht vom Besitzer gefahren werden. Nennungen und Einsätze sind für dieses Rennen zu richten an den Vereinsobmann Herrn Alfred R. v. Rohmannit, Schloß Rotwein, Post Marburg. Der Wiener Trabrennverein hat verfügt, daß die an diesem Distanzrennen teilnehmenden Pferde, trotzdem letzteres als Straßenrennen kein legales Rennen ist, aus diesem Grunde für legale Rennen nicht disqualifiziert werden. Die im Straßenrennen erzielten Gewinne zählen für legale Rennen nicht, wohl aber für andere Straßenrennen.

Extra-Preis von 300 K. für jenes steirische Pferd, welches seit wenigstens einem Jahre im Eigentum eines bäuerlichen Grundbesizers die beste Kilometerleistung eines solchen Pferdes auf der Marburger Bahn (1.40^o) um das Meiste unterbietet.

Ehrenpreis, gegeben vom Obmann Herrn Alfred R. v. Rohmannit für die beste Kilometerleistung unter 2:00 eines steirischen Pferdes im Eigentum eines bäuerlichen Grundbesizers. Pferde, welche einen solchen Ehrenpreis bereits erhalten, ausgeschlossen. Nennungs-schluß für alle diese Rennen (ausgenommen das Distanzfahren) am 21. Mai. Nennungen sind zu richten an den Schriftführer Herrn Bernhards, Marburg.

Marburger Nachrichten.

Trauungen. Heute um 11 Uhr vormittags fand in der hiesigen Domkirche die Trauung des Fräulein Ernestine Flucher, Tochter des Haus- und Realitätenbesizers Herrn Karl Flucher und dessen Gattin, mit dem Beamten der Marburger Gemeindeparlasse Herrn Rudolf Buch statt. Als Zeitschlichter waren erschienen für die Braut der Kaufmann Ignaz Tischler, für den Bräutigam der Südbahnadjunkt Herr Hans Wagner. Die Neuberwählten traten eine Hochzeitsreise über Wien nach München an. — Am 30. April um halb 12 Uhr vormittags wird in der Pfarrkirche zu Wundschuh bei Graz der k. k. Statthalterkanzlist Herr Franz Ramitsch aus Marburg mit Fräulein Mizi Peukert getraut. Als Zeitschlichter werden erscheinen Herr Franz Peukert, Stationschef in Wernsdorf für die Braut und Herr Leo Peukert, Lehrer in St. Georgen bei Mureck, für den Bräutigam.

Bürger-Engelobung. Am Sonntag den 23. d. vormittags 10 Uhr werden vor dem Bürgermeister der Stadt die Herren Schlossermeister und Hausbesitzer Alois Baicer und der Holz- und Kohlenhändler Franz Grill die bürgerliche Engelobung leisten, worauf diesen die neu hergestellten, künstlerisch ausgeführten Bürgerbriefe übergeben werden.

Der Deutsche Wählerverein beschäftigte sich in der Donnerstag stattgefundenen Versammlung mit mehreren Kommunalfragen; so wurde die Musikfrage und besonders die Badfrage erörtert, zu der auch Herr Stadtrat Bernhard, der Obmann des Badeausschusses im Gemeinderate und Landtagsabgeordneter Reger sprachen; die Notwendigkeit einer Beschlussfassung ergab sich jedoch nicht.

Gegen die Auflassung der Marburger Versuchsanstalt. Kammerat Herr Karl Pfriemer hat in der letzten Mittwoch stattgefundenen Sitzung des ständigen Ausschusses der Handels- und Gewerbekammer in Graz einen Antrag eingebracht und begründet, welcher sich gegen die Absicht des Ackerbauministeriums lehrt, wegen des staatlichen Jahresbeitrages von 2400 K. beim steierm. Landesausschuss die Auflassung der landwirtschaftlich-chemischen Versuchsanstalt in Marburg anzustreben. Der Antrag, welcher sich mit dem von der Weinbauktion der k. k. Landwirtschaftsgesellschaft angenommenen im Wesen deckt, wurde vom ständigen Ausschuss einstimmig angenommen; er wird nun der Vollversammlung der Handels- und Gewerbekammer befürwortend vorgelegt werden. — Der bisherige Abg. Malik hat auf sein von uns veröffentlichtes, an den k. k. Ackerbauminister in dieser Sache gerichtete Schreiben folgende vom 14. d. datierte Zuschrift des Ackerbauministers erhalten: „Euer Hochwohlgeboren! In Beantwortung Ihres geschätzten Schreibens vom 11. April l. J. teile ich Euer Hochwohlgeboren mit, daß die Entscheidung in der Frage der Aufrechterhaltung der landwirtschaftlich-chemischen Versuchsanstalt in Marburg zufolge deren Eigenschaft als Landesanstalt dem steiermärkischen Landesausschusse zukommt. Eine Mitteilung, ob eine diesfällige Beschlussfassung schon erfolgt ist und in welcher Richtung ist mir bisher nicht zugekommen. Empfangen Euer Hochwohlgeboren den Ausdruck meiner vollkommensten Hochachtung. Widmann.“ (Ackerbauminister.)

Zirkus M. Schmidt. Ein größerer Zirkus, wie er bisher hier noch nicht gesehen wurde, trifft mit Sonderzug am 29. April hier ein und wird am gleichen Tage ein auf kurze Zeit berechnetes Gastspiel im eigenen, am Beherplatz, Koloschinegallee, errichteten Zirkusbau eröffnen. Dem Unternehmen „Zirkus Schmidt“ geht ein besonders guter Ruf voraus und hat derselbe bisher überall mit großem Erfolge gastiert. Er ist nicht mit amerikanischen Bluffunternehmungen zu vergleichen, die wohl mit Plakatreklame auf ein paar Tage in eine Stadt einziehen und dabei aber über ein verhältnismäßig schwaches Programm verfügen. Zirkus Schmidt genießt in der Monarchie das Ansehen eines realen Unternehmens und verfügt nicht nur über ein schönes, gut dressiertes Pferdmaterial, sondern auch über eine ganze Reihe erstklassiger Attraktionen, die zu dem Besten des modernen Varietés und Zirkus zählen. Uns zur Einsicht gegebene Blätterstimmen der Monarchie berichten, daß Zirkus Schmidt überall ganz außerordentlich gefallen hat. Die Eintrittspreise sind folgende: Logen für fünf Personen 14 Kronen, Logensitz 3 K., Sperrplatz erste Reihe 2 K. 40 H., dann Sitze zu 2 K., 1 K. 60 H., 1 K. und 80 H. Den Kartenvorverkauf hat Herr Gaizer am Burgplatz übernommen.

Südbahnerverband, Sektion A. Am 1. Mai abends 8 Uhr hält die Ortsgruppe Marburg dieses Verbandes im Gasthose Alte Bierquelle, (Edmund Schmidgasse) ihre Jahreshauptversammlung ab, Tagesordnung: Bericht des Kassiers, Wahl des Ausschusses, Anträge zur Hauptversammlung in Wien und Wahl der Delegierten der Ortsgruppe zu derselben, Allfälliges.

Fahnenweihfest des Kaufmännischen Gesangsvereines. Die Vorarbeiten zum Pfingstfeste des Kaufmännischen Gesangsvereines schreiten rüstig vorwärts. Die Gemahlin unseres Landtagsabgeordneten Wastian hat in liebenswürdiger Weise die Stelle der Fahnenmutter übernommen. Der Entwurf zur Fahne stammt vom Architekten Herrn Payer und ist tatsächlich als ein überaus gelungenes Kunstwerk zu bezeichnen. Die Fahne wird sich somit gewiß bestens einführen. Weiters ist noch

zu berichten, daß durch das allgemeine Verbot hinsichtlich des weiteren Spielens der Werkstättenkapelle in letzter Stunde die Musikleitung die bereits gemachte Zusage, betreffend ihre Mitwirkung, rückgängig machen mußte; für entsprechenden Ersatz wurde bereits gesorgt. Heute abends findet eine Besprechung mit allen in Betracht kommenden Vereinen und Faktoren statt und verspricht sich der vorbereitende Ausschuss davon insoweit einen Erfolg, daß durch Mithilfe seiner Freunde ein wirklich schönes und erhabenes Fest stattfinden wird. Anmeldungen junger Damen, welche sich gerne in den Dienst des Festes zu stellen wünschen, wollen beim Obmann Herrn Trutschl erfolgen.

Panorama International. Auf die noch bis Sonntag abends ausgestellten Bilder aus Florenz, welche jedem Beschauer gefallen, folgt von Montag an ein Besuch der Nordseebäder Westerland, Wittbün, Wyd und Helgoland, also wieder eine Serie, die viel Interessantes bringt.

Arbeiter-Radsfahrerverein Draudler Brunndorf. Es diene den verehrlichen ordentlichen und unterstützenden Mitgliedern zur Kenntnis, daß am Sonntag den 23. April um 2 Uhr nachmittags im Gasthause der Frau Bez in Brunndorf die Generalversammlung stattfindet. Zahlreicher Besuch ist erwünscht. Frei Heil!

Die Genossenschaft der Kleidermacher hält am Montag den 24. d. abends 8 Uhr in der Gastwirtschaft des Herrn Martin Fuchs, Alte Bierquelle in der Edmund Schmidgasse die Jahresversammlung ab. Die Mitglieder werden ersucht recht zahlreich zu erscheinen.

Die Südmart-Jahresversammlung der beiden hiesigen Ortsgruppen findet am Samstag den 29. April im oberen Kasino Speisesaal statt.

Südmarthauptversammlung in Gilli. Die heurige Jahreshauptversammlung der Südmart wird in Gilli stattfinden. Für dieselbe sind die Herbsttage in Aussicht genommen, voraussichtlich die Zeit vom 8. bis 10. September. In Gilli wurden bereits mehrmals Südmarttagungen abgehalten; wenn die 22. Hauptversammlung wieder nach Gilli einberufen wird, so geschieht es in der Erwägung, daß dort für die vielen Abgesandten und Mitarbeiter die beste Gelegenheit ist, an Ort und Stelle das schwere Ringen der Volksgenossen an den Sprachgrenzen und in den Sprachinseln kennen zu lernen. Die 22. Hauptversammlung der Südmart in Gilli dürfte demnach zu einer bedeutungsvollen völkischen Tagung werden.

Buschenschant-Eröffnung. Der bekannte Buschenschant R. Pözl in Roschat ist wieder eröffnet und zwar auch an Wochentagen. — Der Buschenschant Glawisch in Roschat ist gleichfalls schon eröffnet.

Bioskop-Theater. Das heute beginnende Riesenprogramm wird unstreitig allseits das größte Interesse wieder wachrufen, enthält es doch „Die weiße Sklavin“, zweite Serie, über welchen Sensationschlag an anderer Stelle berichtet wird. Aber auch die übrigen Neuheitsvorführungen beanspruchen vollsten Beifall; herrlich schöne Naturgenien bringen „Reisebilder aus Schweden“, in kunstvoller Farbphotographie ist die Prachtserie „Viaregio“ ausgeführt und hochinteressant ist die Original-Naturaufnahme „Fütterung von Wasserhühnern“. Für die Unterhaltung sorgen sehr gut die hochkomischen Sujets: Als der kleine Fritz „Piefte“ getauft wurde, Naute als Luftschiffer, Der bestürmte Junggeselle und Waters Liebling. Man sieht, in jeder Beziehung wird ein großartiger Genuß geboten, welcher verhältnismäßig wenig Geld kostet. Morgen Sonntag sind vier große Vorstellungen um halb 3, 4, 6 und 8 Uhr, jeden Werktag um 8 Uhr.

Das Verlangen nach der deutschen Schule. Aus dem Wahlbezirk des Prof. Dr. Berstovschek, der die deutsche Sprache als Professor am Marburger Gymnasium selbst radebricht, kommt folgende, sehr erfreuliche Nachricht: Die wackere Gemeindevertretung von Bernitzen ob Hohenmauthen hat nachfolgenden vernünftigen Beschluß gefaßt und diesen an die kompetente Behörde gesandt: „Mit Rücksicht darauf, daß an der Volksschule zu Bernitzen in lezterer Zeit sehr wenig Unterricht in deutscher Sprache erteilt wird, die Insassen aber im stetem Verkehr mit den Bewohnern der reindeutschen Gemeinden Gegental, Hohenmauthen, Soboth, Barilmä, Haderrigg, St. Lorenzen ob Cibiswald u. s. w. stehen, stellt die Gemeindevertretung Bernitzen an den löblichen Landes- und Bezirkschulrat die dringende Bitte,

es wollen diese Schulbehörden veranlassen, daß an der Volksschule zu Bernitzen rein deutscher Unterricht erteilt werde, damit sich die zukünftigen Landwirte der genannten Gemeinde mit den angrenzenden deutschen Bewohnern verständigen können. Auch wird beschlossen, im Falle daß die Schulbehörden auf den gestellten Antrag nicht eingehen, an den deutschen Schulverein mit der Bitte heranzutreten, in der Gemeinde Bernitzen eine deutsche Privatschule errichten zu wollen.“

Die weiße Sklavin II. Diese größte Weltensensation der Gegenwart wird ab heute im neuen Programm des Bioskoptheaters beim Hotel Stadt bereits mit so großem Beifalle gezeigten 1. Serie. Das schändliche Treiben der Mädchenhändler, ihre Schlaueit und ihr neuester Kniff bei Verlockung junger unerfahrener Mädchen ist wahrheitsgetreu zu sehen. Alle bisher konfisziert gewesenen Stellen wurden freigegeben. Dieser Riesenfilm macht gegenwärtig die Runde durch die ganze Welt und wo er bisher zu sehen war, bildete der außergewöhnliche Inhalt begrifflicherweise das Tagesgespräch. Über Veranlassung des allstaatlichen Weltvereines zur Abwehr gegen diese Pestbeulen der menschlichen Gesellschaft, welche die jungen Geschöpfe wie Ware an den Meistbietenden verkaufen, wird deren greuliches Gewerbe zur warnenden Darstellung gebracht. Kein Roman, sondern die ungeschminkte Wahrheit, der Schandfleck des 20. Jahrhunderts, wird in grelles Licht gestellt. Diese kinematographische Wiedergabe ist eine der längsten, welche bisher gezeigt wurde und kann selbe in Marburg unwiderruflich nur von heute bis einschließlich Freitag den 28. April vorgeführt werden. Da die erste Serie allseits befriedigte und größtes Interesse zeitigte, ist zu hoffen, daß die rührige Unternehmung auch diesmal auf die enormen Kosten kommt. Im übrigen sei auf die einschlägigen Plakate verwiesen.

Wach- und Schlafanstalt. Im Laufe letzter Woche wurden von den Wächtern offen gefunden und gesperrt, bezw. die Sperrung veranlaßt:

22 Haustore,	3 Einfahrtstore.
1 Rollballen,	11 Gittertore.
1 Gastzimmer,	1 Veranda,
2 Magazine,	1 Auslage,
3 Holzlagen,	3 Lichter abgelöscht.
1 Werkstätte,	

Kontrolliert wurden die Wächter achtmal zu unbestimmten Zeiten. Separatwächter für hier und auch nach auswärts an jeden Ort stehen stets zur Verfügung. Die Kanzlei der Anstalt befindet sich jetzt Lindgasse 2, Ecke Schmiedplatz, im eigenen Hause. Für Felder- und Gärtenbewachungen und Sperren der Haustore mäßiger Tarif. Übernahme von Bewachungen mit Einbruchdiebstahlversicherung, von 50 Heller aufwärts per Monat Zuschlag zur Gebühr. Anmeldung mittels Karte genügt. Gütige Beiräte erbeten.

Elektrobioskop in Brunndorf. Dasselbe bringt den hochgeschätzten Besuchern Samstag den 22., Sonntag den 23. und Montag den 24. April wieder sehr gebiegene Originalaufnahmen zur Auf-führung und zwar: Der Deutsche Kaiser in Wien (Naturaufnahme), Meine Kinder (komisch), Daulphinische Alpen (Naturaufnahme), Hypnotische Kur (komischer Trickfilm), Esther (großes Drama aus dem Altertume), Adele hat große Wäsche (komisch), Das Pech des Bilderhändlers (komisch). Beginn der Vorstellungen Samstag um 6 und 8 Uhr abends, Sonntag um 2, 4 und 6 Uhr nachmittag und 8 Uhr abends, Montag um 8 Uhr abends. Preise wie gewöhnlich. Das Unternehmen wird auch diesmal das P. T. Publikum in jeder Weise befriedigen und ist der Besuch des Kinetheaters bestens zu empfehlen.

Alleepflanzung an der Rothweinerstraße. Die im vergangenen Jahre vom Rothweiner Vereine begonnene Alleepflanzung an der Rothweinerstraße wurde vor einigen Tagen zu Ende geführt. Unser verdiente Obstbaulehrer Herr Brüdners hatte die Güte, auch heuer diese Pflanzung in Form eines praktischen Wanderunterrichtes vorzunehmen, wobei ihn Zöglinge der Weinbauschule unterstützten. An diesem Unterrichte beteiligte sich unter andern auch die Rothweiner Schuljugend, welche unter Führung des Herrn Oberlehrers Föböl erschienen war. Die Knaben folgten den Worten und den Vorgängen mit größter Aufmerksamkeit und mit solchem Verständnis, daß sie von Herrn Brüdners bald zum Beschneiden der Wurzeln und der Kronen, zum Sezen und Anheften der Bäume herangezogen werden konnten. Zum Schlusse brachte Gemeinde-

vorsteher Herr Bull im Namen der Gemeinde Rothwein dem Herrn Obstbaulehrer Bräders, der Weinbauschule und dem Landwirtschaftlichen Vereine Rotwein den verbindlichsten Dank zum Ausdruck.

Wohltätigkeitskonzert des Marburger Männergesangvereines. Nun trennen uns nur mehr vierzehn Tage von dem großen Wohltätigkeitskonzert, das der hiesige Männergesangverein in den Bruntsälen des Neubaus Göb veranstaltet. Die gediegene Vortragsordnung enthält nur musikalisch bedeutende Werke, die durch die exakte Wiedergabe ein Ereignis für die kunstliebende Bevölkerung der Stadt Marburg bedeutet. Außer den Konzertnummern des vollständigen Orchesters des 27. Infanterieregimentes in der Stärke von 50 Musikern, bringt der Männergesangverein ein hier noch nicht gehörtes Werk Hoffmanns „Das Märchen von der schönen Melusine“ zu Gehör. Ein Werk, das nur von großen Vereinen zur Aufführung gebracht werden kann und welches bisher tatsächlich nur in größeren Städten aufgeführt werden konnte. Die rühmlichst bekannte Philharmonische Gesellschaft in Laibach, der älteste musikalische Verein Österreichs, führte dieses schöne, leicht verständliche und musikalisch so gehaltvolle Werk zu seinem 175jährigen Jubiläum mit dem größten Erfolge auf. Der Marburger Männergesangverein mit seinem künstlerisch hervorragenden Chöre wird zweifelsohne eine gleich schöne Glanzleistung zuwege bringen, steht ihm doch bei der Ausführung dieses Tonwerkes ein Damenchor von beiläufig 150 Sängerinnen, Schülerinnen der hiesigen Landes-Lehrerinnenbildungsanstalt, zur Seite, ein Chor, der schon durch die Gleichmäßigkeit der Ausbildung und planmäßige Schulung der jugendlichen Stimmen zu solchen Werken berufen ist. Die beiden Chöre, der Männer- und der Damenchor, sind erstklassig und in einer Stärke von über 230 Sängern und Sängerinnen, die durch das aus 50 Musikern bestehende Militärorchester unterstützt, diesen Konzertabend zu einem hervorragenden gestalten werden. In diesem Tonwerke wirken als Solisten Künstler aus Graz mit. Das Märchen von der schönen Melusine beansprucht nahezu zwei Stunden zur Ausführung. Angegeschlossen wird ein Damenchor von Hugo Wolf mit Soli und Orchesterbegleitung. Die genaue Vortragsordnung bringen wir in einer der nächsten Nummern. Der Marburger Männergesangverein wird mit diesem Unternehmen in selbstloser Weise der Marburger Bevölkerung ein künstlerisches Ereignis bieten, das auch mit Rücksicht auf den wohltätigen Zweck die vollste Beachtung von Seite der Bevölkerung verdient.

Fußballwettbewerb. Eingetretener Hindernisse halber mußte das für Sonntag den 23. April angelegte Wettspiel zwischen dem Marburger Sportverein und dem Kaufmännischen Sportverbande Marburg verschoben werden.

Marburger Radfahrer-Club „Edelweiß“. Morgen Sonntag um 2 Uhr nachmittags Eröffnungspartie nach Maria Raft (Fuchs Gasthaus.) Zusammenkunft um halb 2 Uhr im Klublokal Gasthaus Rajcha Franz Josefstraße. Rückfahrt bis Lembach Punkt 5 Uhr. Durch Mitglieder eingeführte Personen können sich dieser Partie anschließen. In Maria Raft erfolgt gleichzeitig die Übergabe der vom steirischen Radfahrer-Gauverbande gespendeten Kravattennadel an ein Vereinsmitglied, für die ersprießliche Tätigkeit geworbener Mitglieder. Um pünktliches und vollzähliges Erscheinen wird höflichst ersucht. Im Falle ungünstiger Witterung findet diese Partie nächsten Sonntag statt.

Deutschvölkischer Turnverein „Jahn“. Morgen Sonntag den 23. April findet das Kriegsspiel Der Kampf um den Stab der Jünglingsabteilung

statt. Sammelpunkt: Schmidplatz. Abmarsch 2 Uhr nachmittags. Die Teilnehmer werden ersucht, pünktlich zu erscheinen. Der Kampfsplatz wird vor dem Abmarsche bekanntgegeben.

Wohltätigkeitsvorstellung für die Umgebungschulen. Die nächste Sitzung des vorbereitenden Ausschusses findet nicht wie gewöhnlich am Dienstag, sondern schon Montag den 24. April um 8 Uhr abends im Kasino statt.

Spende. Herr Jakob Kunai, Hausbesitzer in Brunnndorf bei Marburg, hat in hochherziger Weise für die Ortsarmen in Luttenberg den Betrag von 50 K. gespendet.

Unsere Beilage. Die heutige Nummer der Marburger Zeitung enthält eine Beilage „Zukunft“, Wohlfahrtsverein für Deutsche, Wien, 5., Franzensgasse 23, auf welche wir unsere Leser besonders aufmerksam machen.

D' Obersteirer aus'n Mürztal geben morgen Sonntag mit dem Beginne um 8 Uhr abends im Hotel Alte Bierquelle, Edmund Schmidgasse (Postgasse), ein Musik- und Gesangskonzert. Der Leiter des Ensembles, Herr Altrichter ist ein geborener Marburger.

Frühshoppen-Konzert in der Gambriushalle. Nach dem langjährigen Wirte der Gambriushalle Herrn Franz Roschanz hat nun Herr Josef Poye die genannte Restauration übernommen. Herr Tscheligi hat die Räume auf das Schönste herrichten lassen. Morgen Sonntag findet dort ein Frühshoppenkonzert statt, dem sich ein Nachmittags-Konzert anschließt. (Wir verweisen auf die Bekanntgabe im Infertaenteile.)

Von der Gastgewerbeoffenschaft werden wir um Aufnahme folgender Zeilen ersucht: „Die Gastgewerbeoffenschaft in Marburg erhielt, datiert vom 19. April 1911, aus Marburg eine anonyme Zuschrift folgenden Inhaltes: „Vor wir zur Ausführung unseres projektierten Boykotts schreiten, machen wir Sie darauf aufmerksam, daß, wenn das Ausliegen der Geschäftsreklamebeilageblätter in den Zeitungen der öffentlichen Lokale nicht sofort eingestellt wird, wir anderen, nicht darauf vorkommenden Geschäftsleute gezwungen sind, gegen diese Lokale einen großen Boykott in Szene zu setzen, weil wir uns dadurch geschädigt fühlen und wollen dies bei der nächsten Versammlung den P. T. Mitgliedern zur weiteren Behandlung vorlegen, diesen Unjug und direkte Schädigung uns anderen Geschäftsleuten dulden wir auf gar keinen Fall!!! Indem wir hoffen, daß diese Zeilen vollauf seine Berücksichtigung finden werden, zeichnen wir hochachtungsvoll im Namen aller in dieser Schmierreklame nicht vor kommenden Geschäftsleute!!!“ Nachdem die Vorstehung obiger Genossenschaft solchen anonymen Zuschriften keine Bedeutung und auch keine Aufmerksamkeit schenkt, ist sie auch gar nicht in der Lage, diesbezüglich auf etwas Näheres einzugehen. Der Schreiber dieser anonymen Karte wolle daher der Gastgewerbeoffenschaft seinen Namen nennen.“ (Anm. d. Schriftl.: Unseres Erachtens ist dieser „Witz“ eines anonymen Spahvogels gar nicht so viele Druckzeilen wert. Wahrscheinlich handelt es sich um einen Abstinenter, der kein Gasthaus besucht und sie alle, wie sie sind, „boykottiert“.)

Vom Veterinärdienste. Der Statthalter hat den Bezirkstierarzt Adolf Fischer in Marburg zum provisorischen l. l. Bezirks-Ober-tierarzt und den provisorischen Bezirkstierarzt Gottlieb Zavadilik in Spital a. d. Dr. zum provisorischen l. l. Bezirkstierarzt ernannt. Fischer wurde dem Statthaltereiveterinärdepartement und Zavadilik der Bezirkshauptmannschaft Pettau unter gleichzeitiger Expedition nach Rohitsch zur Dienstleistung zuge-

wiesen. Gleichzeitig wurde veretzt der Bezirkstierarzt Alois König von Graz nach Marburg.

Aus dem Berichtsaale.

Ein Sittlichkeitsattentat im Eisenbahnwaggon. Vor dem Erkenntnisgerichte stand gestern als Angeklagter der 40jährige, verheiratete Josef Janig, Kondukteur der Südbahn in Wien. dem das Verbrechen der öffentlichen Gewalttätigkeit, begangen durch Einschränkung der persönlichen Freiheit, und die Übertretung gegen die öffentliche Sittlichkeit nach § 516 St.-G. zur Last gelegt wird. Die Anklage stützt sich auf die Aussage des Fräuleins Auguste P. als Zeugin. Diese gibt an, daß, als sie am 2. oder 3. Jänner 1911 von Pola nach Marburg zu ihren Verwandten gefahren sei, während der Fahrt von Cilli nach Pragerhof plötzlich der Kondukteur — wie später festgestellt wurde — Josef Janig in das Koupe zweiter Klasse, in welchem sie allein gesessen sei, getreten sei. Derselbe habe die Türe eilig geschlossen, das Licht abgedreht, die Vorhänge zugezogen und sich knapp neben sie gesetzt. Darauf habe er sie gepackt und mit der einen Hand festgehalten und sodann gewaltsam unsittliche Angriffe auf sie unternommen. Wie die Zeugin angibt, habe sie sich auf das heftigste gegen die Angriffe des Kondukteurs gewehrt, der jedoch von ihr erst abgelassen habe, als sie drohte, sie würde um Hilfe schreien. Auguste P. bemerkte weiters, daß sie infolge dieser Vergewaltigung einem Ohnmachtsanfall nahe war und in Marburg halbentseelt angekommen sei. Josef Janig stellt jeden Gewaltakt in Abrede. Wenn auch der Vorfall sich unter vier Augen abspielte, daher Aussage gegen Aussage steht, so muß, wie die Anklage ausführte, der auf das beste beleumdete Auguste P. mehr Glauben geschenkt werden, als dem Angeklagten, weil dieser seiner vorgelegten Behörde gegenüber bei seiner Vernehmung am 18. Jänner überhaupt in Abrede stellte, mit Auguste P. etwas zu tun gehabt zu haben, wobei er behauptete, daß die Dame nicht allein im Koupe gewesen, sondern mit einem Herrn gefahren sei und die Anzeige als erfunden, eine gemeine Lüge und einen Racheakt bezeichnete, weil er die betreffende Dame mit dem Herrn nicht allein gelassen habe, während er später vor dem Erhebungsrichter zugab, mit der betreffenden Dame geplaudert und mit ihr angeblich Pärtlichkeiten getauscht zu haben. Er gab nun insbesondere zu, beim Eintreten in das Koupe, in dem sie allein gesessen sei, die Türe geschlossen, die Vorhänge zugezogen und das Licht auf halbdunkel gestellt zu haben. Er habe sich dann zu ihr gesetzt, ihre Hände gedrückt und als sie sich dies habe gefallen lassen, sie zweimal an sich gezogen. Auguste P. weinte bitter über diese neue Darstellung des Angeklagten, der sie nun derart herabssetzen wolle. Das teilweise Geständnis des Angeklagten unterstützte die Glaubwürdigkeit der Zeugin. Nach geheim durchgeführter Verhandlung sprach der Gerichtshof den angeklagten Kondukteur vom Verbrechen der Einschränkung der persönlichen Freiheit frei, verurteilte ihn aber wegen der Übertretung gegen die öffentliche Sittlichkeit zu vierzehn Tagen strengen Arrest.

Briefkasten der Schriftleitung.

Nach Stainz. Wurde von uns am 15. d. M. veröffentlicht. Heil!

Druckfehler. In den Zeitaussatz der vorgestrigen Nummer haben sich zwei Druckfehler eingeschlichen, die wir hiermit richtig stellen. Spalte 1, Zeile 12 von unten soll es heißen „zag“ (mutlos) und nicht zog; Spalte 3, Zeile 16 von oben: Ordnungsgreifens und nicht Ordnungsgreifens.

Nach St. Ggdi. Wegen zu großen Stoffandranges heute zurückgestellt.

Nehmen Sie, wenn Sie verschmupft, heiser, verschleimt sind und schwer atmen, Feller's Fluid m. d. M. „Eisflüssig“. Wir überzeugten uns selbst bei Brustschmerzen, Halsweh etc. von seiner heilenden, hustenstillenden, erfrischenden Wirkung. Probeduzend 5 Kronen, zwei Duzend 8 Kronen 60 Heller franko. Erzeuger nur Apotheker E. B. Feller in Stubica Esaplatz Nr. 269 (Kroatien).

Durchführung

aller bankgeschäftlichen Transaktionen und Erteilung diesbezüglicher = Auskünfte. =

An- u. Verkauf

von Effekten, Valuten, Münzsorten u. Coupons.

K. k.  priv.

BÖHMISCHE UNION-BANK

Filiale Graz.

Eingezahltes Aktienkapital K 40,000.000, Reservefonds K 10,500.000
Filialen: Reichenberg, Gablonz, Brünn, Olmütz, Bieltz, Jägerndorf, Troppau, Rumburg, Saaz, Linz, Hohenelbe, Dornbirn, Salzburg, M.-Schönberg, Neutitschein, Graz, Leoben, Cilli

Billigster Eskompte von

Geschäftswechseln.

Übernahme von

Geldeinlagen

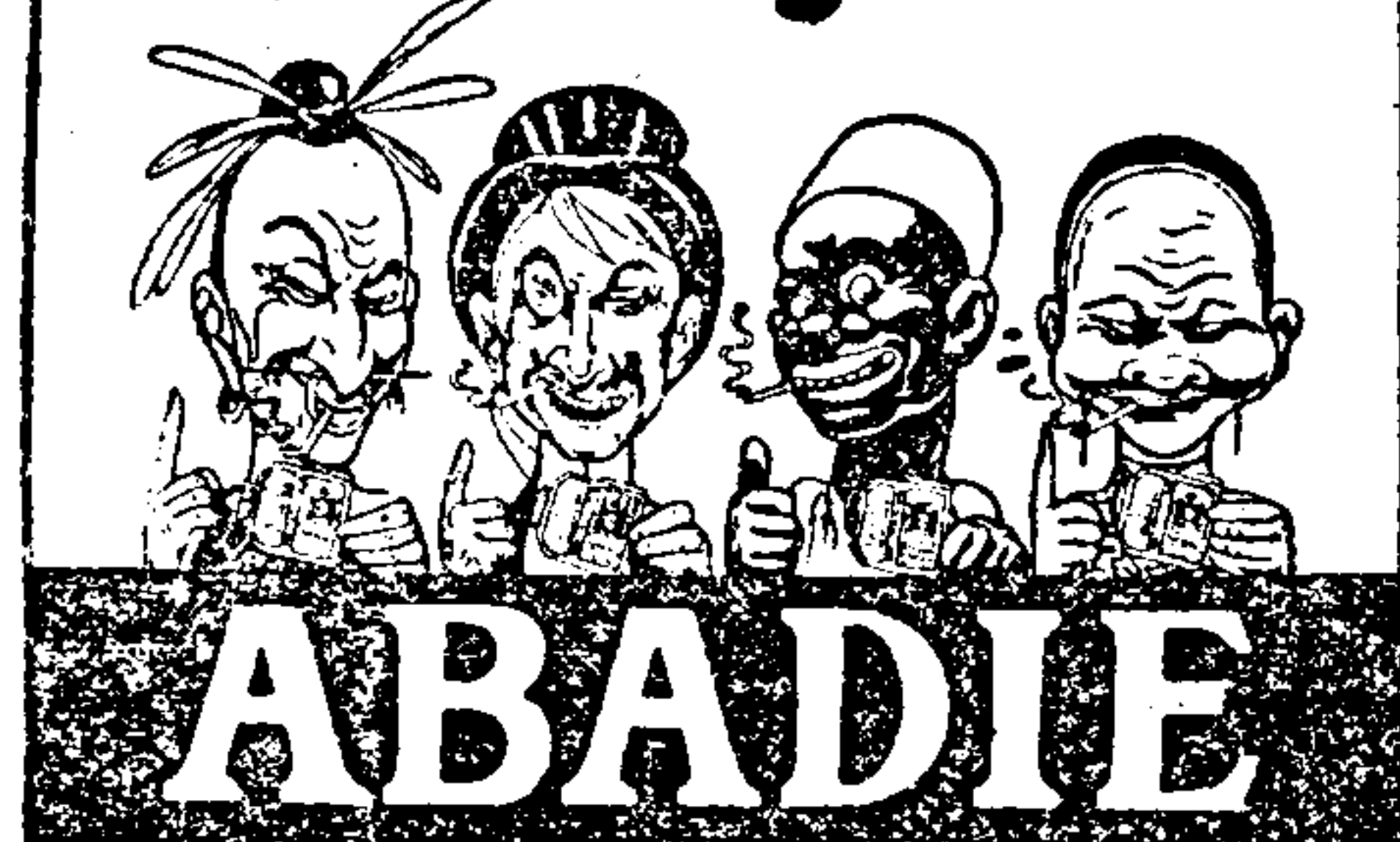
gegen Einlagsbücher, Kassascheine und im o o Konto-Korrent. o o

Foulard-Seide

v. K 1.50 bis K 7.40 p. Mt., für Blusen und Roben. Franko und schon bezollt ins Haus geliefert. Reiche Musterauswahl umgehend.

Seiden-Fabrik. Henneberg, Zürich.

Papier à Cigarettes



ABADIE

Verstorbene in Marburg.

- 16. April. Stahlit Anna, Bibliothekarswitwe, 64 Jahre, Allerheiligengasse.
- 17. April. Riepl Apollonia, Maschinenwärterwitwe, 86 Jahre, Leisingstraße. — Schider Josef, Wirtschafterinskind, 3 Monate, Uferstraße. — Sabrovecz Maria, Arbeiterstochter, 10 Jahre, Augasse.

- 18. April. Miglis Johann, Ober-Kondukteur, 55 Jahre, Mellingerstraße.
- 22. April. Zigert Fanni, Kellnerinskind, 17 Tage, Bergstraße.



Schicht-Seife

erspart Geld, Zeit, Arbeit, schont Wäsche u. Hände, schützt die Gesundheit!

Ein Mittel zum Sparen

sind die praktischen

MAGGI-Würfel



à 5 h (für 1/4 Liter)

allerfeinster Rindsuppe.

Der Name MAGGI garantiert sorgfältige Herstellung und vorzügliche Qualität.

Dreifaltigkeits-Quelle

als Heil- und Tafelwasser ersten Ranges von den Herren Ärzten anerkannt.

Generalvertretung für Österreich-Ungarn

Franz Gulda, Marburg a. D.

Besitzer Franz Schütz, in Oberferienasszen, Post St. Leonhard W.-B. Telefon Nr. 120.

Zum Anstricken

werden Soden und Strümpfe sowie alle Stridarbeiten übernommen und auf das beste, billigste u. schnellste effektiviert. Mechanische Strickerei, Tegethoffstraße 24. 3433

Sehr nett möbliertes, separiert.

Zimmer

im 1. Stod, mit Gasbeleuchtung und Gartenbenützung ist zu vermieten. Volksgartenstraße 6, 1. Stod. 1583

Geflügelputzer

der auch als zweiter Geflügel stehen und rupfen kann, in einschlägigen Geschäften länger gearbeitet hat, wird für dauernd bei guter Bezahlung ausgenommen im Geflügel- u. Wild-Exportgeschäft des Gustav Dolenz in Eggenberg bei Graz.

Stodhohes Zinshaus

samt kleinem Wirtsgeschäft und zwei schöne Baupläze zu verkaufen. Anträge unter „B. M.“, Hauptpostlagernd. 1686

Kleines 1654

Magazin

am Domplatz soaleich zu vermieten. Anfrage Café Rathaus.

Geübte

Weißnäherin

empfiehlt sich zur Anfertigung und Ausbesserung jeder Art Wäsche zu billigen Preisen. Anfrage Triesterstraße 9, 1. Stod. 1650

Wohnung

bestehend aus 2 Zimmer, Küche, Badezimmer, Vorzimmer per 1. Juli zu vermieten. Anzusagen im Spejereigeschäft Herrengasse 46. 1648

Kommis

in der Gemischtwarenhandlung gut bewandert, tüchtiger, flinker, redogewandter Verkäufer, der deutschen und slowenischen Sprache mächtig, nicht unter 22 Jahre alt, wird zum sofortigen Eintritt aufgenommen. Offerte sind an Eduard Hofmann in Gottschée zu richten. 1716

Schöner, großer, polierter

Kleiderkasten:

fast neu, ist billig zu verkaufen. Anzusagen Carnerstraße Nr. 9, 1. Stod. 1776

Alford:

Schotterarbeiter

werden sofort aufgenommen bei Rudolf Stöckl, Kaufmann, Kärntnerstraße 6. 1681

Möbl. Zimmer

mit separiertem Eingang. Nagystraße 16, 2. Stod, rechts. 1686

! Englisch Stahl !

Prima-Qualität, für Werkzeug jeder Art 1707

D. C. u. M. Beardshaw :: Brothers Sheffield ::

Billig zu verkaufen

ein Klavier, stimmhaltig, eine Möbelgarnitur, ein großer Garderobekasten. Zu besichtigen täglich von 10 bis 2 Uhr nachmittag, Bürgerstraße 6, 1. Stod. 1706

Eine 1669

Arbeiterin

und Lehnmädchen wird aufgenommen. Burggasse 26.

Für ein besseres Papiergeschäft nach auswärts wird eine tüchtige

geübte Verkäuferin

möglichst deutsch und slowenisch sprechend, gesucht. Dieselbe würde bei entsprechender Tüchtigkeit und Fleiß eine dauernde gut bezahlte Stellung finden und hätte event. Wohnung u. im Hause. Gest. ausführliche Offerte unter „Ch. D. P. 1“ an die Vertw. d. B. 1735

1 Paar Jungochsen

zirka 11 Meterz. schwer, gut eingeführt, für Berg und Ebene zu verkaufen. Anzusagen bei Hans Posch, Kärntnerstraße 20. 1679

Heu u. Grummet

abzugeben. Paul Kammerer. 1643

Möbl. Zimmer

knapp am Stadtpark, mit oder ohne Verpflegung sofort zu vermieten bei disting. Dame., Obere Herrengasse 58, 1. Stod, Tür 6. 1657

Sommerwohnung

in unmittelbarer Umgebung Marburgs, bestehend aus mindestens 3 Zimmer und Zugehör wird gesucht. Anträge an die Zw. d. B. 1680

WOHNUNG

mit 5 Zimmer, Küche und Zugehör sofort zu vermieten. Elisabethstraße 24, 2. Stod. Anfrage bei Baumst. Derwuschel.

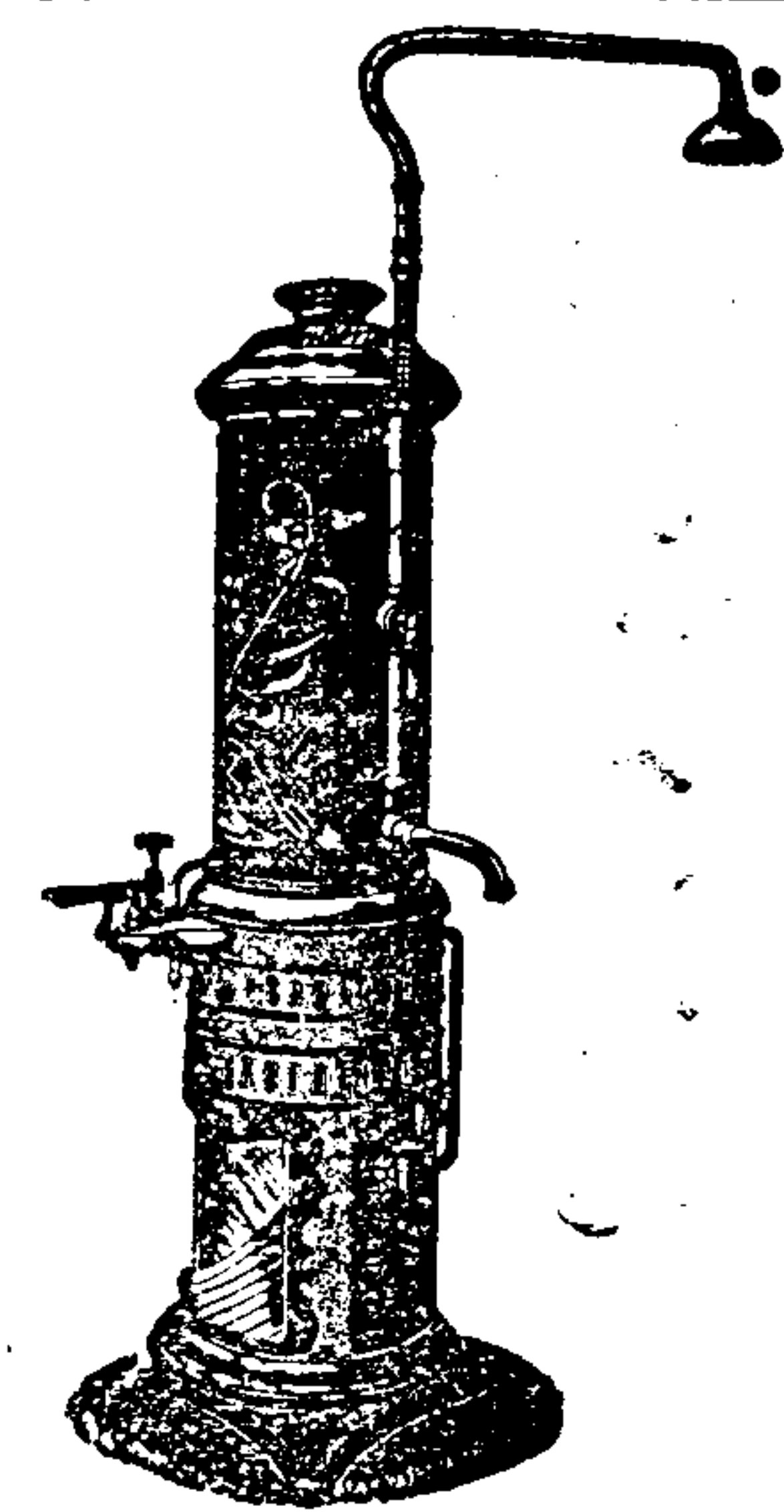
Suche einen

Gärtner

Restaurant Südbahnhof in Marburg. 1672

Spargelpflanzen

zwei- und dreijährige, offeriert Anton Kleinschuster, Marburg.



Größte Auswahl

in Badeartikeln,

Badewannen,

Badeöfen,

Ventilationen

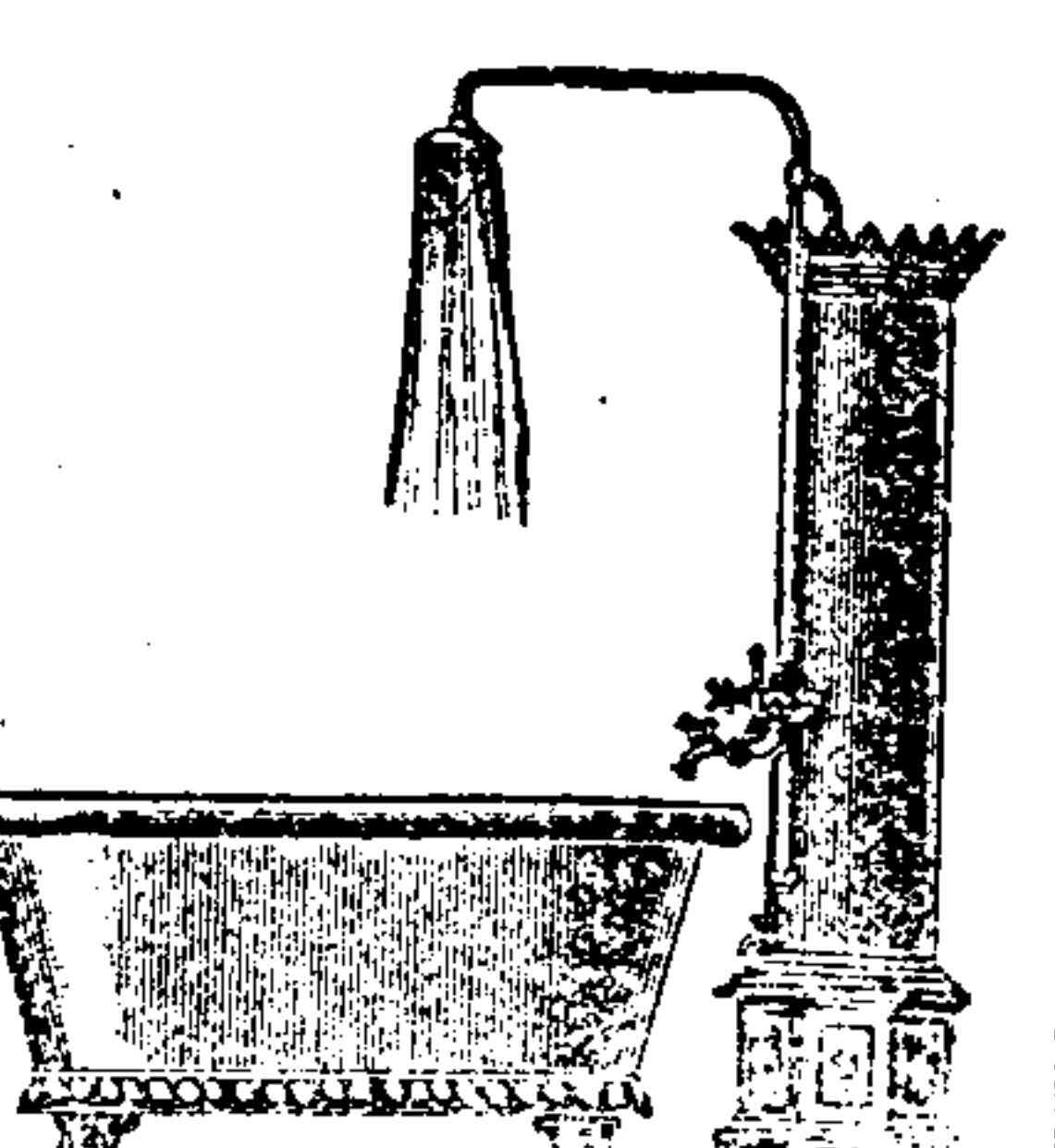
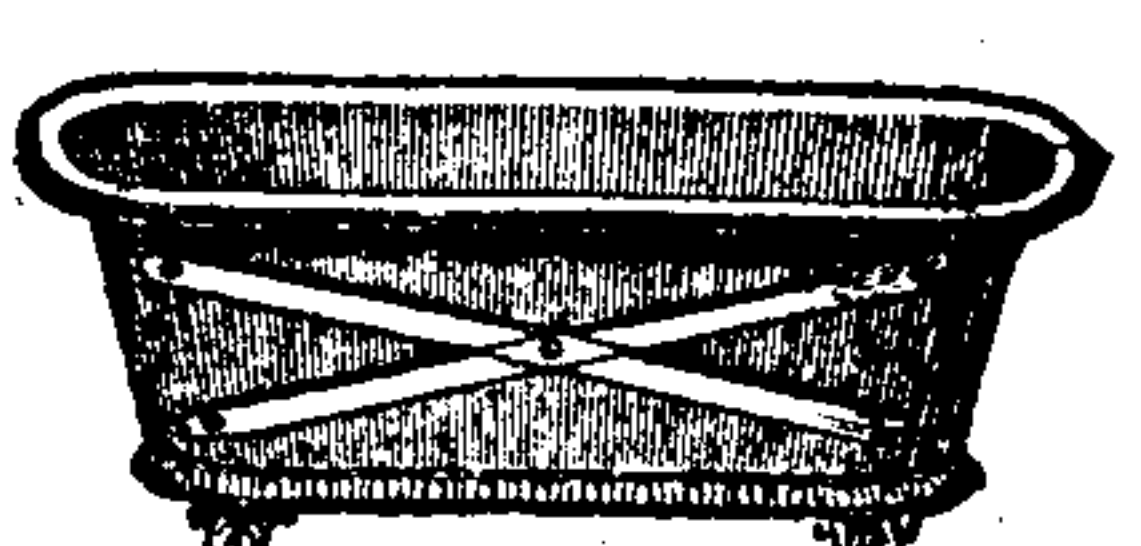
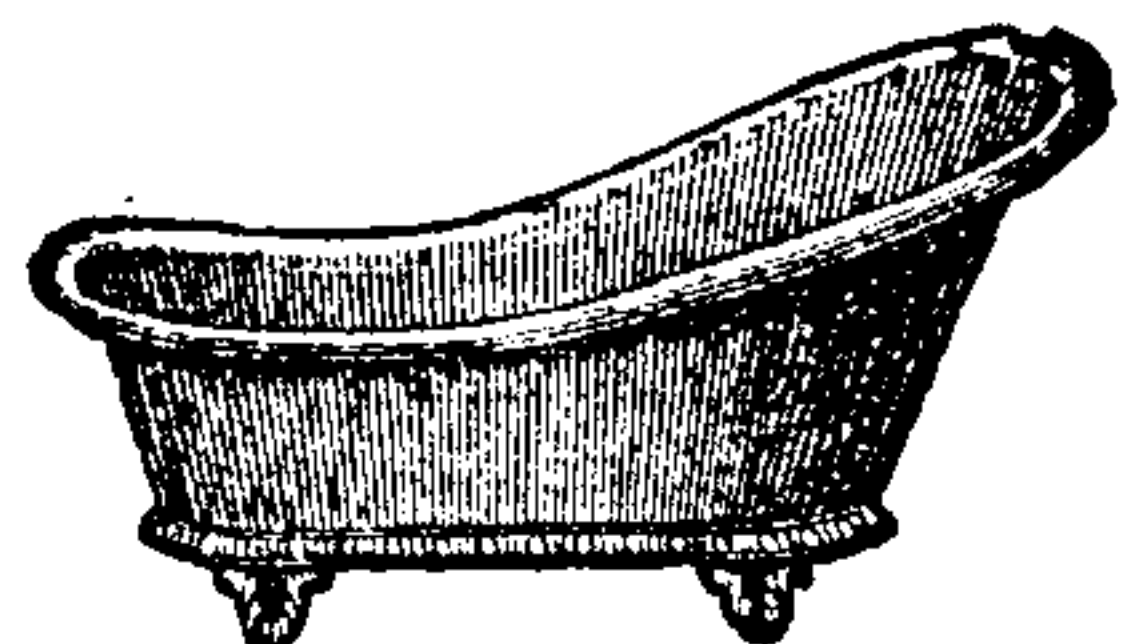
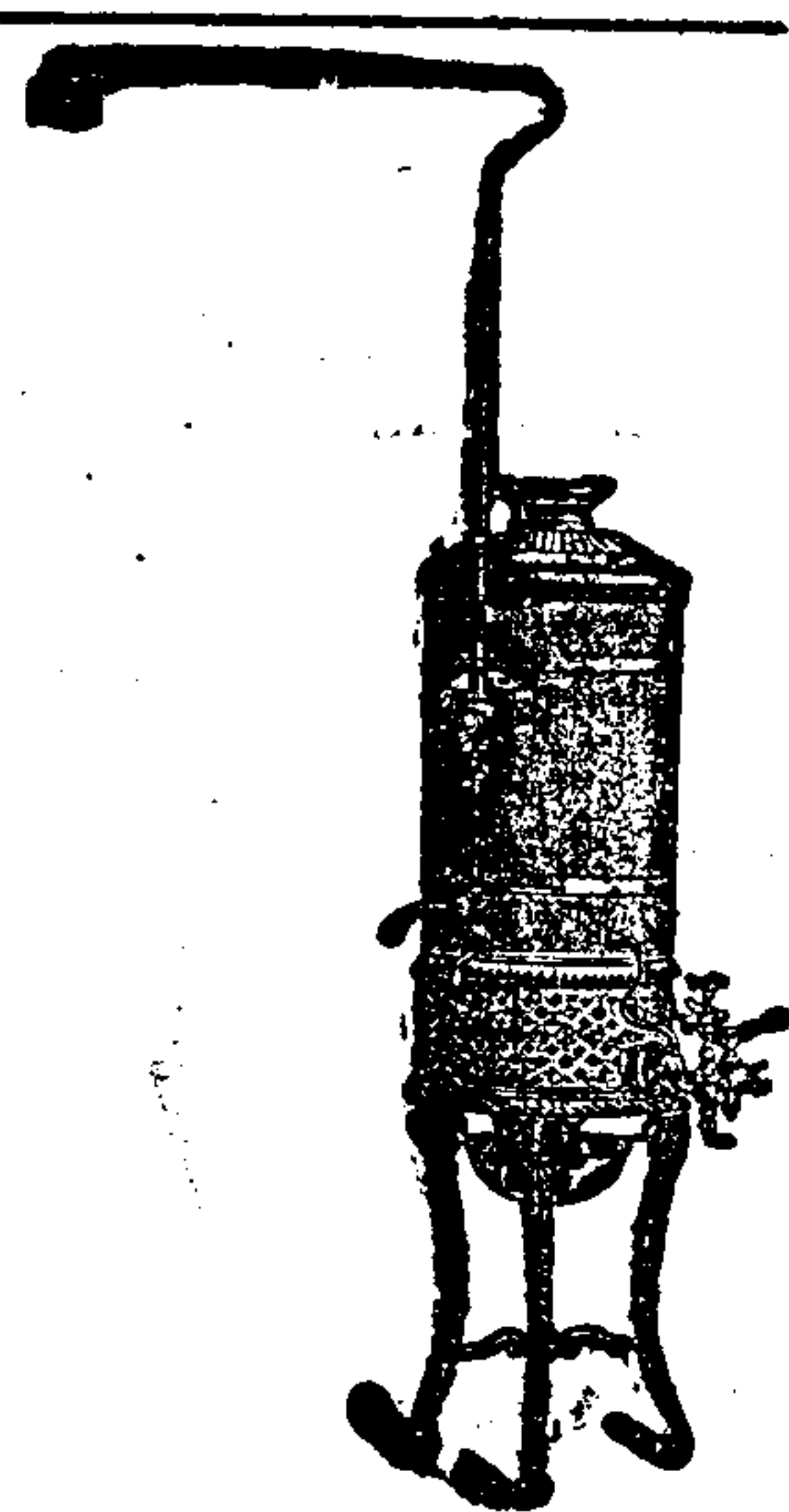
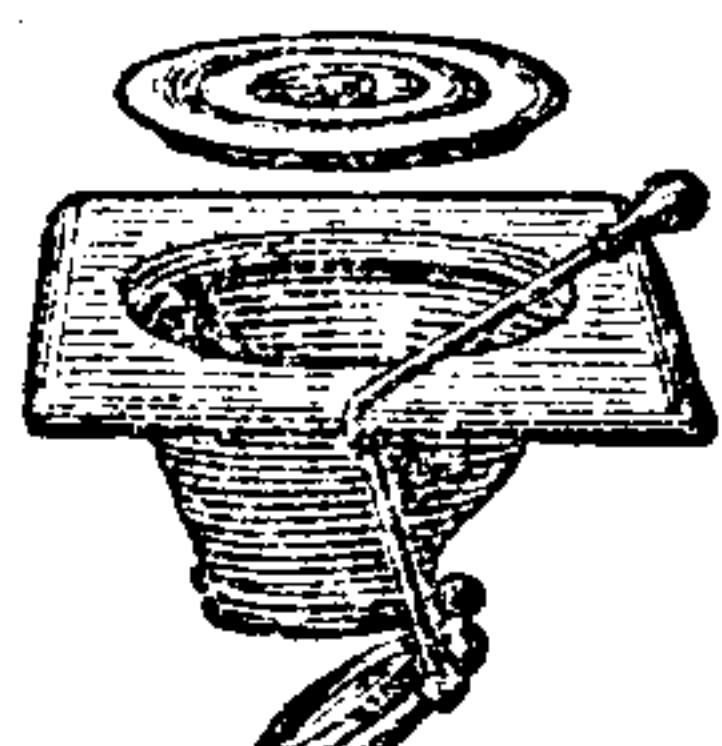
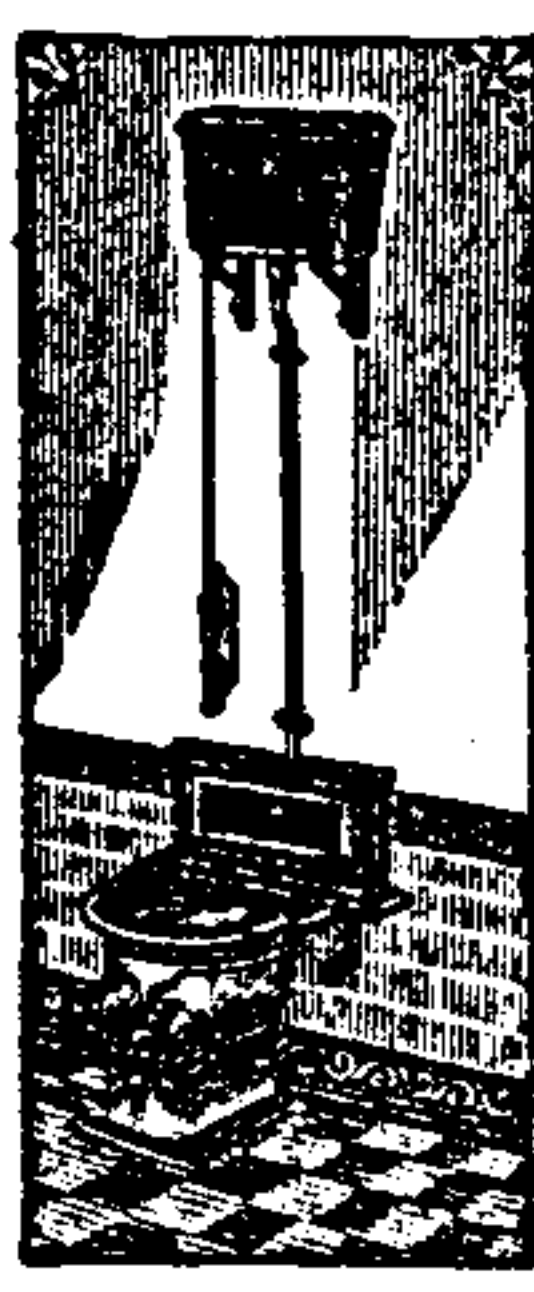
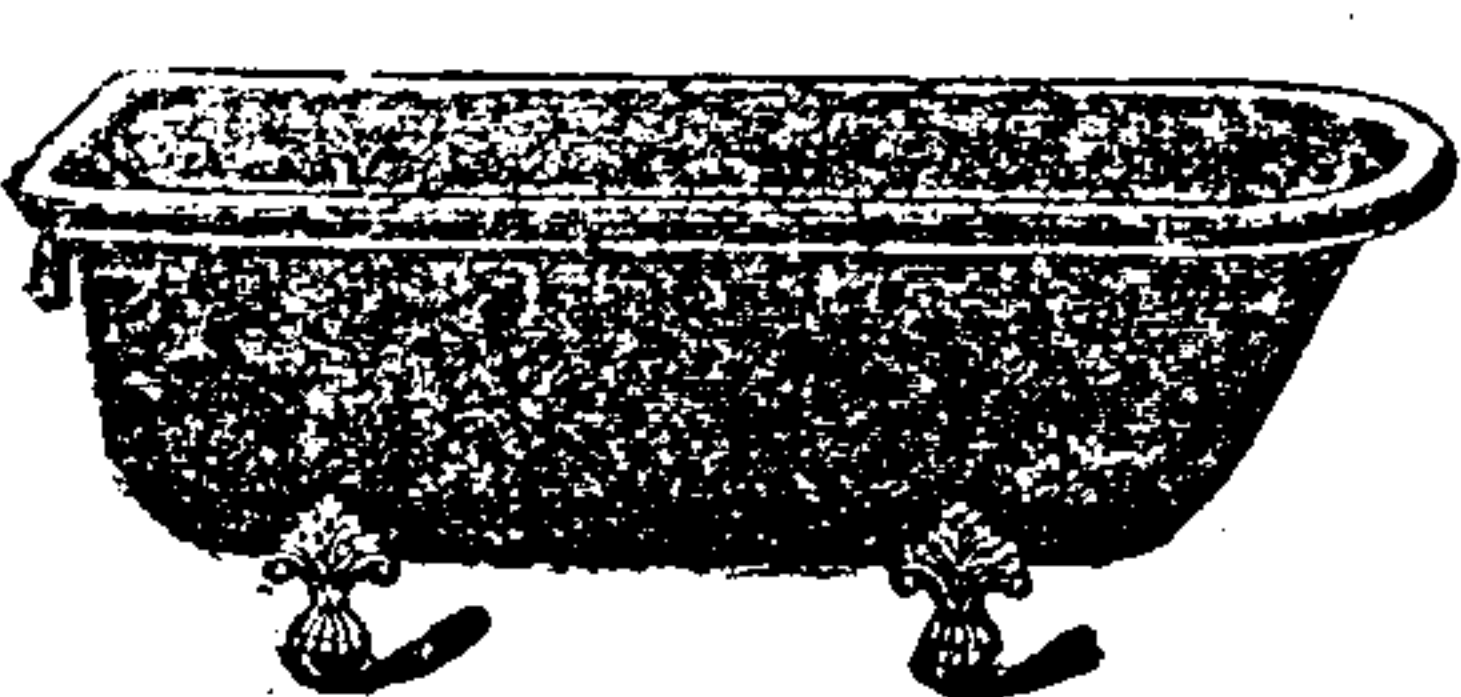
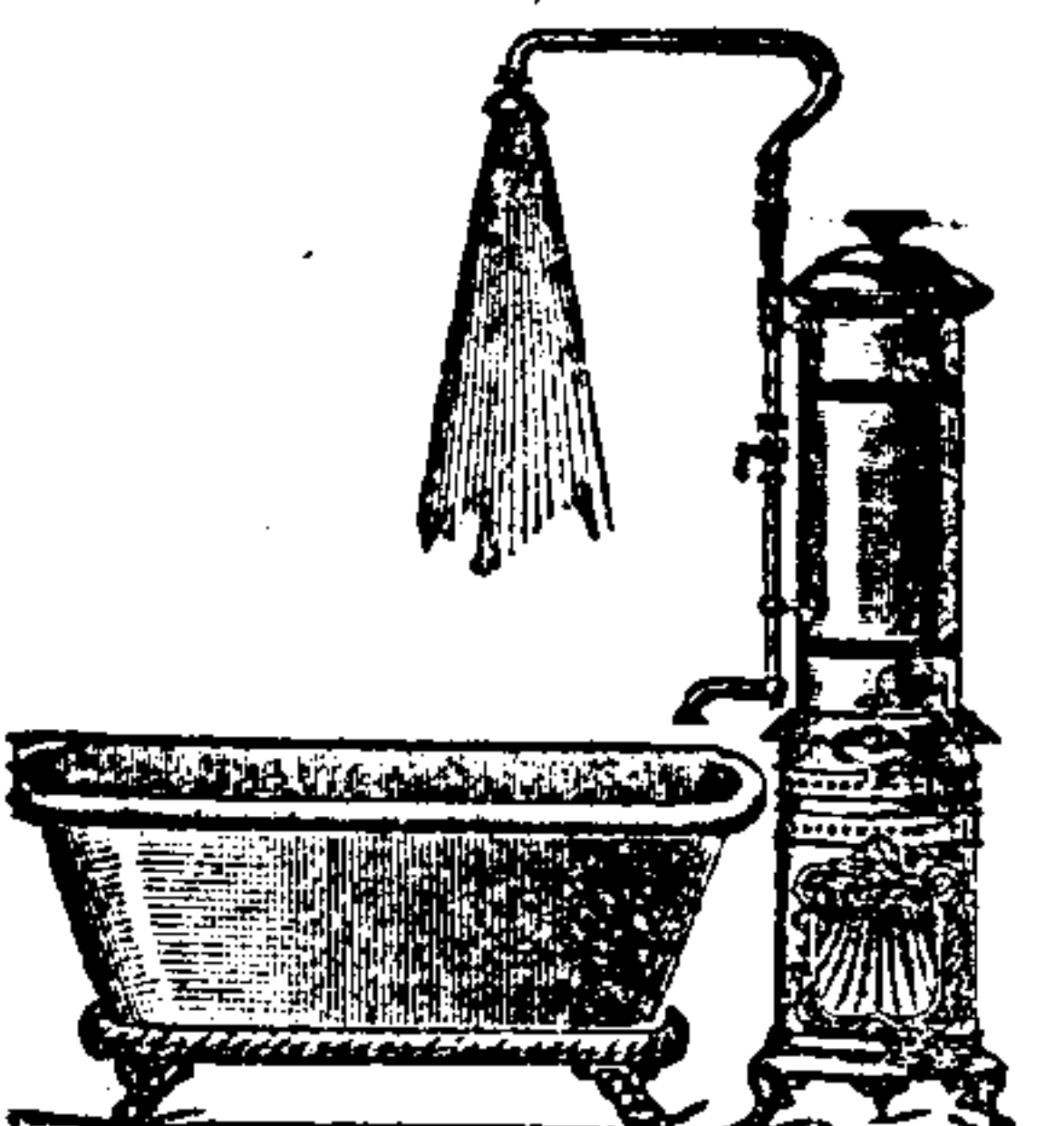
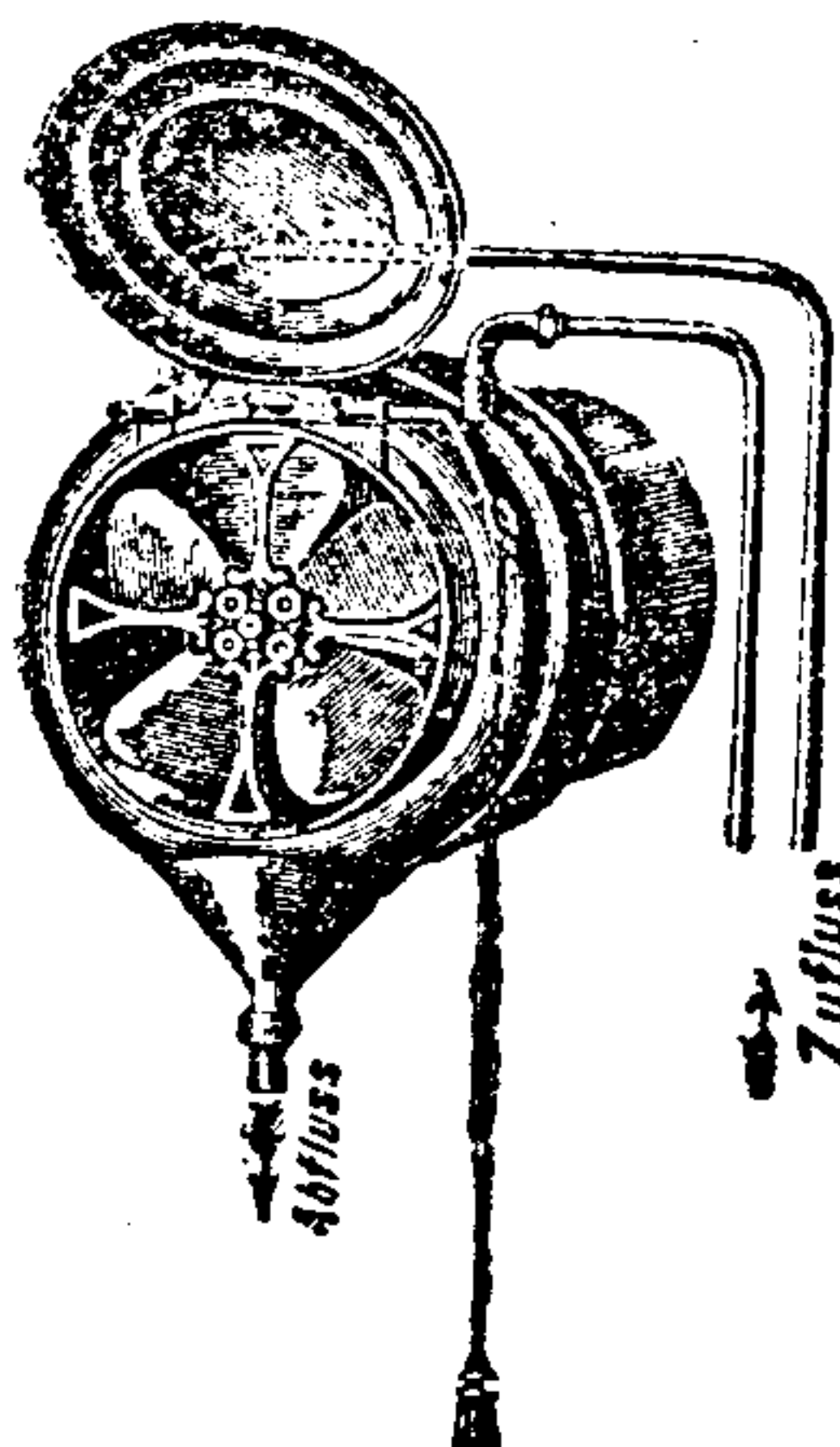
usw. bei

Ed. Swoboda

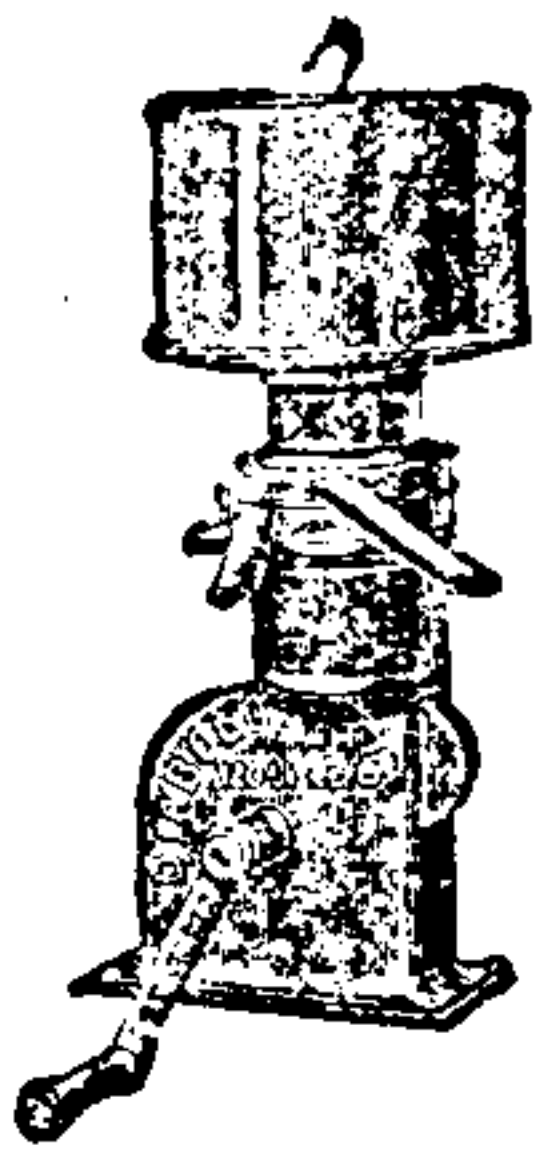
F. Wiedemann's Nachfolger

Luthergasse 4.

Telephon Nr. 82.



Lesenswert



für jeden Milchvieh-Besitzer ist der Prospekt Nr. 85 über den

Diabolo - Separator

mit zahlreichen Anerkennungen! Verlangen Sie ihn mit Garantiebedingungen gratis und franko, heute von der 1872 gegründeten landwirtschaftlichen Maschinen-Fabrik

Ph. Mayfarth & Co.

Wien, II., Taborstrasse 71. Vertreter gesucht.

Gesicherte Existenz

15 bis 20 Kronen Tagesverdienst und nach kurzer Probezeit fixe Anstellung bringt unsere Vertretung auf dem Lande! Erstklassige Bedarfsartikel für Landwirte und Händler! Konkurrenzlose Eigenfabrikate! Weltbekannte Marke! Nähere Auskünfte erteilt auf Anfrage „Pan“, Wien, IV/1, Technikerstraße 5 Du. 4407

Wohnungen

mit 1 Zimmer, Küche samt Zugehör und eine mit 2 Zimmer, Küche und Zugehör sofort zu vermieten. Anfr. bei Zimmermeister Kefep, Mozartstraße 61. 1568

Schweizer-Villa

bestehend aus 4 Zimmer und 3 Küchen, Schweinestallungen, Waschküche, Obst- und Gemüsegarten, an der Marburger Stadtgrenze ist zu verkaufen. Neuborf 75 bei Marbg.

Zwerg-Obstbäume

Birnen, Pfirsiche, Marillen u. a. m. offeriert billigst Anton Klein-schuster, Marburg. 1322

Ganz kostenlos verlieren Sie

Fusschweiss, Hühneraugen und harte Haut.

Damit Sie sich überzeugen können, wie wunderbar angenehm und verblassend wirkend ein Fußbad mit dem glänzend bewährten Fußbade-pulver „Chiragrin“ ist, versenden wir an jedermann, der darum bis 15. März auf einer Karte ansucht, 1 Paket, reichend für 2 Fußbäder gratis. Direkte Bezugsquelle: Grazer Drogenhaus, Graz 48 Sackstraße 3.

Verlangen Sie nur „Chiragrin“ mit den 2 badenden Füßen. 3 Pakete franco für R. 1.— 6 " " " R. 1.70

Peralia

verbessert das Petroleumlicht

Lidaol

gibt den Schuhsohlen die vierfache Haltbarkeit

Velodurin

schützt alle Gummiräder v. äußeren Beschädigungen.

Zu haben im Alleinverkauf bei Joh. Gröger Marburg, Wildenrainergasse 14, 1. Stod. 1158

Früh-Rosen-Kartoffeln

10 R. per 100 Kilo zu haben bei Hans Woul in Pölschach.

Gratis!!

Anweisung über Gebrauch echter unschädlicher französischer

Spezialitäten

gegen 10 S. Briefmarken sendet die

Drogerie J. Rottenborn

Prag, Stephangasse 648-13 Moran 359

zu. Novität für Damen! Schachtel 4 Kronen.

Bedecket jede Wunde Stelle

sorgfältig, da diese leicht durch Infektion zu sehr schlimmen Wunden ausarten kann.

Seit 40 Jahren hat sich die erweichende Zugsalbe, **Prager Haussalbe** genannt, als ein verlässliches Verbandmittel bewährt. Dieselbe schützt die Wunden, lindert die Entzündung und Schmerzen, wirkt kühlend und befördert die Vernarbung und Zuheilung.

Postversandt täglich.

1 Dose 70 Heller. Gegen Voraussendung von K 3-16 werden 4 Dosen, von K 7.— werden 10 Dosen franko aller Stationen der österr.-ungar. Monarchie gesendet.

Alle Teile der Emballage tragen die gesetzlich deponierte Schutzmarke.

Hauptdepot:

B. Fragner, k. u. k. Hoflieferanten

Apothek „ZUM SCHWARZEN ADLER“

PRAG, Kleinseite, Ecke der Nerudgasse Nr. 203.

Depots in den Apotheken Österr.-Ungarns.

In Marburg: Apotheke W. A. König, F. Prull, Viktor Savost.



Möbel. Bilder und Bettwaren

nur solide preiswerte Ware, sowie

Stahlrahmatratzen

die besten Betteinsätze, bisher unübertroffen an Solidität und Dauerhaftigkeit, rein, gesund, billig, eigenes Fabrikat, empfiehlt

Servat Makotter, Marburg

Erste steiermärkische Draht-Betteinsätze-Erzeugung, Möbel-, Bilder- und Bettwaren-Handlung

Burggasse Nr. 2. Kaiserstrasse Nr. 2.

(Gegründet 1878.)

Die schönsten und billigsten

Damen- und Mädchen-Hüte

bekommt man bei 1241

Johann Hollicek

Ecke der Herren- und Edmund Schmidgasse.

Wiener und Pariser Modelle

in größter Auswahl vorrätig.

Kredit- und Sparverein

für Marburg und Umgebung 5081

Marburg, Tegetthoffstraße Nr. 12

Tagesverzinsung seit 1. Juli 1909

Einlagen in jeder Höhe zu

4 1/4 vom Hundert

rentensteuerfrei. o o o Posterslagscheine stehen zur Verfügung.

Belehnungen und Wechsel-Darlehen zu günstigen Bedingungen.

Bequeme Rückzahlung. Girokonto bei der österr.-ung. Bank.

Ständiger Geschäftsverkehr mit Anstalten ersten Ranges.

Tegetthoffstr. Nr. 12

Putze nur mit

Globus

Putzextract

Bester Metallputz der Welt

Apotheker A. Thierry's Balsam

(Gesetzlich geschützt.)



Allein echt mit der grüne Nonne als Schutz. Jede Fälschung, Nachahmung und Wiederverkauf von anderem Balsam mit täuschenden Marken wird strafgerichtlich verfolgt und streng bestraft. Von unschätzbare Heilwirkung bei allen Erkrankungen der Respirationorgane, Husten, Auswurf, Heiserkeit, Rachenkatarrh, Brustschmerzen, Lungenleiden, speziell bei Influenza, Magenleiden, Entzündungen der Leber und Milz, Appetitlosigkeit, schlechter Verdauung, Verstopfung, Zahnschmerzen u Mundkrankheiten, Gliederreißen, Brandwunden, Ausschlägen zc. 12/2 oder 6/1 oder 1 gr. Spezialflasche R. 5.—

Allein echter Balsam aus der Fabrikation der Apotheke des A. Thierry in Praggrada bei Rohitich-Sauerbrunn.

Apotheker A. Thierry's allein echte Centifoliensalbe

zuverlässig von sicherster Heilwirkung bei Wunden, Geschwüren, Verletzungen, Entzündungen, Abszessen, entfernt alle in den Körper eingedrungenen Fremdkörper und macht zumeist schmerzhaft Operationen unnötig. Heilsam bei noch so alten Wunden usw. 2 Dosen kosten R. 3.60. Bezugsquelle: Apotheke zum Schutengel des Adolf Thierry in Praggrada bei Rohitich. Erhältlich in Marburg in der Apotheke W. A. König. 1337



Ein Kinderspiel

ist die Verrichtung der Hauswäsche mit dem vollkommensten selbst-tätigen Waschmittel von höchster Wasch- und Bleichkraft. Wäscht von selbst ohne jede Arbeit und Mühe, bleicht wie die Sonne, schont das Gewebe und ist absolut unschädlich.

Persil

Fabrik: Gottlieb Voith, Wien III/1

Überall zu haben.

Tüchtiger Verkäufer

wird sofort oder per später engagiert. Modewarenhaus J. Skofschinegg. 1774

Beste Glanzstärke

Glanzine

Glanzine giebt die schönste Plättwäsche.

in Tafeln à 10 l. überall vorrätig

Literarisches.

Diese hier angefordigten Bücher etc. sind auch in den hiesigen Buchhandlungen zu haben, beziehungsweise durch sie zu beziehen.

Neue Sommerkleider. Die bekannte und allgemein beliebte Zeitschrift „Das Blatt der Hausfrau“ bringt in ihrem neuesten Heft eine Reihe entzückender Modelle für Sommerkleider und Trotteurkostüme. Besondere Beachtung verdienen die Leinenkleider mit Stickerei. Dem großen Modellteil schließen sich hübsche Kleider für Kinder und ein reicher Handarbeitsteil an. Die beiden Romane „Das Recht auf Freude“ von El-Correi, „Lieb Vaterland“ von Rudolf Straß, ferner das bei unseren Kleinen so beliebte „Blatt der Kinder“ und ein reicher hauswirtschaftlicher Teil mit Küchenzettel bilden den Schluß des interessanten Heftes. „Das Blatt der Hausfrau“ ist von jeder Buchhandlung für 24 Heller wöchentlich, oder vierteljährlich für K. 3.— von n Verlag Wien, I., Rosenburgenstraße 8 zu beziehen.

Ein Buch von Ernst v. Wolzogen für 24 Heller bedeutet, ohne daß der Inhalt bekannt ist, schon ein Ereignis. Wieviel mehr erfreuen nun aber die fünf darin enthaltenen Erzählungen, die vom Ureigensten, dem feinen, mit wenig Spott untermischtem Humor des Dichters zeugen. Das Kaisermandat, die Choleraepidemie, der Herr Pfisterarzt, die Lunge des Herrn Altkuirs und Wasserchen, aus deren Inhalt ich nichts verraten will, als — daß unsere Lachmuskeln wohl in etwas starke Bewegung beim Lesen kommen. Und nun empfehle ich jedem, sich das Bändchen, das in Kürschner's Bucherschlag als Band 769, Hermann Hüller Verlag, Berlin W 9, erschienen ist, zu besorgen.

„Parifiana“, das große Pariser-Universal-Modenalbum für die Sommerfaison 1911 ist im renommierten Modeverlag „Le Grand Chic“ soeben in Prachtumschlag erschienen. Circa 500 sensationelle Neuheiten in allen Genres von Damen- und Kindermoden teils in künstlerischem Farbendruck, teils in Schwarzdruck ausgeführt, bieten einen vollkommenen Überblick über die neuesten Sommermoden. „Parifiana“ enthält zwei fertige Gratis-Schnittmuster. Der Bezugspreis des in allen Buchhandlungen erhältlichen Albums ist nur 1 K. 20 H.

Photographie im Frühling. Das plötzlich eingetretene Frühlingswetter veranlaßt jeden Photographen, seine Ausrüstung zu untersuchen und sie für die bevorstehenden Ausflüge in Stand zu setzen. Drängt es doch jeden hinaus, das Erwachen der Natur aus langem Winterschlaf zu genießen und glücklich der, dem es möglich ist, die schönen Frühjahrsbilder, die sich beim Wandern durch die Natur bieten, im Bilde für alle Zeiten festzuhalten. Die mancherlei Abwechslungen, welche dem Photographen der Frühling bietet, werden im neuesten Heft der „Wiener photographischen Mitteilungen“ behandelt und sollte jeder Photograph und Amateur diese am meisten verbreitete Fachzeitschrift, in welcher Koryphäen wie Generalmajor v. Hübl u. a. für Erfahrene wie für Anfänger fortgesetzt neue Anregungen bringen, stets zu Rate ziehen. Probehefte werden von der Firma H. Vechnner (Wihl Müller), Wien, I., Graben 31, gratis abgegeben. Jeder, der sich der Amateurphotographie widmen will, findet bei Vechnner bei jeglichem photographischen Bedarf die reichste Auswahl und sachmännischen Rat. Die von Firma Vechnner hergestellten, bestbekanntesten Apparate, insbesondere die zierlichen und beliebten „Austria-Kameras“ können auch durch jeden Photographen bezogen werden.

Spielhagen und der moderne Naturalismus. Im Maiheft von „Westermanns Monatsheften“ veröffentlicht Dr. Ella Mensch eine Anzahl von Briefen Spielhagens, die einen künstlerisch und menschlich wichtigen Beitrag zu den literarischen Kämpfen der Alten und Jungen in den Achtzigerjahren bieten. Mit Einseitigkeit und Härte warf man dem berühmten Dichter phantastische Romanhaftigkeit und phrasologischen Doktrinarismus vor, rißte seine nuancenarme Schwarzweißmalerei, die nur „edel“ und „verworfen“ kenne, sah in seinem beherzten Ja oder Nein, seiner feinen Subjektivität, seiner freudigen Idealistik nur agitatorische Waffen für Tendenzen, die weitab von den Bezirken reiner poetischer Kunst zu liegen schienen.

Ein billiges Hausmittel. Zur Regelung und Aufrechterhaltung einer guten Verdauung empfiehlt sich der Gebrauch der seit vielen Jahrzehnten bestbekanntesten echten „Moll's Seidlitz-Pulver“, die bei geringen Kosten die nachhaltigste Wirkung bei Verdauungsbeschwerden äußern. Original-Schachtel 2 K. Täglicher Versand gegen Post-Nachnahme durch Apoth. A. Moll, t. u. l. Hoflieferant, Wien, I., Tuchlauben 9. In den Apotheken der Provinz verlangen man ausdrücklich Moll's Präparat mit dessen Schutzmarke und Unterschrift.

Körper und Nerven. Die Wissenschaft hat nachgewiesen, daß der menschliche Organismus zum Gedeihen hinreichende Mengen Fett nötig hat. Ganz besonders wichtig ist eine ausreichende Ernährung mit Fett auch für die Nerven, was durch neuere Forschungen überzeugend nachgewiesen ist. Leider ist es mit der Fettversorgung ähnlich wie mit der Fleischversorgung: im Inlande ist nicht genug aufzutreiben, doch liefern auch hier die überseeischen Länder ein großartiges Produkt. Es ist fürwahr ein Segen für die Hausfrau, daß ihr im Ceres-Speisefett aus feinsten Kokosnüssen ein ideales Fett zur Verfügung steht, mit dessen Hilfe sie ihre Familie, den Forderungen der Wissenschaft, des Geschmacks und der Volkmilchigkeit entsprechend — gut und billig — ernähren kann.

Sanatorium Friedensheim

für alle Formen Nervenfranke, Erholungsbefürftige, Alkoholiker und Morphinkisten, Freiluft-Liegkuren, Sommerbäder, elektrische Bäder, Mast-, Entzündungs- und Diätikuren. Schöne, geschützte Lage, Waldeshöhe, gute Verpflegung, mäßige Preise. Prospekt durch Dr. Geh, Post Ober-St. Kunigund. 1492

Seit 1868 alsuzcad bewährt Berger's med. Teer-Seife von G. HELL & COMP.

Durch hervorragende Kernte empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas mit glänzendem Erfolg angewendet gegen

Hautausschläge aller Art,

insbesondere gegen chronische und squamöse und parasitäre Ausschläge, sowie gegen Kupferrose, Krätze, Schweißpusteln, Kopf- und Bartgeschuppen. Berger's Teerseife enthält 40 Prozent Holzteer und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Teerseifen des Handels.

Berger's Teerschwefelseife.

Mit mildem Teerseife zur Beseitigung aller Mureinbetten des Teints, gegen Haut- und Kopfausschläge der Kinder sowie als unübertreffliche kosmetische Wasch- und Badeseife für den täglichen Bedarf dient

Berger's Glycerin-Teerseife

die 25 Prozent Glycerin enthält und parfümiert ist. Als hervorragendes Hautmittel wird ferner mit ausgezeichnetem Erfolge angewendet:

Berger's Borax-Seife

und zwar gegen Mückenstiche, Sonnenbrand, Sommerprossen, Milcheiter und andere Hautübel.

Wird per Stück jeder Sorte 70 h samt Umverpackung. Begehren Sie beim Einkauf ausdrücklich Berger's Teerseifen und Boraxseifen und sehen Sie auf die hier abgebildete Schutzmarke

und die unterstehende Firmenzeichnung G. Hell & Comp. auf jeder Etlette. Prämiert mit Ehrendiplom Wien 1893 und goldene Medaille der Weltausstellung Paris 1900

Alle sonstigen mediz. und hygien. Seifen der Marke Berger sind in den allen Seifen beigelegten Gebrauchsanweisungen angeführt. Zu haben in allen Apotheken und einschlägigen Geschäften.

En pros: G. Hell & Comp., Wien, I., Biberstrasse 6. Zu haben in allen Apotheken Marburgs und Steiermarks.



Die schönsten Ferkel

die kräftigsten Läufer, die fruchtbarsten Zuchtschweine, die ergiebigsten Mastschweine von bester Qualität werden in kürzester Zeit und mit billigerem Aufwande als sonst durch Beifütterung von Fattinger's bestbewährtem Blutfutter

„LUCULLUS“

erhalten, wie mehrere 1000 glänzende Anerkennungen bestätigen. Wissenschaftlich festgestellt ist: 2 kg Fattinger's „Lucullus“ bewirken 1 kg Lebendgewichtszunahme. (Zu dem gleichen Ergebnis sind 5 kg Mals, Gerste etc. erforderlich.) Sorte II. Unübertrefflich für Ferkel; Sorte III. Das beste und billigste Kraftfutter für Läufer und Mastschweine. — Preis beider Sorten K 11.50 per 50 kg ab Fabrik.

Tierfutterfabrik Fattinger & Co.

Ges. m. b. H., INZERSDORF bei WIEN.

Ausgegeben mit 300 ersten Preisen.

Geheimhaltende Händler und Agenten versuchen an Stelle von Fattinger's echtem „Lucullus“ minderwertige, aus verdorbenen Abfällen hergestellte Surrogate zu verkaufen, bei denen sie mehr verdienen als bei solchen Futtermitteln. Man hüte sich daher vor solchen zweifelhaften Erzeugnissen und Händlern.

Verkaufsstellen bei A. Eiler, Josef Kaucic, Ferd. Kaufmann, J. S. Koroschek, Andreas Mayer, Anton Mikawitsch, Sod & Kasimir, Franz Travisan.

Advertisement for Mattoni's Giesshübler, a natural mineral water from Sauerbrunn, used for kidney and bladder ailments.

Freiwillige Feuerwehr Marburg. Zur Übernahme der Vereinskasse für Sonntag den 23. April 1911, nachmittags 2 Uhr, ist der 3. Zug kommandiert. Zugführer: Herr Heinrich Egger.

LUSER TOUBISTENPFLASTER

Advertisement for Zacherlin insecticide, featuring an illustration of a man holding a bottle and a large beetle. Text describes its effectiveness against insects.

Advertisement for Triumph Sparherde, a range of kitchen appliances by S. Goldschmidt & Sohn, featuring an illustration of a stove.

Frauen! Warning! Tropf., Puls., Tees sind meist absolut wertlos. Nehm. Sie bei Regelstörung nur meine erprobt., garant. unschädli. Frauen-Kapseln. Angenehm einzunehm. Zahlr. freiwil. Danhschr. Pr. 5,86 Kr. franko. Postfreier diskreter Versand ohne jede Bollschwierigkeit (zollfrei) durch die Apotheke in Streßla A 76, a. b. C. 438

Advertisement for Serravallo's China-Wein mit Eisen, a medicinal wine with iron, featuring the Serravallo logo and text about its health benefits.

Bei Appetitlosigkeit Dr. Hommel's Haematogen. Rasche sichere Wirkung! 20jähriger Erfolg! Warnung! Man verlange ausdrücklich den Namen Dr. Hommel.

Marburger chemische Kleiderreinigungsanstalt und Dampfärberei Michael Medogg

Werkstätte: im eigenen Hause, Marburg a. D., Mellingerstraße Nr. 68.

Filiale: nur Herrengasse Nr. 32, gegenüber Hotel „Erzherzog Johann“.

Annahme von Damen- und Herrenkleider, sowie Stoffen usw. jeder Art zum chemisch reinigen und färben. ::: Vorhang-Appretur und Bettfedern-Reinigung.

Übersiedlungs-Anzeige.

Der Gefertigte erlaubt sich hiemit, höflichst bekannt zu geben, daß derselbe sein bestbekanntes und altrenommiertes

Maler-, Anstreicher- u. Schriftenmalergeschäft

von der Tegetthoffstraße Nr. 44 in sein eigenes Haus neben der Gastwirtschaft „zur Taserne“ (Kramberger) gleich an der Stadtgrenze in Karlsruhin Nr. 183 bei Marburg überlegt hat.

Gefertigter dankt für das ihm bisher geschenkte Vertrauen und bittet auch fernerhin um den gütigen Zuspruch und versichert, daß jede ihm übertragene Arbeit auf streng reeller Basis unter billiger Berechnung ausgeführt werden.

Achtungsvollst

1268

Frau Kollar, Maler, Anstreicher u. Schriftenmaler

Große Auswahl

von

Korbwaren

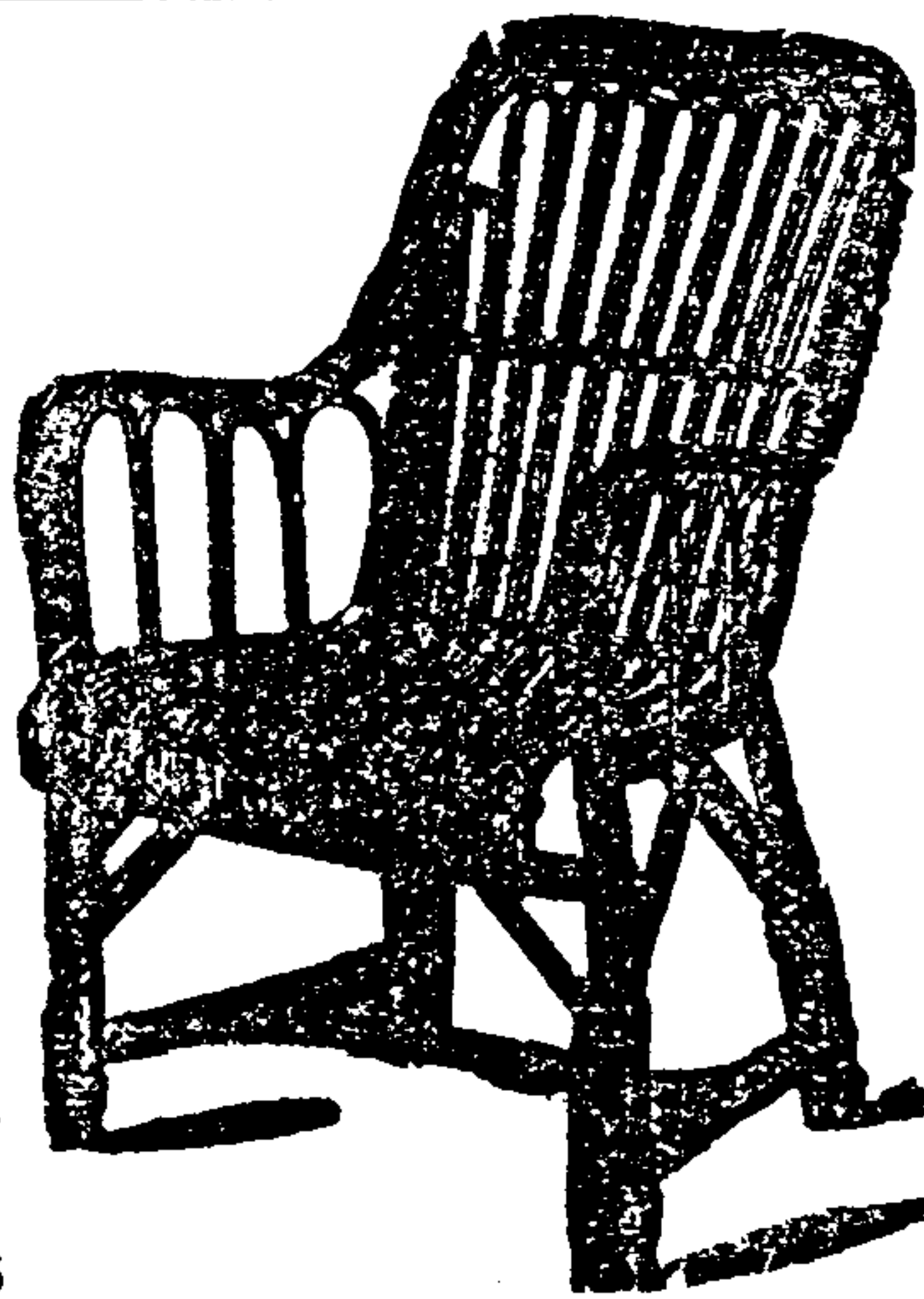
eigener Erzeugung

Kinderwagen, Reise- u. Papierkörbe, Garten- und Veranda-möbel, Strandkörbe, Liegestühle für Kranke etc. Jeder dieser Artikel wird genau nach Maß ausgeführt.

Reparaturen schnell und billig.

Prak. Korbflechter

Tegetthoffstraße. 1416



Das

Spar- und Vorschuß-Konfortium

des I. allgemeinen Beamten-Vereines der österreichisch-ungarischen Monarchie in Marburg

registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung

Pfarrhofgasse Nr. 3

übernimmt Anteilseinlagen in der Höhe von K. 100.— bis K. 10.000.— und verzinst dieselben mit 5% pro anno. Gewährt Vorschüsse gegen statutarische Sicherstellung an Staats- und Kommunalbeamte, Professoren, Lehrer und Standespersonen, Zinsfuß 6% ohne sonstige Regiebeiträge. Abschüsse von Lebensversicherungs-Verträgen zu äußerst günstigen Bedingungen. Postsparrasse-Konto 12.225.

Rheuma! Gicht. Ischias!

Vom 1. April bis 1. November geöffnet.

Billige Preise wie bisher trotz zeitgemäßer Neuerungen. 1. September bis 1. Juni 25% Ermäßigung.

Wunderbare Heilerfolge. Radioaktives Thermalbad 35—44° Celsius.

.. Krapina - Töplitz ..

Thermalwassertrinkkur. Thermalwasserversand. Frequenz 6000 Personen. Kroatien (Kroatische Schweiz). — Bassin, Marmor-, Douche-, Schlamm-bäder, Fangokur, Sudarien. Propette, Auskünfte durch die Badedirektion.

Richtige Adresse nur: Krapina-Töplitz, Kroatien.

Kurhaus, 200 km. Zimmer, prachtl. Park, Terrasse, Kuralon. Ständige Militär-Kurmusik. Lift. Telephon. Automobilgarage. Autovermietung.

In Bahnstation Rohitsch (Zweigstation der Südbahnstrecke Wien-Triest)

Automobil-Omnibus-Anschluß bei den Zügen 11 Uhr 16 Min. vorm.

und 5 Uhr 29 Min. nachm. In Bahnstation Zabol Automobilomnibus-

anschluß bei den Zügen 10 Uhr 24 Min. vormittags und 4 Uhr

11 Min. nachm. 1. Mai bis 1. Oktober.

Die berühmte Stoffwäsohe

der Kgl. Sächs. und Kgl. Rumän. Hoflieferanten

Mey & Edlich, Leipzig-Plagwitz

ist die eleganteste, praktischste und billigste

Wäsohe für Herren, Damen und Kinder, im Aus-

sehen von feinsten Leinenwäsohe nicht zu unter-

scheiden. Nur wenige Heller das Stück. Vermeidung

aller mit Waschen und Plätten verbundenen Un-

annehmlichkeiten. Nach Abnutzung wegzuerwerfen.

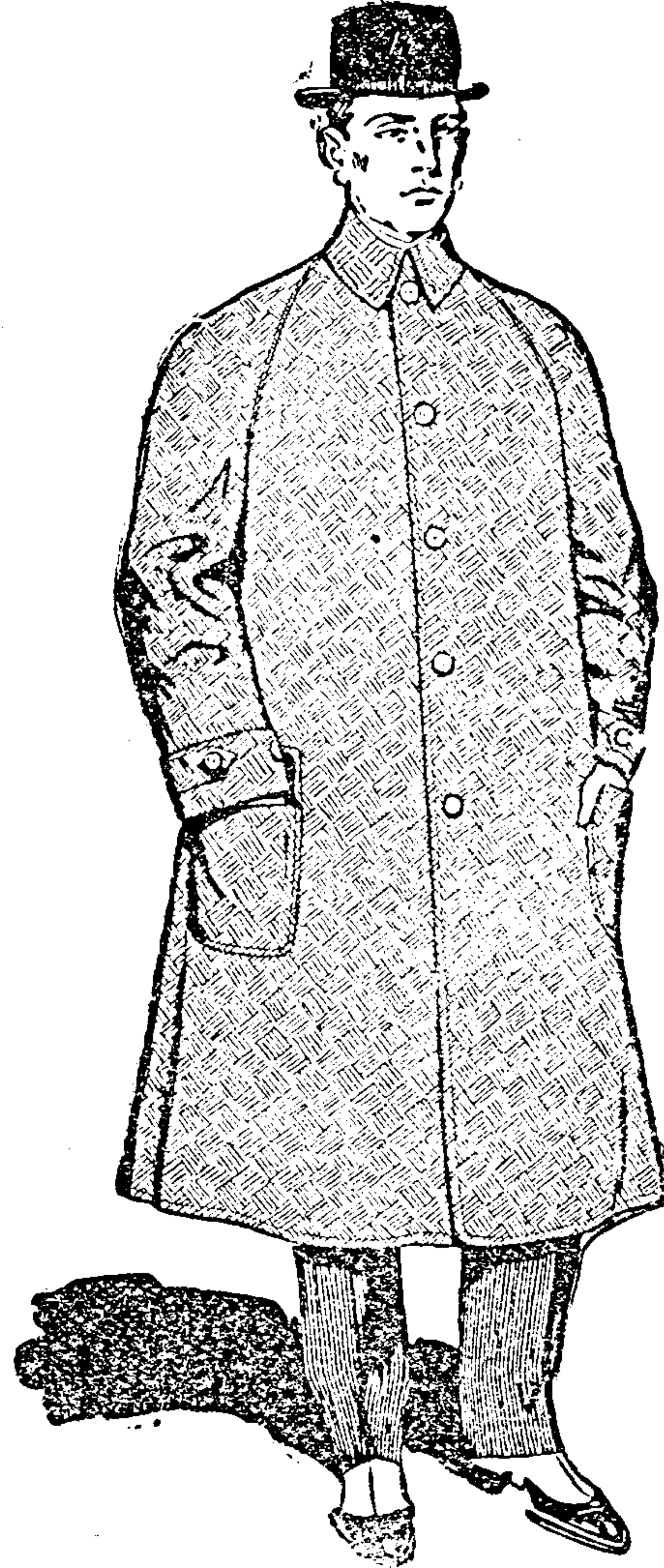
Stets neue, tadellose, vorzüglich sitzende Wäsohe,

auch bei vermehrter Transpiration ausgezeichnet

bewährt. Unentbehrlich für jeden Beruf, ganz be-

sonders auf Reisen.

Vorrätig in Marburg bei Frau Paula Srebro.



Frühlings-Saison 1911

Elegante Überzieher, englische Schliefer, modernste Fassung, von 18 K aufwärts.

Knaben-Überzieher und Bordjacken von 12 Kronen aufwärts.

Knaben-Stoffanzüge in allen Grössen, Knaben-Steirerröcke und -Hosen, moderne Herren-Gilets und -Hüte, Operations- und Arbeitsmäntel.

Gustav Pirchan.

Ausführung von Ideal-Zentral-Kochherden

für Heizung von 2 bis 10 Zimmer mit Warmwasserversorgung für Villen und Etagen. Dieser Kochherd eignet sich zum gleichzeitigen Kochen, Backen und Braten, sowie kostenlos warmes Wasser für Bäder bei Fortfall der teuren Badeöfen ist, die einzig billigste und praktischste Anlage, welche jederzeit im Hause, Tegetthoffstraße Nr. 67a besichtigt werden kann. Auch dort ausführbar, wo keine Wasserleitung vorhanden ist. Empfehle mich gleichzeitig zur Ausführung von Bau-, Ornamenten-, Druck- und Treibarbeiten nach Zeichnungen und Modellen. Reparaturen und alle in dieses Fach einschlagenden Arbeiten werden schnell und billig ausgeführt.

M. Partl, Spenglerei, Brandisgasse Nr. 2

Salon- u. Klubgarnituren

Divans und Ottomane

Möbel- u. Teppichlager

Grosse Auswahl von Herren-, Schlaf- und Speisezimmer

Vertretung und Lager der k. k. landesprivilegierten Teppich- und Möbelstoff-Fabriken Philipp Haas & Söhne zu Original-Fabrikspreisen.

Ernest Zelenka, Tapezierer und Dekorateur

behördlich beideter Sachverständiger

Burgsaal, I. Stock, Brandisgasse Nr. 2 Marburg Herrengasse 27, vis-a-vis Hotel Mohr

Echte Perser- und Orient-Teppiche.

Ausführung sämtlicher Tapeziererarbeiten zu den billigsten Preisen.

Kein Kaufzwang!

Freie Besichtigung!

Achtung Damen!

Aparte Kostüme, Schöße, Staub- und Regenmäntel, Paletots und Krägen, sowie englische und glatte Damenstoffe gegen bequeme Monatsraten, empfiehlt sich zur Lieferung

Warenhaus Josef Rosner, Marburg, nur Nagystrasse 10, I. St. Korrespondenzkarte genügt.

Zu vermieten

Wohnung mit 4 Zimmern samt Zugehör und Gartenanteil ist ab 1. April zu vermieten. Elisabethstraße Nr. 24, 1. Stock.

Wohnung mit 2 Zimmern, Küche und Zugehör und Gartenanteil ist sofort zu vermieten. Sternstockgasse Nr. 1.

Werkstätten, Stallungen, Magazine, je nach Bedarf entsprechend, sind sofort zu vermieten. Reiferstraße 26.

Wohnung mit 2 Zimmer, Küche und Zugehör ab 1. Juli zu vermieten. Reiferstraße 26.

Wohnung mit 3 Zimmer, Wohnzimmer und Küche ist ab 1. August event. ab 1. Mai zu vermieten. Wisnardsstraße 3, parterre.

Anfragen über die vorstehenden Annoncen sind zu richten an Firma Derwischel, Ziegelfabrik, Leitersberg, oder unter Telefon Nr. 18.

Nett möbliertes kleines

Zimmer

mit Gartenbenützung zu vermieten. Anfrage in der Berv. d. Blattes. 1167

Trauer- u. Grabfränze

aus frischen und Kunstblumen in jeder Preislage, mit und ohne Schleifen, Schriften und Franzen. Blumen salon Herrengasse Nr. 12,

Anton Kleinschuster, Kunst- und Handlungsgärtner, Marburg. 1322

Stiefmütterchen

sind in allen Farben zu verkaufen, das Stück 6 Heller, bei größerer Abnahme billiger. Purlart, Blumen-gasse 28. 1517

Lehrjunge

aus besserem Hause, beider Landes-sprachen mächtig, wird sofort auf-genommen. Spezerei- und Landes-produktengeschäft Sock und Kasimir, Marburg, Tegethoffstraße 83. 1528

Ein schönes, großes

Geschäftslokal

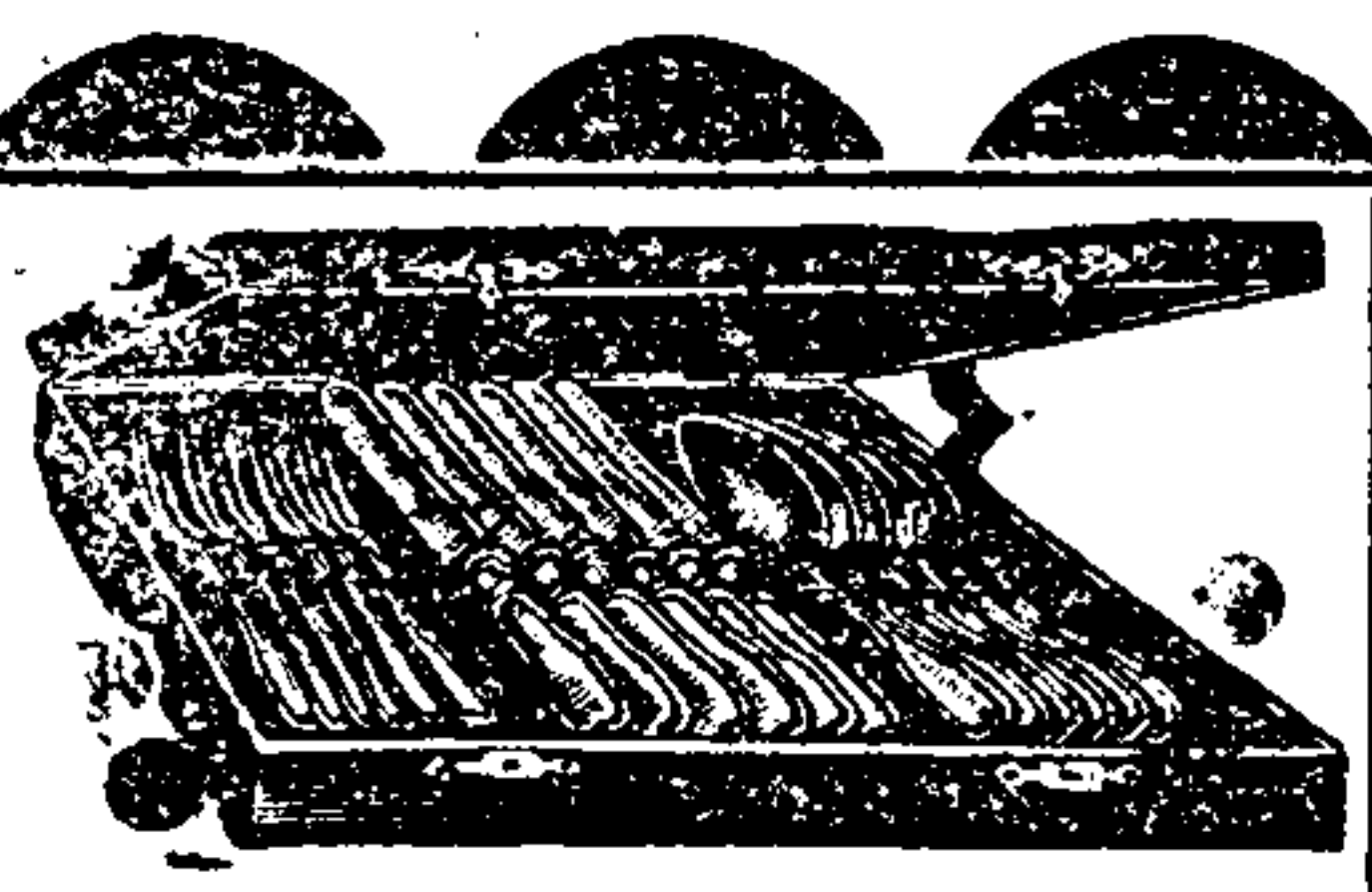
für jede Art Geschäft bestens ge-eignet, wird vermietet. Anfrage Schmidplatz 1. 1487

Bruch-Eier

4 Stück 20 Heller.

M. Simmler

Exporteur, Blumen-gasse. An Sonn- und Feiertagen ist mein Bureau u. Magazin geschlossen.



Echte Berndorfer Bestecke zu Fabrikspreisen M. Jäger's Sohn, Postgasse 1 k. k. Schätzmeister.

Zementrohre, Zementplatten

sowie alle anderen Zementwaren-Erzeugnisse, ferner Ia Weißkalk, Portland- und Roman-Zement, beste Marken, dann alle Sorten Dachdeckungsmaterialien, wie: Dübelschwanz-, Strangfalz- und Doppelfalzziegel aus den Leitersberger Werken offeriert billigst

Ferdinand Rogatsch Zementwaren-Erzeugung und Baumaterialienhandlung in Marburg, Reiferstraße 26. 1719

Grober Straßenschotter

ist unentgeltlich abzugeben hinter dem Kreisgerichtsgebäude. 976

Elektr. Beleuchtung für Fabrik etc. Dynamo

65 Volt, 130 Amp, kompl. Marmor-Schalttafel und diverse Artikel, alles fast neu, billig zu haben. Zuschrift. unter „Gelegenheitskauf“ an die Berv. d. Bl. 395

2 Wohnungen

mit 2 Zimmer, Kabinett und Zugehör; 2 Zimmer, Küche und Zugehör mit 1. Mai zu vermieten. Urbanigasse 6. 1448



Geld Darlehen

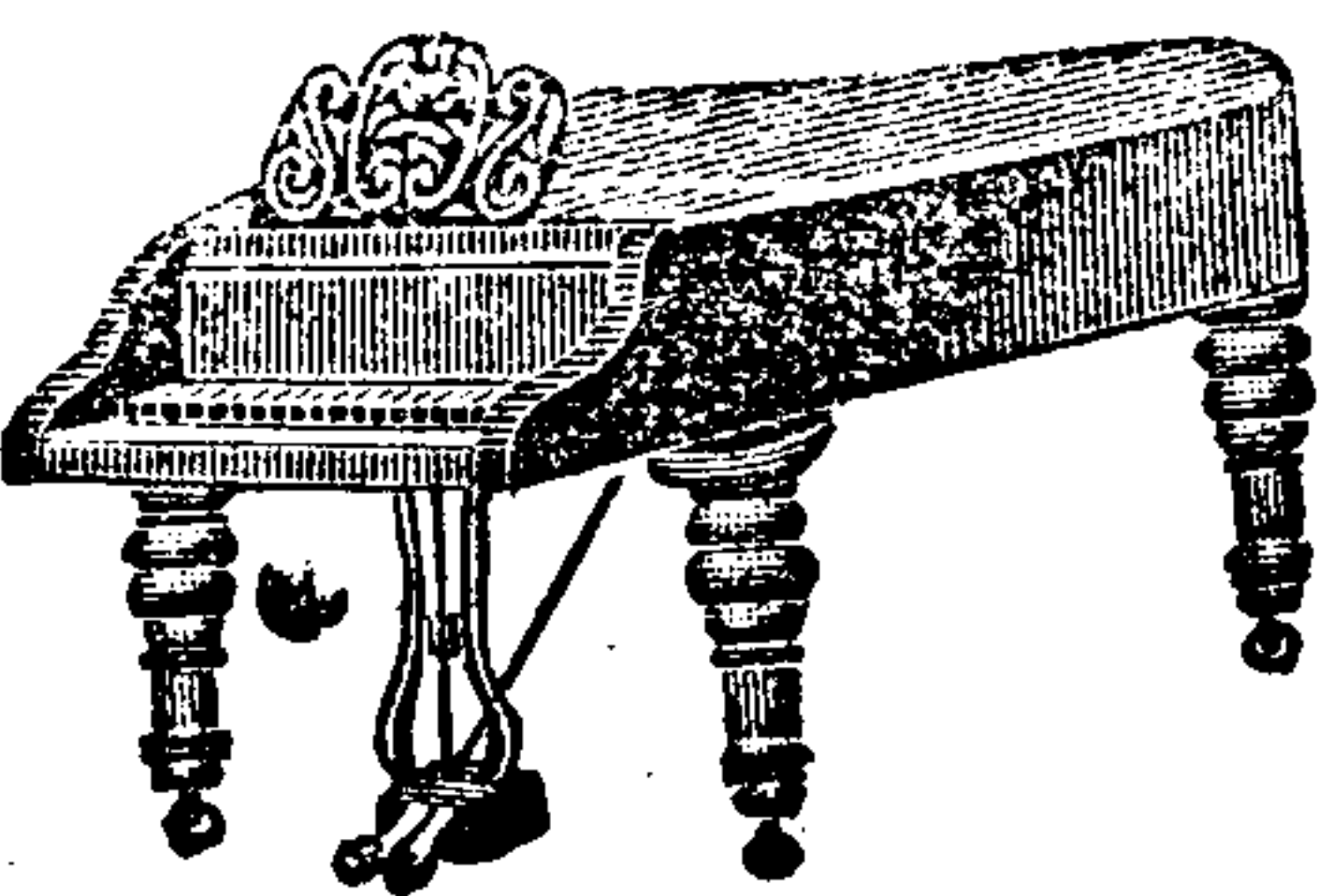
an Personen jeden Standes (auch Damen), von 200 K. aufw., mit u. ohne Bürgen, bei 4 K monatlicher Abzahlung sowie Hypothekendarleh. besorgt rasch und diskret Alexander Arnstein, Budapest, Lötölstraße 34. Retourmarke. 1668

Lotto-Spieler!

Umsonst versende an jedermann eine Neuheit. Hermann Weiß, Wien, X/1, Erlachgasse 137. 715

Clavier- und Harmonika-Niederlage u. Leihanstalt von

Isabella Hoynigg Klavier- u. Zither-Lehrerin Marburg.



Schillerstraße 14, I. St., Hofg. Große Auswahl in neuen Pianinos und Klavieren in Schwarz, nuß matt und nuß poliert, von den Firmen Koch & Korfeld, Böhm & Heymann, Reinhold, Pawel und Petrof zu Original-Fabrikspreisen. 29 Gelegenheitskauf: Billig. Klavier-Orchestron-Automat.

Eisendraht

vorzüglich verwendbar, für Einfriedungen, Spaliere etc. billig abzugeben bei Karl Pirch, Burg-gasse 28. 1535

Polizeihund

auch als Wachhund, ist ein langhaariger, rotbrauner Wölshund, preiswert zu verkaufen. Anfragen bei der Betriebsleitung der Molkereigenossenschaft in Kölsch. 1682

Keines nett möbliertes (neu) Zimmer

zu vermieten. Anfragen in der Verwaltung des Blattes. 1684

Möbelstücke

wegen Übersiedlung verkauft. Anfr. in der Berv. d. B. 1675

Es werden verschiedene

M. Jägers Sohn Postgasse 1 k. k. Schätzmeister.

Josef Martinz, Marburg

empfiehlt Berndorfer Metallwaren, Bestecke und Tafelgeräte aus Alpaccasilber sowie aus Alpacca eingerichtete Kassetten in beliebiger Zusammenstellung zu Fabrikspreisen.

Zu billigsten Preisen!

Karl Worfche Marburg, Herrengasse 10.



Karl Worfche Marburg, Herrengasse 10.

1 Kilo	graue, ungeschliffen	R.	1.60
1 "	graue, geschliffen	"	2.00
1 "	gute, gemischt	"	2.60
1 "	weiße Schleißfedern	"	4.00
1 "	feine, weiße Schleißfedern	"	6.00
1 "	weiße Halbdaunen	"	8.00
1 "	hochfeine weiße Halbdaunen	"	10.00
1 "	graue Daunen, sehr leicht	"	7.00
1 "	schneeweiße Kaiserflaum	"	14.00
1 Tuchent	aus dauerhaftem Nanjing, 180 cm lang, 116 cm breit, gefüllt mit guten, dauerhaften Bettfedern R. 10.00, bessere Qualität R. 12.00, feine R. 14.00 und R. 16.00, hierzu ein Kopfpolster, 80 cm lang, 58 cm breit, gefüllt R. 3.00, 3.50 und 4.00. Fertige Leintücher R. 1.60, 2.00, 2.50, 3.00, 4.00, Bettdecken, Deckenkappen, Tischtücher, Servietten, Gläfertücher.		

Nur reiner Honig hat Heilwirkung! Als bestgepflegte Spezialität empfehle:

Bienen-Honig

garantiert rein. In meiner Prima-Marke empfehle ich ein Naturprodukt, wie es im Handel sonst nicht vorkommt. Reiner Bienenhonig hat nicht nur einen großen Nährgehalt, sondern ist bei Blutarmlen, Lungen- und Hustenleiden, Stuhlverstopfung usw. von überraschender Heilwirkung

Drogerie Max Wolfram.

Asphalt-Unternehmung C. Pickel

Telephon 39

Marburg, Volksgartenstrasse 27

Telephon 39

empfiehlt sich zur Übernahme von Asphaltierungsarbeiten mit hochprima Natur-Asphalt (Coulé), wie Herstellung von Straßen, Trottoiren, Terrassen, Einfahrten, Höfen, Kellereien etc. etc. — Abdeckung und Isolierung von Fundamenten, Brücken, Viadukten und Gewölben. — Trockenlegung feuchter Mauern.



Größtes Spezial-Schuhlager M. Schram

Hauptgeschäft: Herrengasse 23. Marburg a. D. Filiale: Tegetthoffstraße 27

Allein-Verkauf  Marke F. L. P.

anerkannt erstklassiges Fabrikat der Monarchie.

Herren-, Damen- u. Kinder- **SCHUHE** Elegante Fassons Feinste Ausführung In allen Ledersorten

Probeordres erwünscht!

Nachbestellung damit gesichert!

Neuheiten in Herrenhüten von Borsalino Alessandria, echte Herren- und Damen-Panama-hüte, teils aus Peru, teils aus Ecuador (Süd-Amerika) von 7 bis 200 Kronen das Stück.

Viele wissen es

daß man die schönste, beste und billigste

Damenkonfektion „zum Wiener Chic“

Marburg, Postgasse 6, bekommt.

- Elegante Damenkostüme von K 18.— aufw.
- Moderne Raglans » » 12.— »
- Hochfeine schwarze Jacken » » 9.— »
- Mode-Schoßen » » 2.80 »
- Blusen in enormer Auswahl » » 1.50 bis 65 K
- Schlafröcke in elegantester Ausführung » » 5.— » 50 »

Unterröcke in Cloth, Lüster, Moire, Seide von K 4.50 bis K 25.—.

Nach Mass elegante Damentoiletten.

❖ Festgesetzte Preise auf jedem Stücke ersichtlich. ❖

Konfektionshaus „Zum Wiener Chic“ Marburg, Postgasse 6.

Treff
Trumpf

nämlich

Dr. Crato's
Treff-Backpulver

Alle Mehlspeisen und Bäckereien, Guglhupf etc. werden größer, wohl-schmeckender und leichter verdaulich mit einem kleinen Zusatz von

Dr. Crato's Treff-Backpulver

Keine Germ bzw. Hefe mehr notwendig.
Kein „gehen lassen“ des Teiges erforderlich.
Für jede Küche unentbehrlich.
Milienensich bewährt. Tausende glänzende Anerkennungs-schreiben!
Vorrätig mit Rezepten in den besten Kolonialwaren-, Drogen- und Delikatessengeschäften. Rezept-bücher auch gratis direkt von

Dr. Crato & Co.
Nährmittel-Fabrik, Baden u. Wien

Wohnung

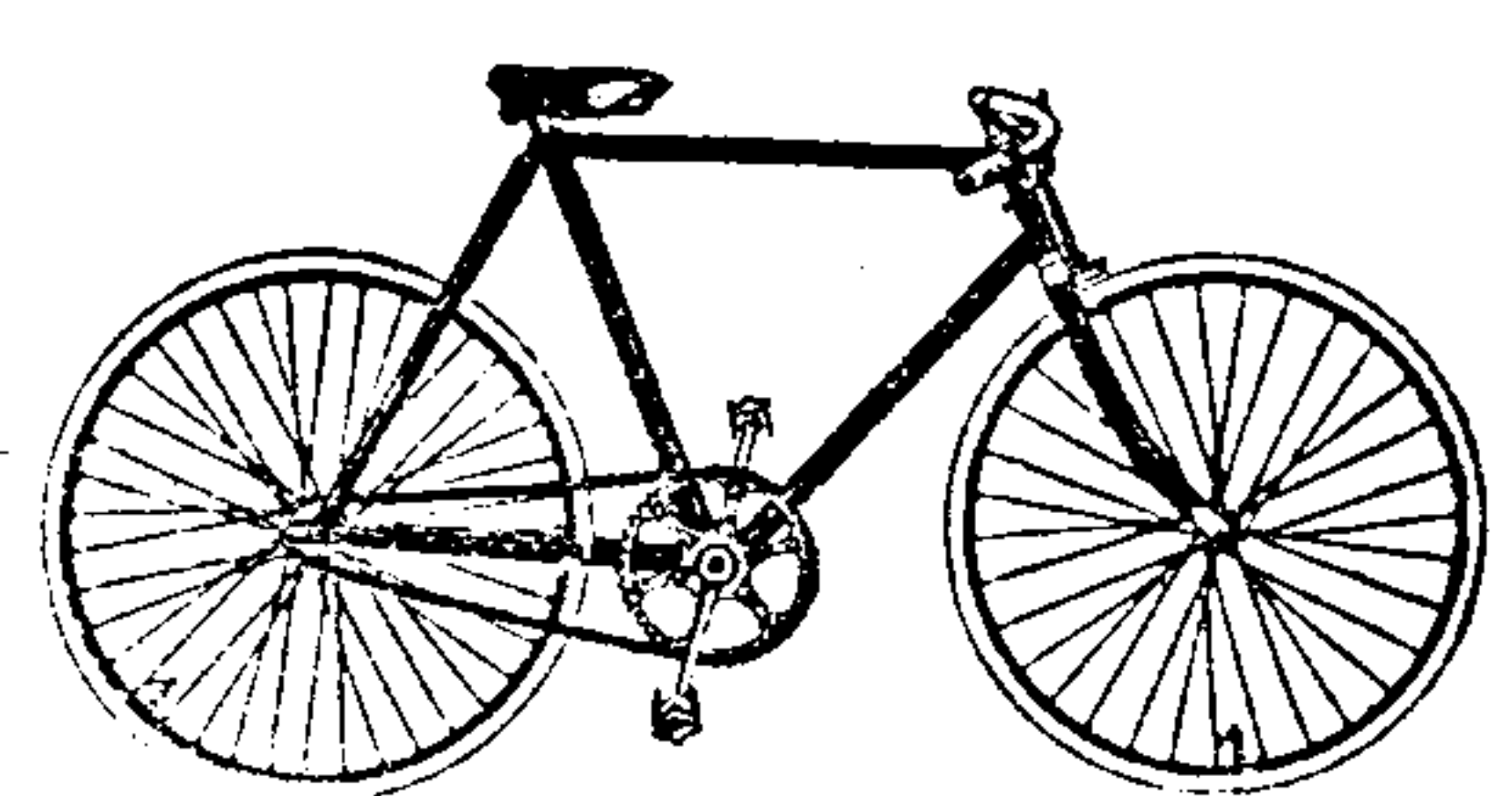
bestehend aus 3 Zimmer, Küche u. Zugehör, Gartenanteil.
Wohnung mit 2 Zimmer, Küche Zugehör, Gartenanteil. Schmiedergasse 10.

Tüchtige
Verkäuferin

mit Prima-Zeugnissen, mit Kenntnis der beiden Landes-sprachen, im Kunden-umgang bestrebt, versiert, sucht hier oder auswärts Posten. Gefl. Zuschriften erbet. unt. „Tüchtige Kraft“ an die W. d. B. 1661

Waffenrad

Alleinverkauf!
Bestes Fahrrad
der Monarchie!

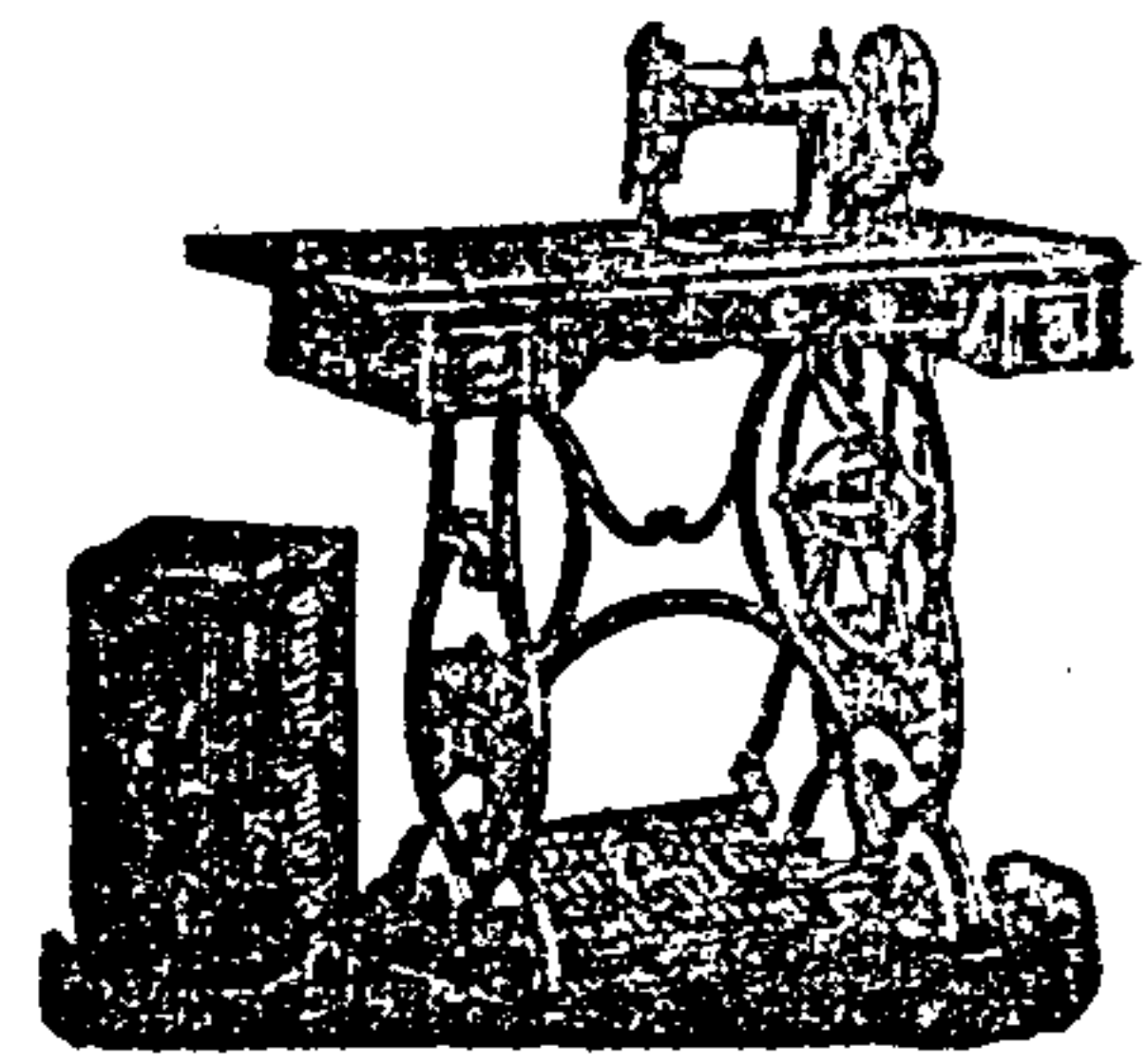


Nähmaschinen- und Fahrräder-Lager

N. S. Dadiou, Mechaniker . .

Marburg, Viktringhofgasse Nr. 22, Hauptniederlage I. Stock.
Grösste u. bestens eingerichtete Reparaturwerkstätte mit Kraftbetrieb.

Offizielle Benzin- und Ölstation und Garage des österreichischen Automobil-Klub.
Reparaturen aller Art an Fahr- und Motorräder, Automobile, Näh- und Schreibmaschinen, werden fachmännisch und auf das sorgfältigste ausgeführt.
Erste galvanische Anstalt für Vernickelung, Verkupferung u. Vermessungen mit Dynamobetrieb. Reichhaltiges Lager aller Ersatz- und Zubehörteile, sowie Ausrüstungsgegenstände.
Soldeste Bedienung. Billige Preise.



 **MARBURGER MOLKEREI**

Telephon Nr. 93. Zentrale für hygienische Milchversorgung, Ges. m. b. H. Telephon Nr. 93.

Zentrale: Tegetthoffstr. 63. Filiale: Herrengasse 33. Verkaufsstellen: Adolf Weigert, Bismarckstr. 20, Marie Frühauf, Franz Josefstrasse 10, Taschler, Fabrik-gasse 21.
Karl Gollesch, Tegetthoffstraße 33. Hans Sieberz, Blumengasse 29.

Auf Wunsch täglich zweimalige Zustellung aller Molkereiprodukte ins Haus durch eigene Wagen. — Bahn- und Postversandt nach allen Gegenden

Lieferanten für die Hofküche Sr. Majestät des deutschen Kaisers während seines Aufenthaltes auf Korfu.

2000 Schweine

der Baron Gutmann'schen Domäne in Brestanove, Ungarn, erhalten B-Futter, obwohl der Mais dort nur K. 5.— per 50 kg kostet! Herr Baron Gutmann bezog zuerst 200 Säcke B-Futter zur Probe, bestellte darauf aber 400 Säcke nach. Wenn sich das B-Futter in Ungarn rentiert, wie muß es sich erst in Österreich rentieren, wo die Futtermittel so teuer sind.

1500 Schweine

füttert mit B-Futter der größte Schweinemäster von Niederösterreich, Herr Leopold Hofbauer in Ellends, welcher bereits 1200 Säcke bezog, für April, Mai abermals je 200 Säcke nachbestellte und erklärt, daß seine Schweine beim B-Futter prachtvoll geblieben.

10 Frischlinge,

bei welchen die Josef Hofeneber'sche Gutsdirektion einen Fütterungsversuch anstellte, zeigten folgendes Resultat: 5 ohne B-Futter gefütterte Frischlinge nahmen in 30 Tagen um 94 kg zu, 5 Frischlinge aber, welche täglich je 1/4 kg B-Futter als Zugabe bekamen, nach derselben Zeit um 167 kg, also um 73 Kilo mehr als die anderen.

Z-Futter kostet

Nr. I zur Aufzucht oder Nr. II zur Mast je 50 Kilogramm samt Sack, ab Fabrik K. 11.50.

Wir empfehlen auch: Geflügel-B-Futter, doppelter Eierertrag, verminderte Kückensterblichkeit, Molko für Kühe, mehr und bessere Milch, Hyppo für Pferde, um 5 bis 6 K., billiger aber nahrhafter als Hafer, präzip. phosphor-sauren Futterkaff.

Brüder Taubth, Wien, 2., Praterstraße 22
Generalrepräsentanz der Vereinigten Kraftfutterfabriken A.-G.
Prospecte „Die Goldgrube“ gratis.

Der **OXO** Rindsuppe-Würfel  **Liebig**

der Comp. **Liebig**

liefert schnell und bequem eine Tasse bester Rindsuppe. Preis nur **5** Heller.

Kürbiskernöl!

garantiert rein, anerkannt bestes Erzeugnis der Firma

Albert Stiger, Wind.-Feistritz.

Daehpappen, Isolierplatten, Holzzementmasse, Karbolineum
Kollar & Breitner, Monfalcone empfiehlt ab Lager Marburg

zu den billigsten Tagespreisen:

Franz Gulda, Handelsagentur, Marburg.

Preislisten gratis und franko.

Flinkes Mädchen
für Alles, Bohn 18 Kronen, für
1. Mai gesucht. Domgasse 1, 2.
Stod, Tür 6. 1644

Elegant möbliertes
Zimmer
zu vermieten. Anfrage in der Wein-
stube Franz Josefstraße 11. 1651

Damen-Frisier-Salon Pühringer-Schaffer
Burggasse Nr. 5, 1. Stock

ärztlich geprüft, Salon modern-wissenschaftlicher Schönheits-
pflege und Kosmetik.

Schwedische Taintmassage und maschinelle Vibrationsmassage.
Trocknung mittelst neuestem elektrischen Trockenapparat.
Kopfpflege auf wissenschaftlicher Basis.



== Unsere ==

SCHUHWAREN

haben sich infolge ihrer vielen Vorzüge einen
Weltruf erworben und sind das anerkannt
beste Fabrikat bei unerreicht billigen Preisen!

Alfred Fränkel, Com.-Ges.

Verkaufsstelle: Marburg, Burggasse 10

Katalog gratis und franko. 120 Filialen im In- und Ausland.

Achtung Herren!

Elegante, moderne Anzüge, Überzieher, Hubertusmäntel und Wetterkrägen
aus wasserdichten Loden und Kameelhaar, aparte englische Stoffneuheiten.
o o o sowie Herrenwäsche gegen mässige Monatsraten empfiehlt o o o
Warenhaus Josef Rosner, Marburg, nur Nagystrasse 10, I. St.

Korrespondenzkarte genügt.

Korrespondenzkarte genügt.

Kunststein-Fabrik und Baumaterialien-Handlung C. Pickel, Marburg

Volksgartenstrasse 27 — Telephon 39

empfehlen sein reichsortiertes Lager von Zementrohren, Stiegeaufstufen, reinfarbigen Metallque-Platten,
Futtertrögen, Brunnenabdeckungen, sowie alle sonstigen Zementwaren. Ferners: Steinzeugröhren, Metall-
taocherplatten, Gipsdielen und Sprentafeln. — Auch werden alle übrigen Zementarbeiten zu billigen Preisen
zur Ausführung übernommen, wie Kanallösungen, Reservoire, Beton-Böden, Fundamente, Gewölbe etc.

Echte Brüner Stoffe

Frühjahrs- und Sommersaison 1911

1 v Coupon	1 Coupon 7 Kronen
Meter 3.10 lang	1 Coupon 10 Kronen
kompletten	1 Coupon 12 Kronen
Herrenanzug	1 Coupon 15 Kronen
(Rock, Hose, Gilet)	1 Coupon 17 Kronen
gebend, kostet nur	1 Coupon 18 Kronen
	1 Coupon 20 Kronen

Ein Coupon zu schwarzem Salon-Anzug K 20— sowie Oberzieherstoffe, Touristenjoden, Seidenkammgarne etc. etc. versendet zu Fabrikspreisen die als reell und solid bestbekannte

Tuchfabriks-Niederlage
Siegel-Imhof in Brünn.

Muster gratis und franko.

Die Vorteile der Privatkundschaft, Stoffe direkt bei der Firma Siegel-Imhof am Fabriksorte zu bestellen, sind bedeutend. Infolge riesigen Warenumsatzes stets größte Auswahl ganz frischer Stoffe. Fixe billigste Preise. Mustergetreue, aufmerksamste Ausführung auch kleiner Aufträge.

Zur

Frühjahrsaison

empfehlte praktische und schöne 1184

Schoßen, Blusen (auch für Trauer), Kleider, Kinderkleidchen, Wäsche und Reformschürzen u. s. w. sowie Jacken, Kostüme und Wettertrügen zu den billigsten Preisen.
Toplak, Herrengasse 17.

Sommerwohnung

einzelne und Familienzimmer, in herrlicher, ruhiger, staubreier Lage, mit prachtvoller Aussicht, am Fuße des Bachergebirges. Schöne Spaziergänge, Gebirgsluft, warme und kalte Bäder, auch Sonnen- und Luftbäder. Sehr gute Milch, daher für Milchturen besonders geeignet, auch Kefir ist zu haben. Vorzügliche Verpflegung bei mäßigen Preisen. Auch als Frühjahrsaufenthalt sehr zu empfehlen. Anzusprechen bei Emmi R a d y, Pöfendorf bei Marburg. 1603

7 Triesterstrasse 7

ist ein Gewölbe samt Magazin und Keller zu vermieten. In demselben wurde durch mehrere Jahre eine Eisen- und Spezialeisenhandlung betrieben. Anzusprechen Tegetthoffstraße 39, Adolf Friz. 1425

Thomasmehl

bestes Düngemittel für die Wiesen.

Niederlage und Alleinverkauf für Marburg und Umgebung der Böhmisches Thomaswerke bei

Hans Andraschitz

Eisen-, Kalk-, Bement- und Baumaterialien-Geschäft
Marburg, Schmidplatz Nr. 4. 1137

???????

Susten Sie?

???????

Dann gebrauchen Sie sofort die
Zenckelmalzertraktbonbons
Bestes Diätet. Mittel bei Katarrhen, Verschleimung und Heiserkeit. Päckchen 20 S.
Haupt-Depot:

Adler-Drogerie N. Wolf, Marburg

Erhältlich in Marburg:
Mois Fabian, Fried. Felber, Schwester Fontana, Karl Faber, F. Hartinger, Franz Huber, Ferd. Kaufmann, Franz Leinschitz, Alex. Mydlil, Mois Schneideritsch, Hans Sirk, Sepecz & Vincititsch, Jos. Walzl, Adolf Weigert, Matth. Ziegler.

In Cilli: Mag. pharm. Joh. Fiedler.

In Wind. Feistritz: F. Stiger und Sohn, Apoth. Franz Pechold.

In Windischgraz: Apoth. N. Rebul.

In Radkersburg: Mich. Prettnner.

In Mahrenberg: Mag. Bauer.

In Pötau: Antonie Schulzink.



Harfengong-
Pendeluhren
das Neueste!
M. Jgers Sohn
Postgasse 1.
Preisräucante
gratis!

K. k. Schätzmeister

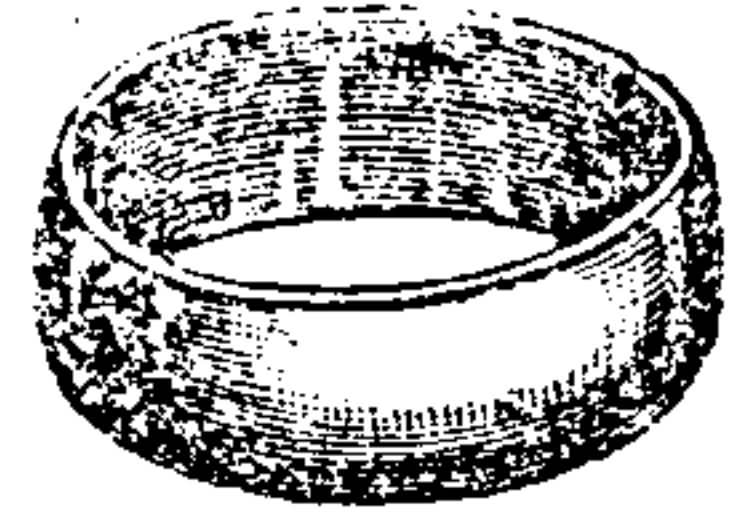
Eisenrohre

zu verschiedenen Zwecken verwendbar, preiswert abzugeben.
Karl Pirch, Burggasse 28. 545

Größeres Quantum

süßes Heu und Grummet

ist abzugeben. Anzusprechen bei Rudolf Kofoschinegg, Tegetthoffstraße. 719



Wichtig für
Brautpaare

Eheringe!

Diese kauft man am billigsten beim Erzeuger Karl Karner, Goldschmied und Graveur, Burggasse 3. Lager von Gold, Silber und China-silberwaren. 2942

ROSEN

hoch und nieder, veredelt, erstklassige Ware in nur erprobten Sorten.
Anton Kleinschuster, Marburg, Kunst- und Handelsgärtner.

Achtung!

! 30 Kronen täglich!
können sich fleißige Leute, auch vom Bauernstande, durch Agentieren mit Tierheilmitteln einer angesehenen und überall gut eingeführten Tierheilmittel-Fabrik mit Leichtigkeit verdienen. — Zuschriften an Gg. Bauer, Fabrikant in Salzburg.

Alle Spezerei- und Manufaktur-Stellagen

werden gesucht. Josef Kulovek, St. Martin bei Wurmberg.

Klavier

billig zu verkaufen. Anfrage Kofoschinegggasse 104. 1683

Wohnung

mit 4 Zimmer, Zugehör u. Gartenanteil ab 1. Juli zu vermieten. Kaiserstraße 18. 1673

Stall

für Offizierspferde oder Wertstätte per sofort zu vermieten. Kaiserstraße 8. 1673



Schaffhauer, Dnegar, Hemm-uhren in Gold, Silber, Stahl u. Nickel.

Jger's Saha, Postgasse
.. k. k. Schätzmeister ..

Spezial-Geschäft
für feinere Damenkleiderstoffe
Vornehme, geschmackvolle
Kollektion
franko und portofrei.

Streng
solide
Bedienung.
Täglicher
Postversand.

Ernest Joffek, Graz

Hauptplatz.
Modewaren-Versandhaus
I. Ranges.

Begründer 1854.



Karl Wolf Gesundheits- Backpulver

ist ausgezeichnet durch große Triebkraft, gibt für Gesunde, Kranke, Konvalenszente einen lockeren, nicht blähenden, leicht verdaulichen, wohlschmeckenden **Gesundheits-Gugelhupf**. Ersparnis an Eier.

1 Päckchen 10 Heller.

Vanillin-Zucker

in kleinen Beigaben verleiht allen Mehlspeisen den lieblichen Vanillengeschmack, ist leicht löslich und wird ohne Vorbereitung den Speisen nach Bedarf beigegeben. 1 Päckchen 10 S. Wiederverkäufer Rabatt.

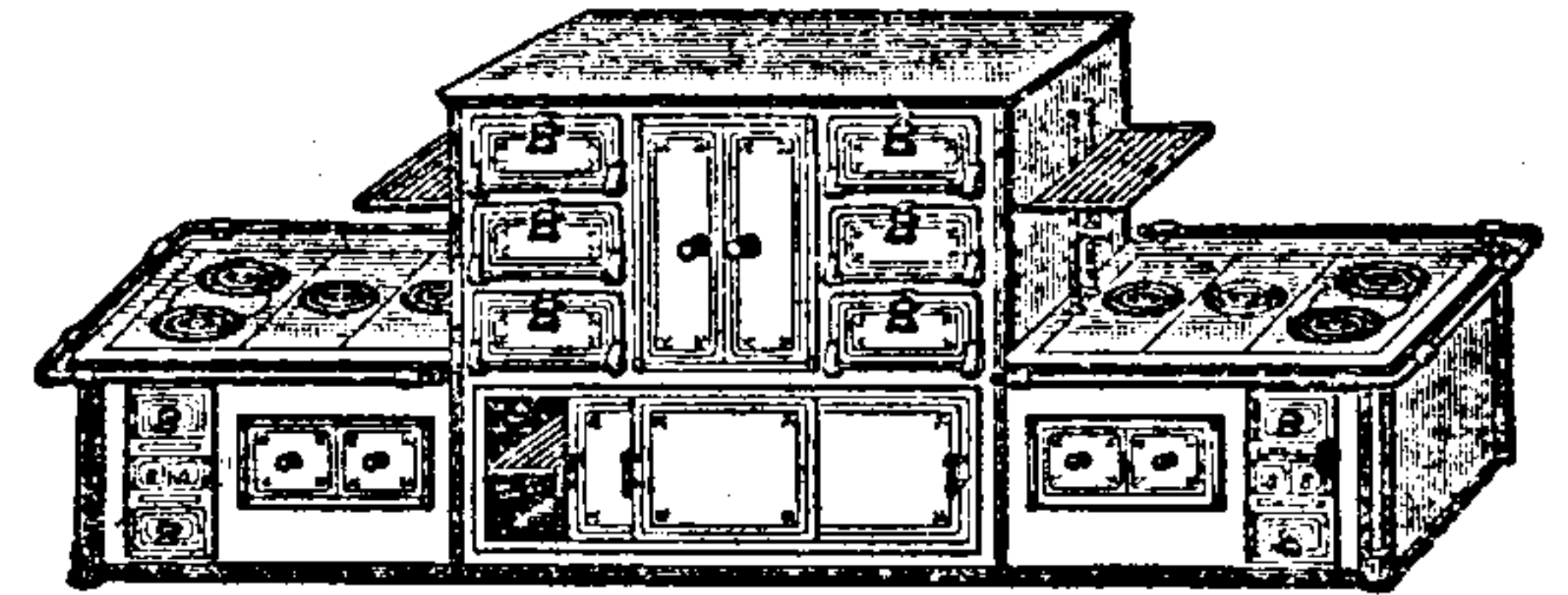
Mag. Pharm. Karl Wolf, Adler-Großdrogerie

(mehrfach mit goldenen Medaillen ausgezeichnet)

Herrengasse 17 Marburg a. D. Herrengasse 17

Herdfabrik H. Koloseus

Wels, Oberösterreich.



An Güte und Leistungsfähigkeit unübertroffene Herde in Eisen, Email, Porzellan, Majolika, für Haushaltungen, Hotels, Restaurationen etc. Dampfkochanlagen, Gaslöcher und Gasherde, trische Dauerbrandöfen. Zu beziehen durch jede Eisenhandlung, wo nicht, direkter Versand. Man verlange „Original-Koloseus-Herde“ und weise minderwertige Fabrikate zurück. Kataloge kostenlos.

Begründet 1860

Begründet 1860

Anton Jellek

Installationsgeschäft und Baupenglerei

empfehlte sich den geehrten B. T. Hausbesitzern und Kunden zur Ausführung aller Arten von **Wasserleitungen, Bäder- und Klosett-Einrichtungen, Pumpen- und Widderanlagen, sowie Projektierung von Heizungs-, Acetylen- und Ventilationsanlagen.** Telephon Nr. 98.
Hochachtungsvoll

Anton Jellek, Tegetthoffstraße 55, Wielandgasse 4.

Josef Martinz, Marburg

Liege- und Sport-

Kinderwägen

in allen Ausführungen zu billigsten Preisen.

Spezialist für Kinderaufnahmen

Vergrößerungen nach jedem alten Bild

L. J. Kieser

Atelier für moderne Bilder

20 Marburg, Schillerstrasse 20

Erstklassige Arbeiten garantiert.

Aufnahme von Medaillon- bis zur Lebensgröße bei jeder Witterung, auch Sonn- und Feiertags von 8 Uhr früh bis 4 Uhr abends.

Eröffnungsanzeige!

Der Vorstand der vereinigten Schuhmachermeister Marburgs erlaubt sich, dem P. T. Publikum von Marburg und Umgebung höflichst anzuzeigen, daß dieselben in der Bittlinghofgasse Nr. 11 eine erstklassige und bestsortierte

Schuhwaren - Niederlage

verbunden mit eigener Werkstätte errichtet haben und daher in der Lage sind, den geehrten Herrschaften mit dauerhaftesten und modernsten 1595

Herren-, Damen- u. Kinderschuh

zu dienen. Auch werden Bestellungen nach Maß ausgeführt und alle Reparaturen übernommen und billigst berechnet. Mit der Bitte um zahlreiche Aufträge zeichnet sich

Die Erwerbs- u. Wirtschafts-Genossenschaft der vereinigten Schuhmachermeister r. G. m. b. H. in Marburg.

Ehrentolle Anerkennung 1885.

Die Samenhandlung M. Berdajs

Marburg, Sophienplatz

empfiehlt ihre große Auswahl in 890

Gras-, Feld-, Blumen- und Gemüse-Samen in bekannt bester Qualität zu den billigsten Preisen.

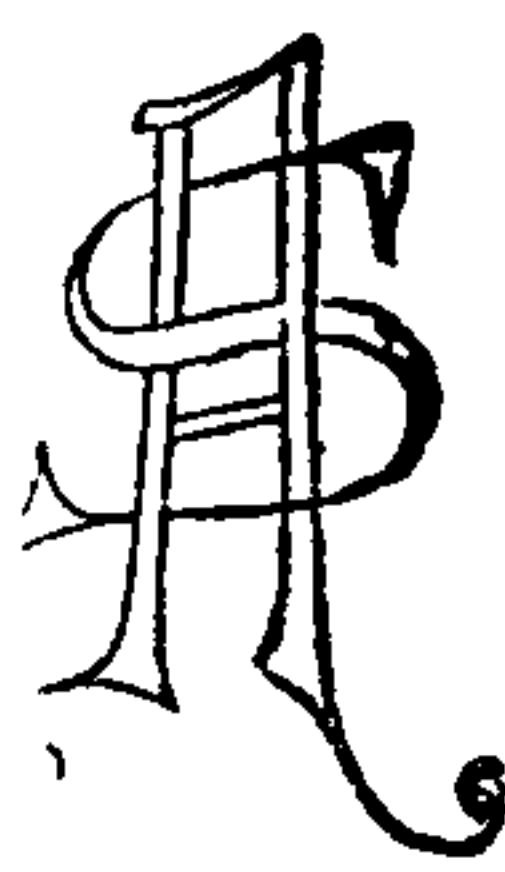
Erlaube mir auf meine garantiert feideseien Kleesaaten besonders aufmerksam zu machen.

Eduard Deutschmann

Buchbinder und Galanteriewaren-Erzeuger

Marburg, Pfarrhofgasse Nr. 6, nächst der Gemeindeparkasse

empfiehlt sich der geehrten Bewohnerchaft von Marburg und Umgebung zur Übernahme aller Gattungen Büchereibände, Passpartout. Spezialarbeiten aus Leder, Plüsch, Seide usw. in bester Ausführung und zu billigsten Preisen. 4567



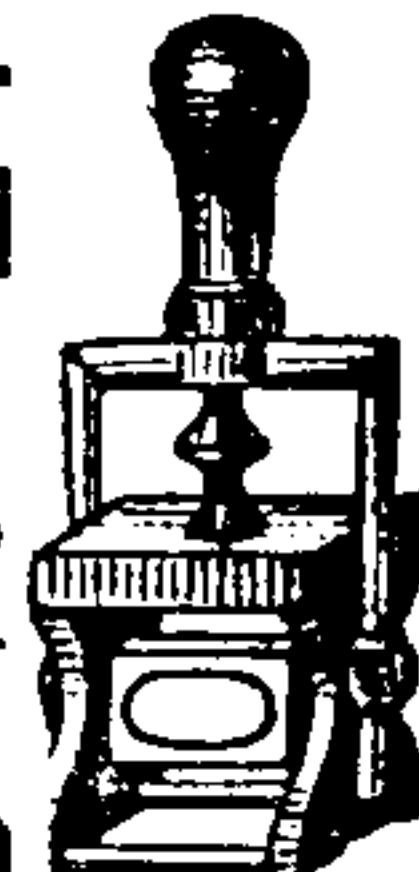
Vordruck-Modelle, Kautschukstempel, Siegelstöcke, Typendruckerei

billigt bei

KARL KÄRNER

Goldarbeiter und Graveur,

Marburg, Burggasse 3.



Gegründet 1853. Gegründet 1853.

G. Topham & Co.

Gesellschaft m. b. H.

Maschinenfabrik, Eisengiesserei

Wien X/1, Gudrunstrasse Nr. 159

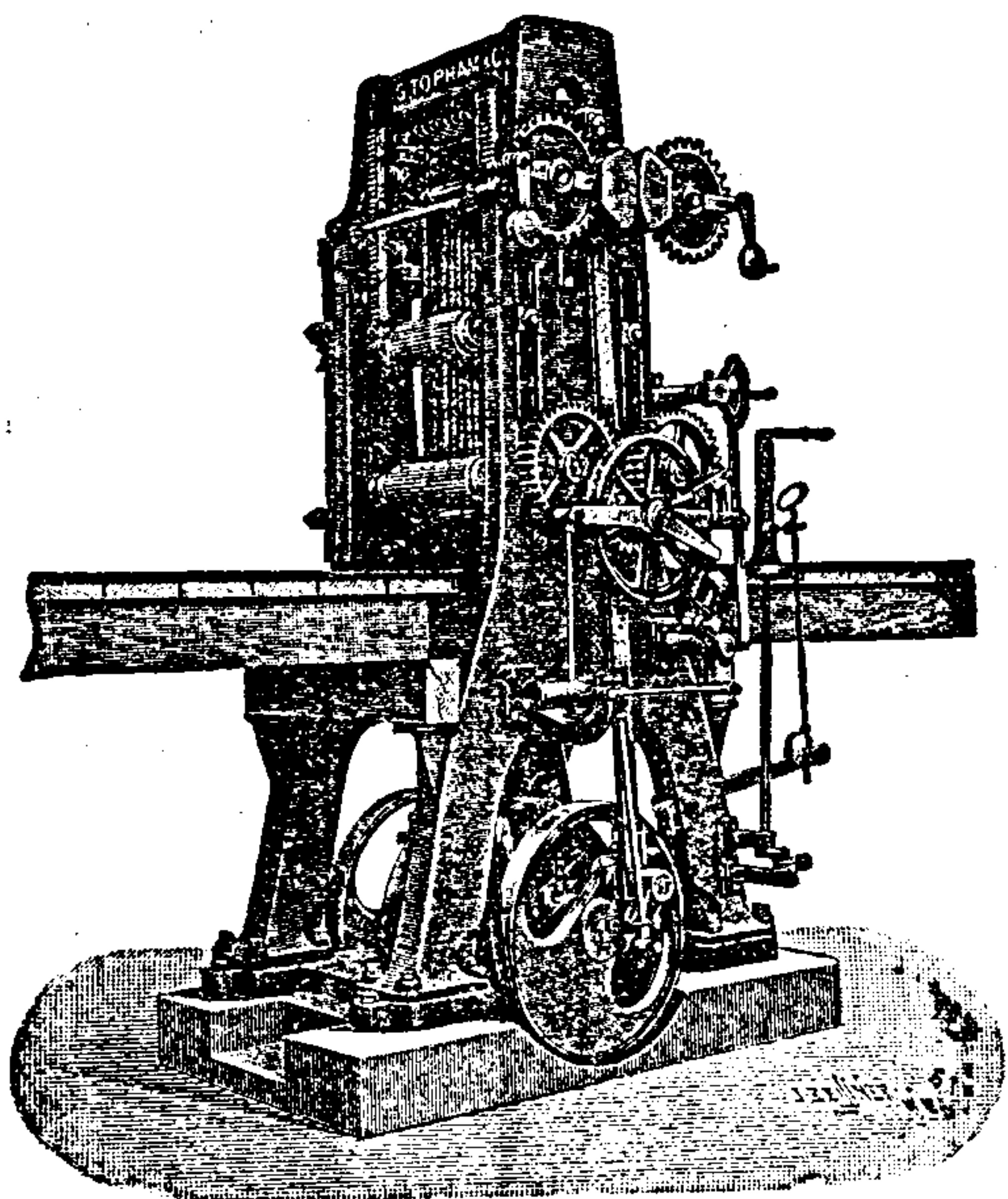
bauen als Spezialität:

VOLLGATTER

jede Art für Dampf- und Wassersägen.

Alle Holzbearbeitungsmaschinen

Kreissägen, Bandsägen, Hobelmaschinen, Fräsmaschinen, Fournierschälmaschinen, Maschinen für gebogene Möbel, Fassmaschinen, Transmissionen. Prospekte, Kostenanschläge, Ingenieurbesuche gratis



Eine Hausfrau schreibt: Bestens erprobt die

LUXIN

(Sauerstoff-Waschmittel) bei Wäsche in folgender Anwendung:

Die Schmutzwäsche wird abends in die Wanne gelegt und mit warmem Wasser, worin „Luxin“ entsprechend aufgelöst ist, übergossen. Morgens ist der Schmutz schon gelöst und man rippelt die Wäsche leicht aus und gibt sie zum Auslösen, wozu man wieder entsprechend der Menge des Wassers „Luxin“ auflöst. Dieser Vorgang bewirkt, daß man die Wäsche nur 1/4 Stunde auskochen hat worauf sie geschwemmt und blendend weiß zum Anhängen fertig ist.



Arbeit, Zeit, Geld ist erspart und die Wäsche geschont.

Luxin

ist gefeßlich geschützt und da weder Seife noch Soda als Beisatz nötig, das billigste Waschmittel.

Ein Paket 40 Heller

Karl Wolf, Adler-Gross-Drogerie, Herrengasse 17.

Depots: Adolf Weigert, Tejetthoffstraße, Fabian Moiss, Fontana Silvester, Haber Karl, Hartinger Ferdinand, Wydlil Alexander, Quandest Moiss, Vinzetitsch & Szlepez, Schneideritsch A., Ziegler Matthias, Wolf Karl, Drogerie.

BRÜSSEL 1910 — GRAND PRIX — Buenos Aires 1910.

HEINRICH LANZ MANNHEIM.

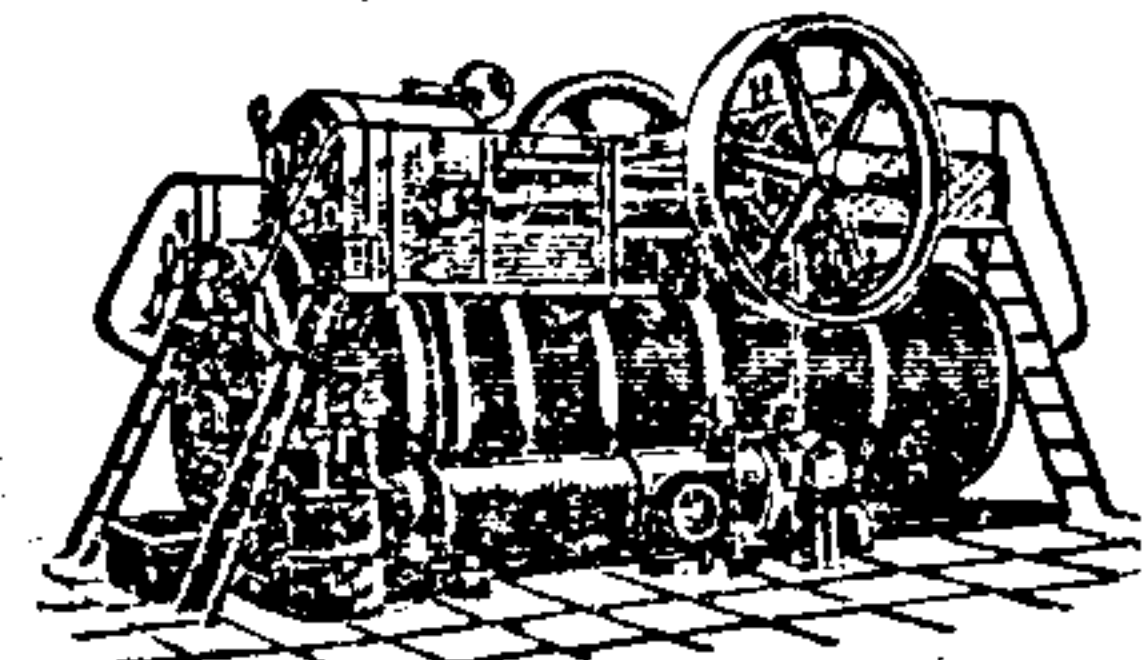
Patent-Satt- und Heißdampf-

LOKOMOBILEN

mit Ventilsteuerung

»System LENTZ«

und Leistungen bis 1000 PS e.



Osterreichisches Verkaufsbureau: Emil Honigmann, Wien IX., Löblichgasse 4.

Intern. Jagdausstellung Wien 1910; Staats-Ehrendiplome. (Höchste Auszeichnung.)

Kuranstalt Sauerbrunn - Radein

Post-, Bahn- und Telegraphen-Station „Bad Radein“ (Steiermark). Trink- und Badekur. Saison: 1. Juni — 15. September. Quellen: Radeiner Heilquelle, reichhaltigster Natron-Lition-Säuerling, bewährt bei Blasen- und Nierenkrankheiten, Gicht, Gries und Sand, Diabetes, katharrhalischer Affektionen usw. Radeiner „Giselaquelle“, exquisites Tafelwasser. 1160

J. Willebeck in Marburg.

Arnfeld: J. Steinwender.

Cilli: Gustav Stiger.

Deutsch-Landsberg: Burkart-

hofer.

Eibiswald: R. Rießlinger.

Graz: Alois Wilmann.

Laufen: Franz Haber Petel.

Markt-Tüffer: Ad. Eisbacher.

Mureck: Johann Plaker.

Pettau: F. C. Schwab.

Radersburg: Brüder Uray.

Rohitsch: Josef Verlags.

St. Marein: Joh. Löschnigg.

Wilson: Friedrich Unger.

REPARATURLOSE BEDÄCHUNGEN MAÜERVERKLEIDUNGEN GEGEN DIE WETTERSEITE AUS

Eternit

SCHIEFER

ETERNIT-WERKE LUDWIG HATSCHEK, VÖCKLABRÜCK, WIEN, BUDAPEST, NYERGES, UJFALU

Vertretung:
Rudolf Blum & Sohn
Marburg a. D. Carneristraße Nr. 22.

Zu verpachten

Villa Alwies mit großem Park und Obstgarten event. auf mehrere Jahre. Anfrage Villa Alwies, Marbg. 1614

Wer heiratet

1355
19jähr. Bürgerstochter, einz. Kind, 400.000, 21jähr. Frln. 150.000 Bm. Viele hundert and. verm. Damen. Herren, wenn a. ohne Verm., bei den. rasche Heir. möglich, w. f. meld. L. Schlesinger, Berlin 18.

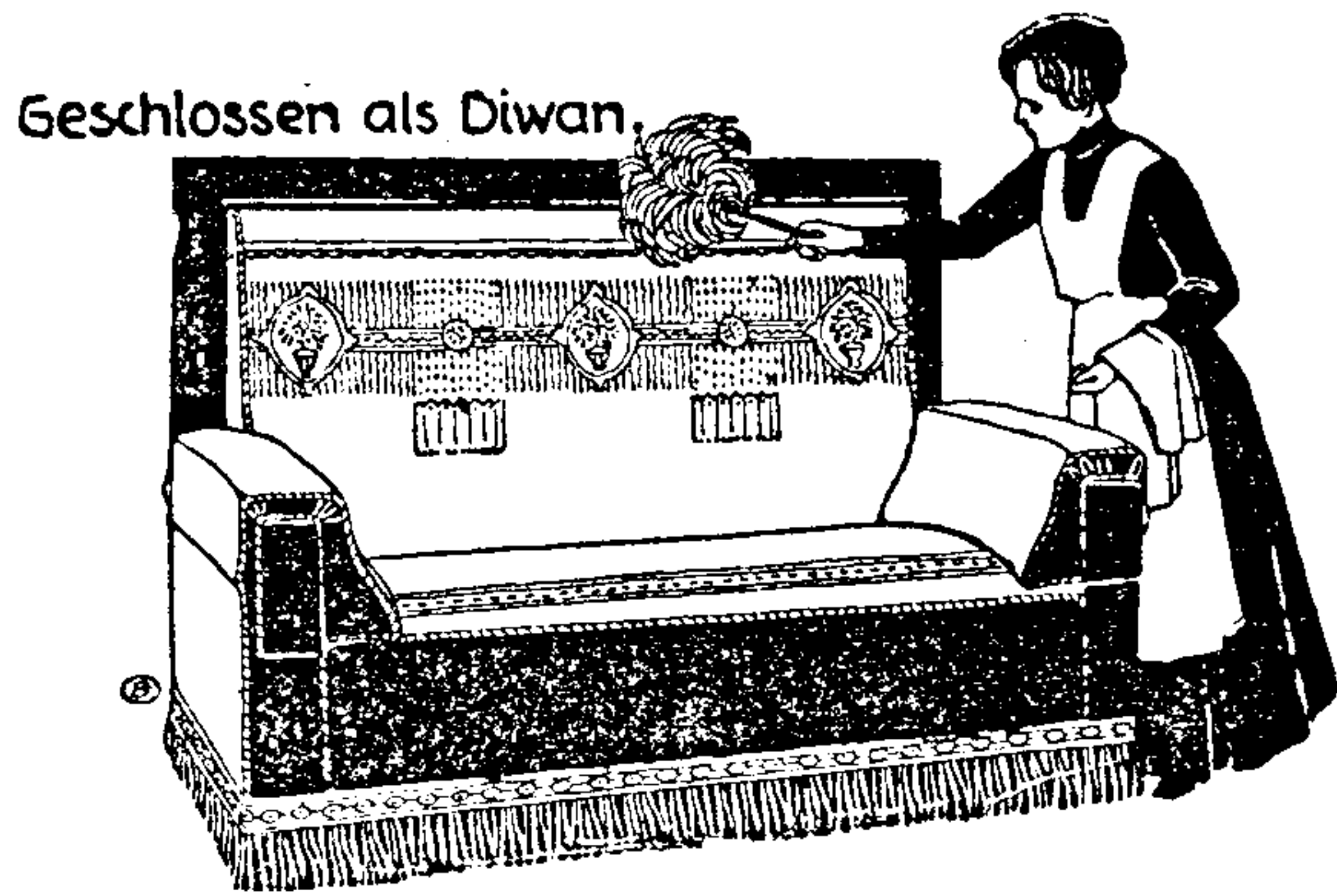
Wer Stellung sucht

verlange sofort die Zeitschrift Deutscher Stellen-Nachweis, München 10. (Für 4 Wochen 1 M.) 1574

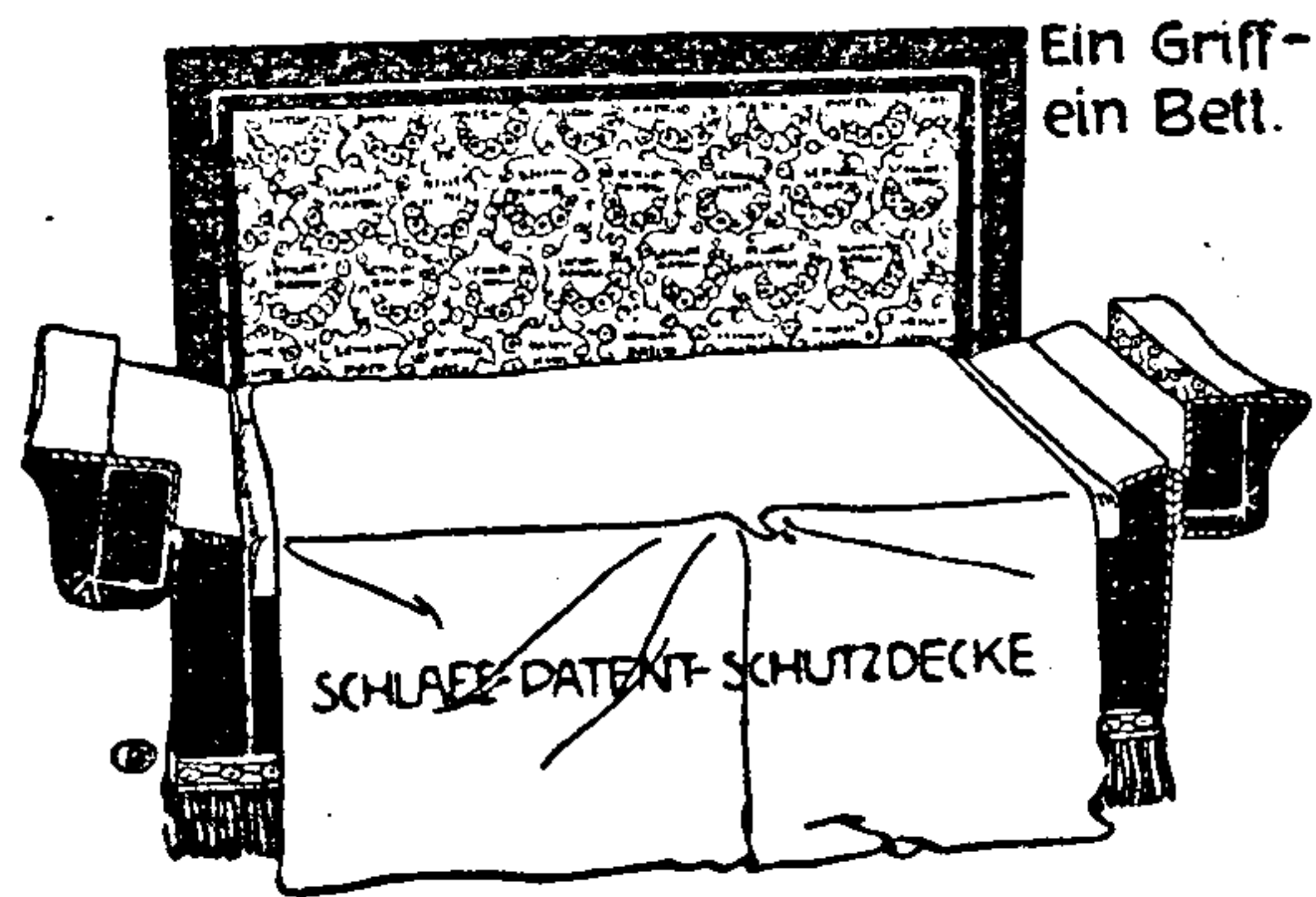
Erste Marburger chemische Waschanstalt und Dampf-Färberei Ludwig Zinthauer.
Annahme- und Verkaufsstelle nur Freibausgasse 1 (neuer Platz), **Fabrik: Lederergasse 21.**
Übernahme von Kleidungsstücken u. Stoffe jeder Gattung, in Seide, Wolle, Baumwolle usw. zum chem. reinigen u. überfärben.
Telephon Nr. 14. Wäscherei u. Appretur für Vorhänge, Dekatur u. Blandruckerei. Gegründet 1852.

Tonwerke Pragerhof

erlauben sich hiemit, der Bevölkerung Marburgs und Umgebung höflichst bekanntzugeben, dass sie ab 1. März 1911 am Lagerplatze der Firma Rudolf Blum & Sohn, Marburg, Ecke der Carneri- und Hilariusstrasse stets ein grosses Lager sämtlicher Dachziegelsorten nur erstklassiger Ware, keine zweite Klasse, unterhalten und offerieren selbe zu alleräussersten Preisen unter kulantester Bedingung.



Patent-Diwan
für Speise-, Herren- und Schlafzimmer
in jeder beliebigen Farbe und Fassung im
Möbelhaus Karl Wesiak
Marburg, Tegethoffstrasse 19.
Vertretung für Marburg und Umgebung Patent-
möbelfabrik Jaekels Nachf., Wien VII.



Leitersberger Ziegelfabrik bei Marburg a. D.

empfiehlt von ihren erprobten, gekollerten und wetterbeständigen

Tonmaterialerzeugnissen

Maschin-, Mauer-, Kamin-, Rekontra-, Zackenziegel, Doppelpressfalz- (nach dem Wienerberger Originale erzeugt), Strangfalz- (System Stadler und Steinbrück) und Biberschwanzziegel (System Konstanz) zu alleräussersten Preisen und vorteilhaftesten Zahlungsbedingungen. 15 Stück meiner Doppel-Pressfalz- und Strangfalzziegel decken einen Quadratmeter Dachstuhlfläche. In einen zehntonigen Waggon werden 6000 Stück Biber-, oder 5000 Stück Strangfalz- und 4000 Stück Pressfalzziegel verladen. Versand geschieht auf Gefahr des Empfängers. — **Verkaufsstelle:** Roman Pachner's Nachfolger, Edmund Schmidgasse. **Depotplätze:** Hans Andraschitz, Schmiedplatz, neben Gasthaus zum «goldenen Löwen», Alois Matschek, Triesterstrasse 23 und im eigenen Hause, Reiserstrasse 26, wo Aufträge entgegengenommen und die Dachziegel der Bequemlichkeit halber zu **Originalfabrikpreisen bezogen werden können.**

Fernsprecher Nr. 18

Hochachtend

Fernsprecher Nr. 18

Franz Derwuschek, Stadtbaumeister und Fabriksbesitzer in Marburg a. D.

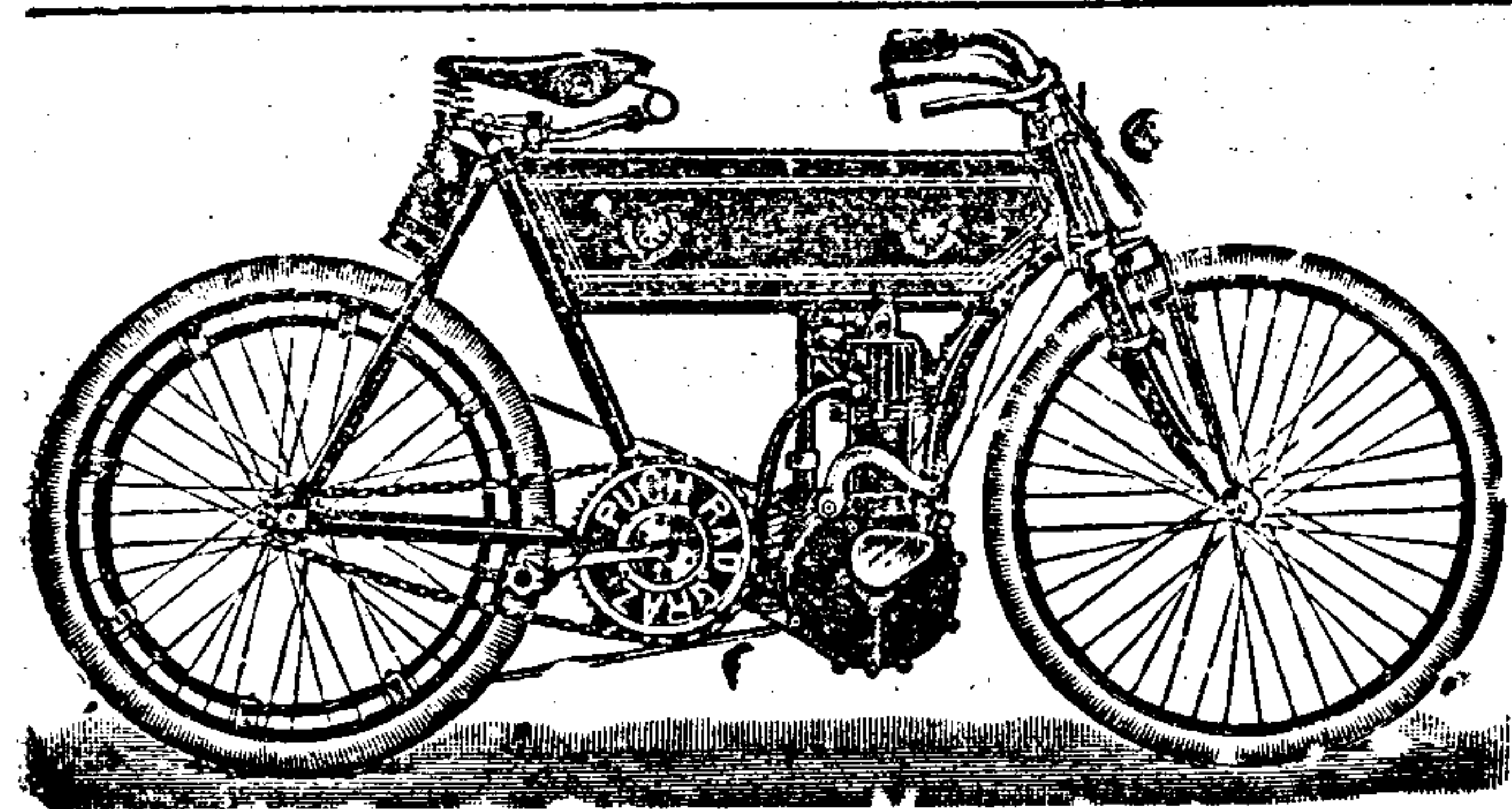
Alle müssen sterben

Wanzen, Russen und Schwaben. Auch vertilge ich Ratten und Mäuse.

Gleichzeitig empfehle ich mich als Zimmerputzer mit der neuesten Fußbodentwische, die gegen Wasser unempfindlich ist und weder Staub noch Schmutz annimmt und unglaublich dauerhaft ist. Auch fahre ich nach Wunsch auswärts nach allen Richtungen. Hochachtungsvoll

Johann Dreisiebner, Zimmerputzer und Ungeziefervertilger

Marburg, Herrengasse 37, 1. Stock.



Alois Heu, Marburg

Fahrrad- und Waffenhandlung

Billigste Einkaufsquelle in allen Fahrradbestandteilen, Waffen, Munition und Jagdartikel, Knallfixkorke und Knallfixkapseln.

Alleinverkauf der weltbekannten Puch-Fahrräder u. -Motore.

Haupttreffer!

Idealer Herrschaft, Schloß, Hotel, Café, Restauration, Ausflugsort, Sommerfrische, ozonreiche Nadelwaldluft, rundum Wald, Panorama, Vergnügungsetablissement, Gondelfahren, Eislaufen, Obst- u. Schattengarten, Lokale für Geschäfte, Bierdepot, Post, Telegraph, Sanatorium, Kur, einzig herrliche Badegelegenheit in zwei Flüssen, bis 60 Bm. breit, fünferlei bis 8 Grad verschiedene Wassertemperaturen, für 1000 Personen gleichzeitig zu baden, Sonnen-, Sandbäder, Insel, Wasserfall und separat noch sehr erträgliche Sand-, Zementwarens-, Betonhäuser-Industrie, am Bahnhof, 1/4 Stunde Automobil- oder Bahnfahrt zur Hauptstadt, zu verk. oder zu verpachten, eventuell Geld zum Ausbau und Betriebe, oder Kompagnon vom Eigentümer (Baumeister) gesucht. Kassenfrei. Briefadr. unter „Ganz selten günstig“ an die Verwaltung des Blattes. 1700



Schutzgeist

Gegen Gas- und Feuersgefahr schützen

Dein Leben u. Eigentum

durch die bestbewährten

„Schutzgeist-Apparate“

Glänzende Gutachten von vielen bedeutenden Behörden, Anstalten und Privaten.

Preis K 15.- per Apparat.

Alleinverkauf nur bei **Josef Riha & Sohn**, behördl. konz. Installationsgeschäft für Gas- u. Wasserleitung, Klosett- u. Badeeinrichtung, Bau- u. Ornamentenspenglerei

Marburg, nur Kärntnerstrasse 14

Telephon Nr. 134/VI.

Man verlange ausführliche Prospekte.

Gasthausübernahme.

Ich beehre mich dem geehrten Publikum von Marburg höflichst anzuzeigen, daß ich die Gastwirtschaft 1689

Pickerer Weinquelle

in Pickerndorf Nr. 8 pachtweise mit 1. April übernommen habe. Ich werde bestrebt sein, meine geehrten Gäste zu jeder Tageszeit mit warmen und kalten Speisen, mit echten Naturweinen, sowie auch mit anderen Getränken bestens zufriedenzustellen.

Jeden Sonn- und Feiertag Konzert bei freiem Eintritt.

Um recht zahlreichen Besuch bittet hochachtungsvoll

Ignaz Penn.

Gelegenheitskauf.

Ein Acker in Neudorf, geeignet für Baupläze, Quadratmeter 2 A., 13 Joch Waldungen um 5000 K., ein Haus samt Obstgarten, Feld, Wiese 1200 K. Anzufragen Neudorf Nr. 70. 1693

Kinderfräulein

welches auch im Häuslichen mithelfen kann, wird zu zwei Kinder (7jährigen Knaben und 2 1/2jährigen Mädchen) aufgenommen. Offerte mit Zeugnisabschriften, Lohnansprüchen und Photographie zu richten an Frau Pinto Blühweis in Warasdin, Kroatien. 1698

Damen-Fahrrad

wird zu kaufen gesucht. Anträge unter „Fahrrad“ an die Verm. d. Blattes. 1671

Ein Lokal

für Gemischtwarenhandlung wird zu pachten gesucht. Anträge an die Verm. d. B. 1655

Bewerber um die Grasnutzung

der öffentlichen Anlagen der Stadt Marburg wollen sich diesbezüglich an den Marburger Stadtverschönerungsverein wenden. 1566

Kisten

für Übersiedlung zu verkaufen. Auskunft in W. d. B. 1714

Verlangen Sie beim Einkauf eines Fahrrades nur



Vornehmste Ausstattung und höchste technische Vollendung. Prechtataloge gratis. Premier-Werke Eger in Böhmen.

Zimmer

mit elektrischer Beleuchtung und separ. Eingang zu vermieten. Burggasse 29. 1692

Neues Haus

mit zwei Zimmer, Küche, Garten, 20 Minuten vom Hauptplatz ist zu verkaufen. Anträge unter „N. N.“, hauptpostlagernd. 1619

Baumeister,

60 Jahre alt, rüstig, tüchtig, sucht für seine ersten Säge, zusammen 100.000 K., bessere Rinsen, eventuell noch durch angenehme Bewertung seiner Kenntnisse und Erfahrungen, eventuell Beteiligung, Pacht mit Vorkaufrecht eines gut rentierenden Objektes oder Baupläze, eventuell Einheirat.Adr. unter „Lebensideal“ an die Verm. 1701

Zimmer- und Kücheneinrichtung

noch ganz neu, sind wegen Abreise billig zu verkaufen. Werkstättenstraße 24, 3. Stock. Tür 9. 1673

Zu mieten gesucht

Garten mit Rasenfläche und einigen Bäumen als Spielplatz für 2 kleine unter Aufsicht stehende Kinder. Anträge F. T. postlagernd. 1711

Ein älter. Zimmerherr

wird bei einer alleinstehenden Frau aufgenommen. Gaswerkstraße 17, rechts, 2. Tür. 1695

Marburgerin

wünscht bei einem älteren Herrn, als Wirtschaftlerin unterzukommen. Zuschriften Strohmaier in Traboch bei Loben. 1699

Tüchtiger

Verkäufer

gegen Provision wird für den Bezirk Marburg und Umgebung aufgenommen. Anträge unt. „Tüchtiger Verkäufer“ hauptpostlagd. Marburg.

Korkstoppel-

Fabrik mit Kraftbetrieb, Spezialität in Lohlorke, Fasz- u. Flaschenlorke, Schwimmgürtel zc. Ständiges Lager in Flaschenkapsel, Faszpisen und Handverfortmaschinen. Muster und Preisliste gratis und franco.

A. Weiermann, Wien, 15/1, Neubaugürtel 29. Vertreter gesucht. 1697



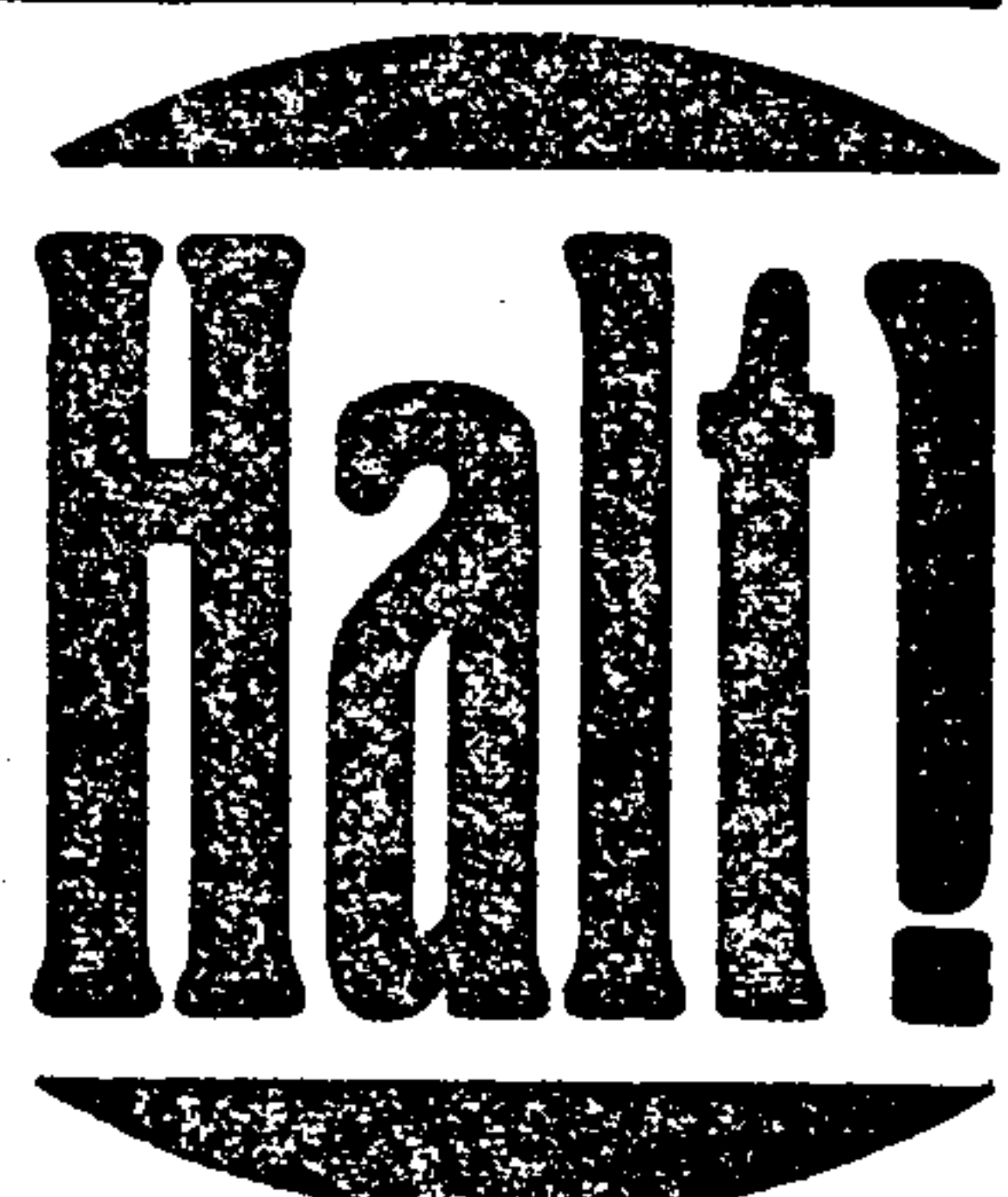
Auf Teilzahlung

Weiß-, Leinen- und Damastwaren, Lauf-, Tisch-, Wand- und Salontepiche, Spitzen-, Stoffvorhänge und Stores, Gradl, Matratzen und Steppdecken, Hemden- und Blusen- Bephire, Blaudrucke, Dorferte, Batiste, Boile de laine und türkische Waschstoffe in größter Auswahl, gegen kleine Monats- oder Wochenraten im

Warenhaus Josef Rosner, Marburg, nur Nagystrasse Nr. 10, 1. Stock

Korrespondenzkarte genügt.

Korrespondenzkarte genügt.



Marx Email

und Fussboden-Glasuren

vorzügliche Spezialitäten, schnell trocknend, von jedermann anwendbar. Niederlage der Lackfabrik von Ludwig Marx bei: 1142

H. Billerbeck in Marburg.

Mechanische Strickerei

4 Burgplatz 4

empfiehlt sich zur Übernahme aller in dieses Fach einschlägigen Arbeiten, wie Leibchen, Hosen, Strümpfe und Socken zur neuen Anfertigung wie auch zum Anstricken. Billige und schnelle Bedienung. 686

Magentropfen

Mariazellertropfen

genannt mit der Mariazeller Muttergottes als Schutzmarke

sind das beste, durch mehr als dreißig Jahre bewährte Mittel gegen Verdauungsbeschwerden jeder Art, Sodbrennen, Sauerleibigkeit, Magenschmerzen, Säurebildung etc.

Man hüte sich vor ähnlich lautenden Nachahmungen und Fälschungen und beachte die nebenstehende Schutzmarke mit Unterschrift

C. Brady

Erhältlich in den Apotheken. — Versand in die Provinz durch Apoth. C. Brady, Wien, I., Fleischmarkt 2/410. 6 Flaschen um K. 5.—, 3 Doppelflaschen um K. 4.50 franko.



Zentrale für musikalische Bedürfnisse

Marburg a. D., Schulgasse 2.

Reichhaltiges Lager aller Musikalien

Violin-, Klavier-, Zither-Schulen und Übungen. Lieder, Salonstücke, Opern, Operetten, Tänze, Potpourris, Märche etc. für Klavier zwei- und vierhändig, für Violine, Zither, Gitarre und andere Instrumente. — Vollausgaben: Breitkopf und Härtel, Witloff, Peters, Steingräber, Universal-Edition.

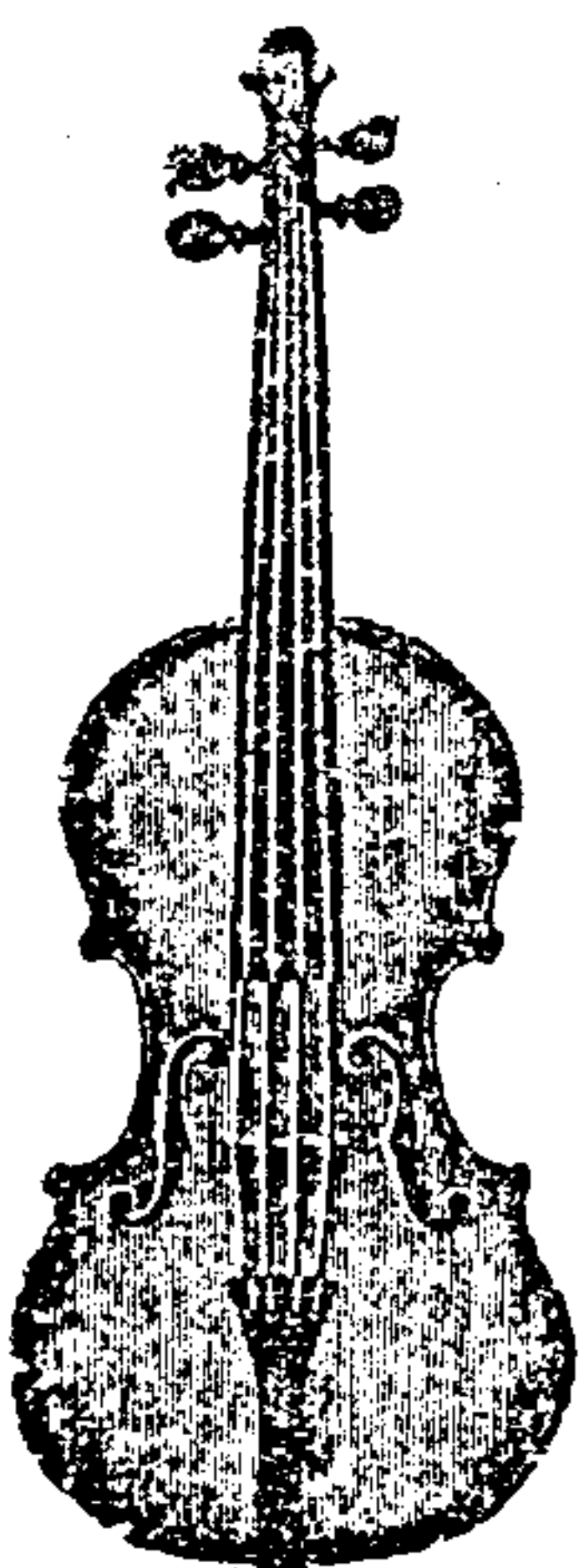
Billigste Zither-Albuns.

Alle Gattungen Musikinstrumente und deren Bestandteile, Saiten etc. in großer Auswahl zu den billigsten Preisen vorrätig bei 2944

Josef Höfer

Instrumentenmacher

(Schüler der Graslacher Musikfachschule)



Wiener

Versicherungs-

Gesellschaft

in Wien.

Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen gegen **Feuersgefahr** für Fabriken und gewerblichen Anlagen aller Art, ferner für Gebäude, Mobiliar, Warenvorräte, Viehstand, Fehlung etc., leistet überdies Versicherungen gegen **Einbruchdiebstahl**, **Bruch von Spiegelscheiben**, **gesetzliche Haftpflicht** und **Unfall** nebst **Valorentransport**.

Hauptagentschaft für Marburg a. D. und Umgebung bei **Herrn Karl Krížek**, Burggasse Nr. 8.

Wiener

Lebens- und Renten-

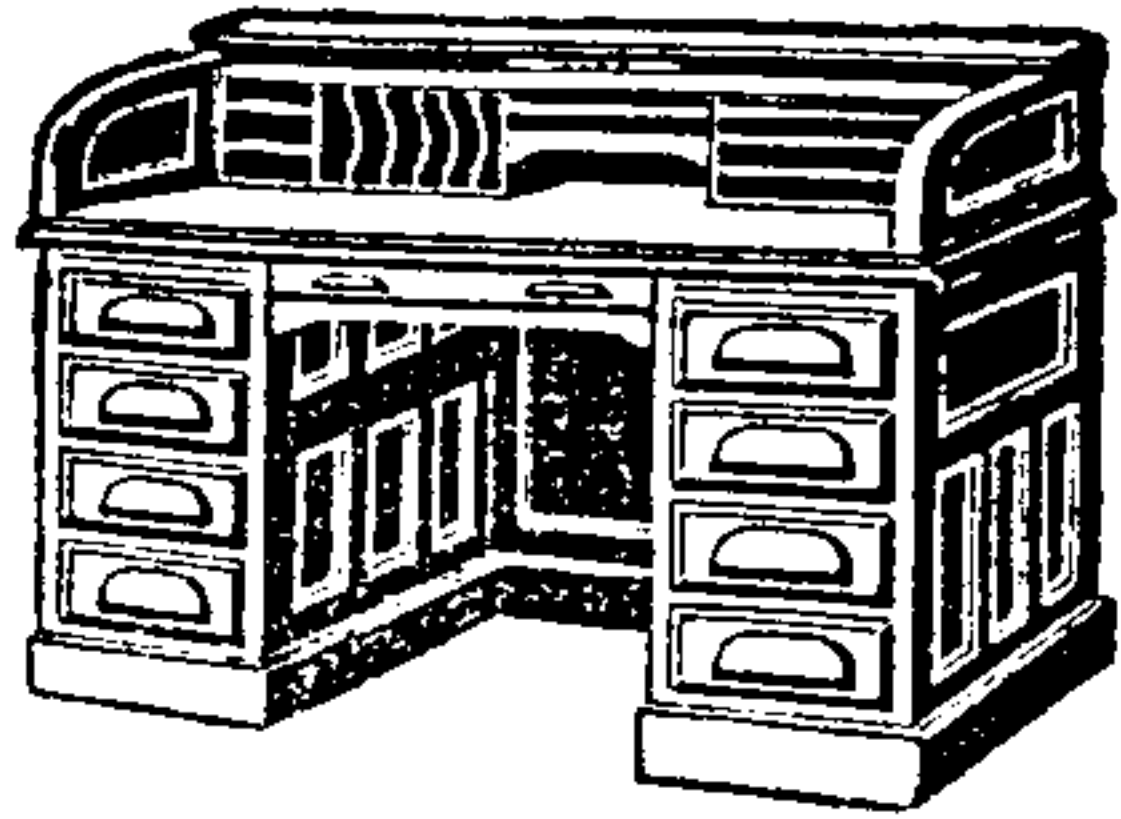
Versicherungs-

Anstalt

Wien, IX.

Maria Theresienstrasse Nr. 5.

Alle Arten d. **Lebensversicherung** bei vorteilhaftesten Konditionen mit **garantierter 40%iger Dividende**. **Ab- und Erlebensversicherung** mit **garantierter fallender Prämie**. **Rentenversicherung** **Vertragsgut- u. Militärdienstversicherung** mit Prämienbefreiung beim Tode des Versicherten **ohne ärztliche Untersuchung**.



Moderne Bureaumöbel

und Herrenzimmer

Glogowski & Co.

I. u. I. Hoflieferanten
Wien, Franz Josef-Kai 15-17
Übernahme von Gesamteinrichtungen. Ausarbeitungen von Vorschlägen durch eigene Architekten. Prospekte gratis und franko.

Verkäufer

Realitäten

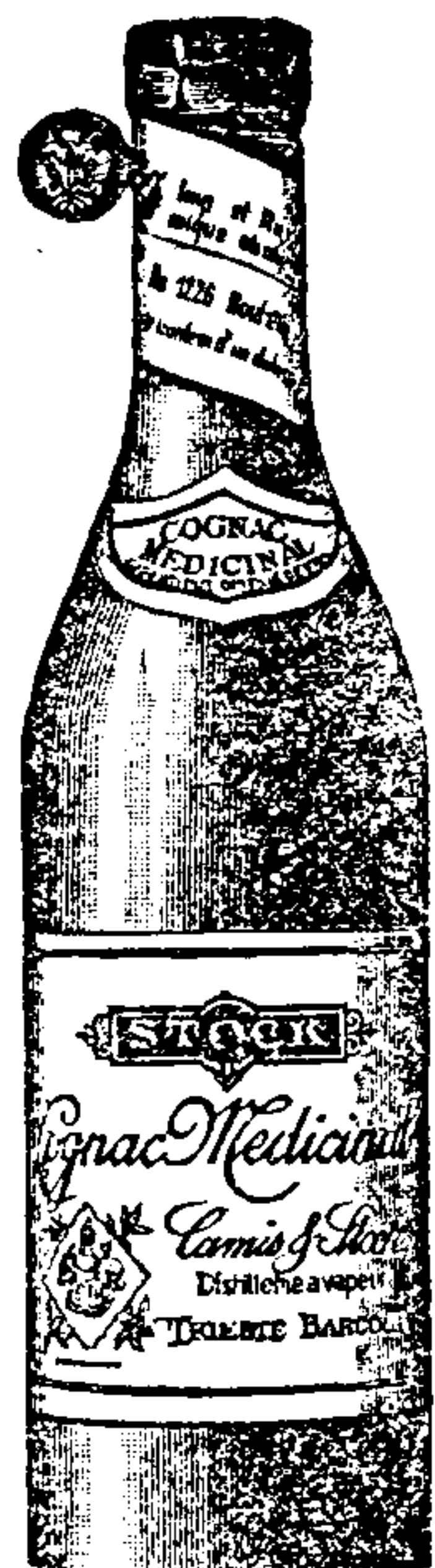
Landwirtschaften

und Geschäften

finden raschen Erfolg nur durch den **großen Käufer-Verkehr** ohne Vermittlungsgebühr bei dem im In- u. Auslande verbreiteten **Christlichen Fachblatt**

N. W. General-Anzeiger,
Wien, I., Wollzeile Nr. 3
Telephon (interurban) 5493.

Zahlreiche Dank- u. Anerkennungs-schreiben von Realitäten- und Geschäftsbesitzern, sowie Bürgermeister-ämtern, Stadtgemeinden für erzielte Erfolge. Auf Wunsch unentgeltlicher Besuch eines sachkundigen Beamten. Probenummer auf Verlangen gratis.



Stock-Cognac

Medicinal

garantiert echtes
Weindestillat.

Einziges Cognac-Dampfbrennerei unter staatlicher Kontrolle.

Camis & Stock

Baroola.

Die k. k. Versuchstation überwacht die Füllung u. plombiert jede Flasche.

Überall zu haben.

Vor Nachahmungen wird gewarnt. 3388

SINGER

66'

die Nähmaschine des 20. Jahrhunderts
Man kaufe nur in unseren Läden oder durch deren Agenten.

Singer Co. Nähmaschinen Akt. Ges.

Marburg, Herrengasse 32.

Cilli: Grazerstraße 22. Wind-Graz: Hauptplatz 46.

Warnung vor Verwechslungen! Alle von anderen Nähmaschinenfirmen unter dem Namen „Singer“ ausgebenen Maschinen sind einem unserer ältesten Systeme nachgebaut, welches hinter unseren neueren Systemen von Nähmaschinen in Konstruktion, Leistungsfähigkeit und Dauer weit zurücksteht.

Auf gefällige Anfragen jede gewünschte Auskunft. Stich-, Stopf- und Nähmuster gratis und franko.

Moll's Seidlitz-Pulver.

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift trägt.

Moll's Seidlitz-Pulver sind für Magenleidende ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräftigenden und die Verdauungsthätigkeit steigernden Wirkung und als milde auflösendes Mittel bei **Stuhlverstopfung**, allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.

Preis der Original-Schachtel K. 2.—
Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz.

Nur echt, wenn jede Flasche A. Moll's Schutzmarke trägt und mit der Bleiplombe verschlossen ist.

Moll's Franzbranntwein und Salz ist ein namentlich als **schmerzstillende Einreibung** bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender Wirkung.

Preis der plombierten Originalflasche K. 2.—



MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur **rationalen Hautpflege für Kinder und Erwachsene**.

Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K. 1.80
Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

Haupt-Versand bei
Apotheker **A. Moll**, k. u. k. Hoflieferant, Wien, I. Tuchlauben 9

Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich **A. Moll's** Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit **A. MOLL'S** Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

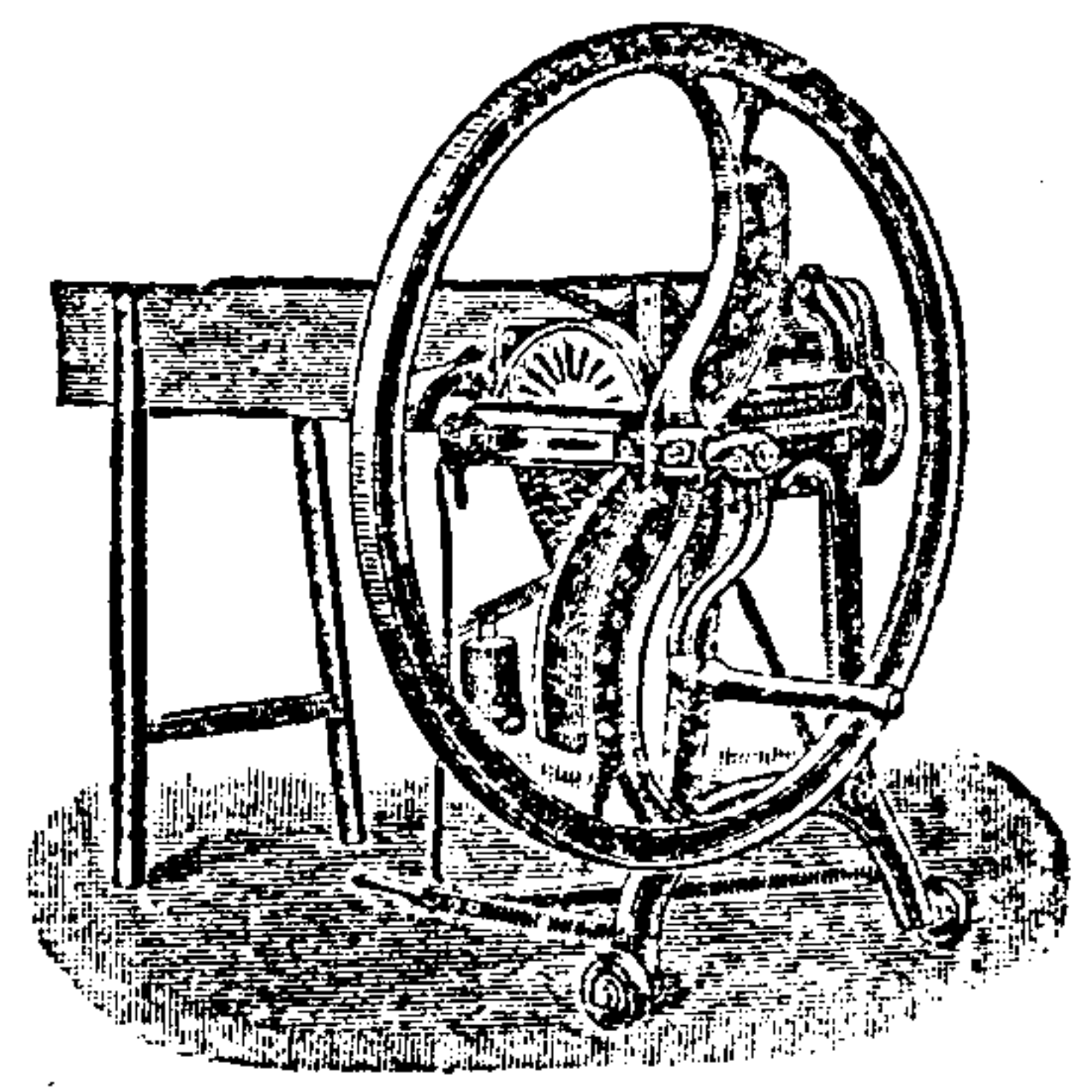
Depots Marburg: Ad. Wegert, Friedr. Prull, Apotheker. Judenburg: A. Schüller Erben, Apoth., Knittelfeld: M. Zaversky, Apoth. Pettau: Ig. Behrbalk, Apotheke. Reifnigg: Rud. Tommasi.

Die Landwirtschafts- und Weinbaumaschinenfabrik

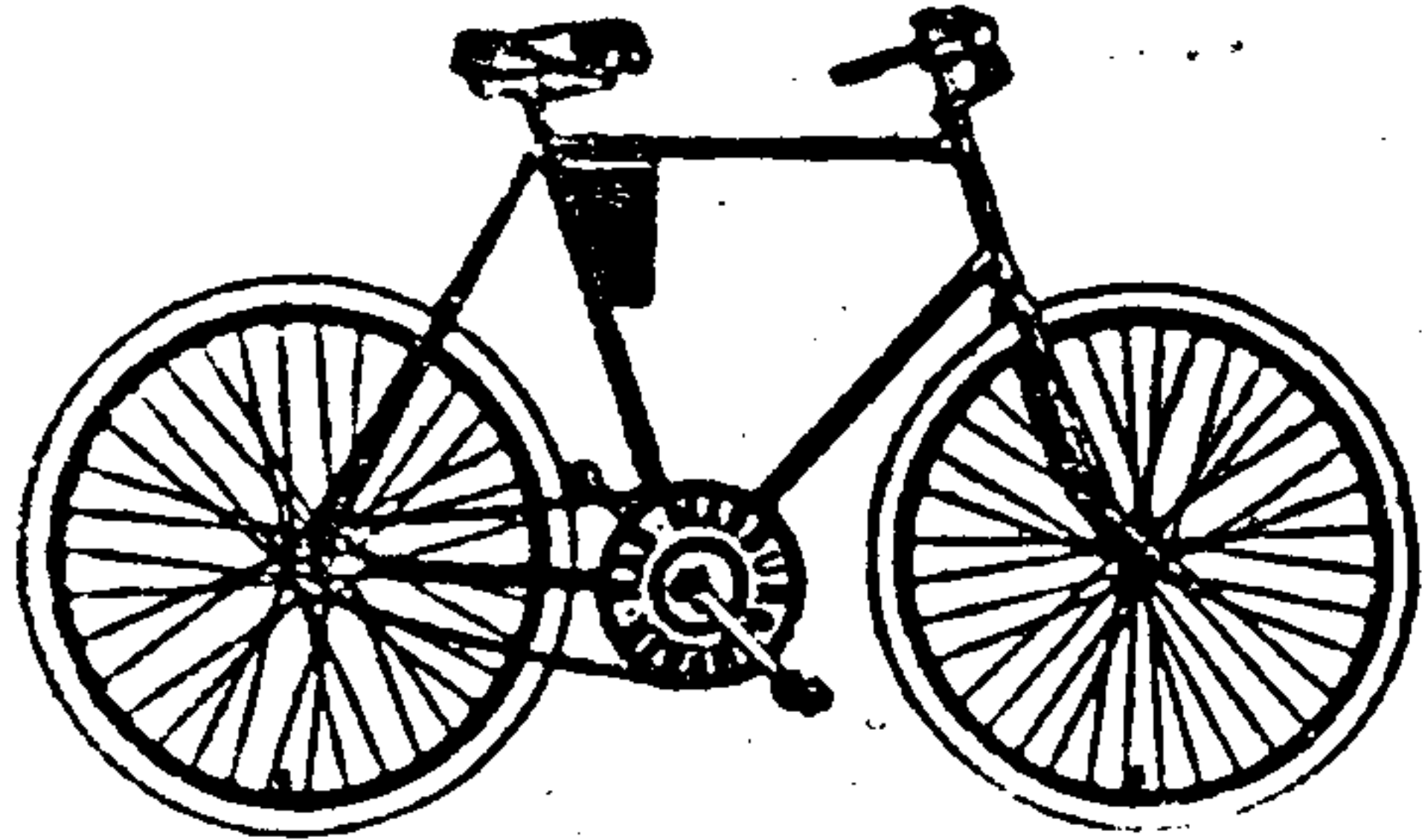
Jos. Dangel's Nachf. in Gleisdorf

(Steiermark).

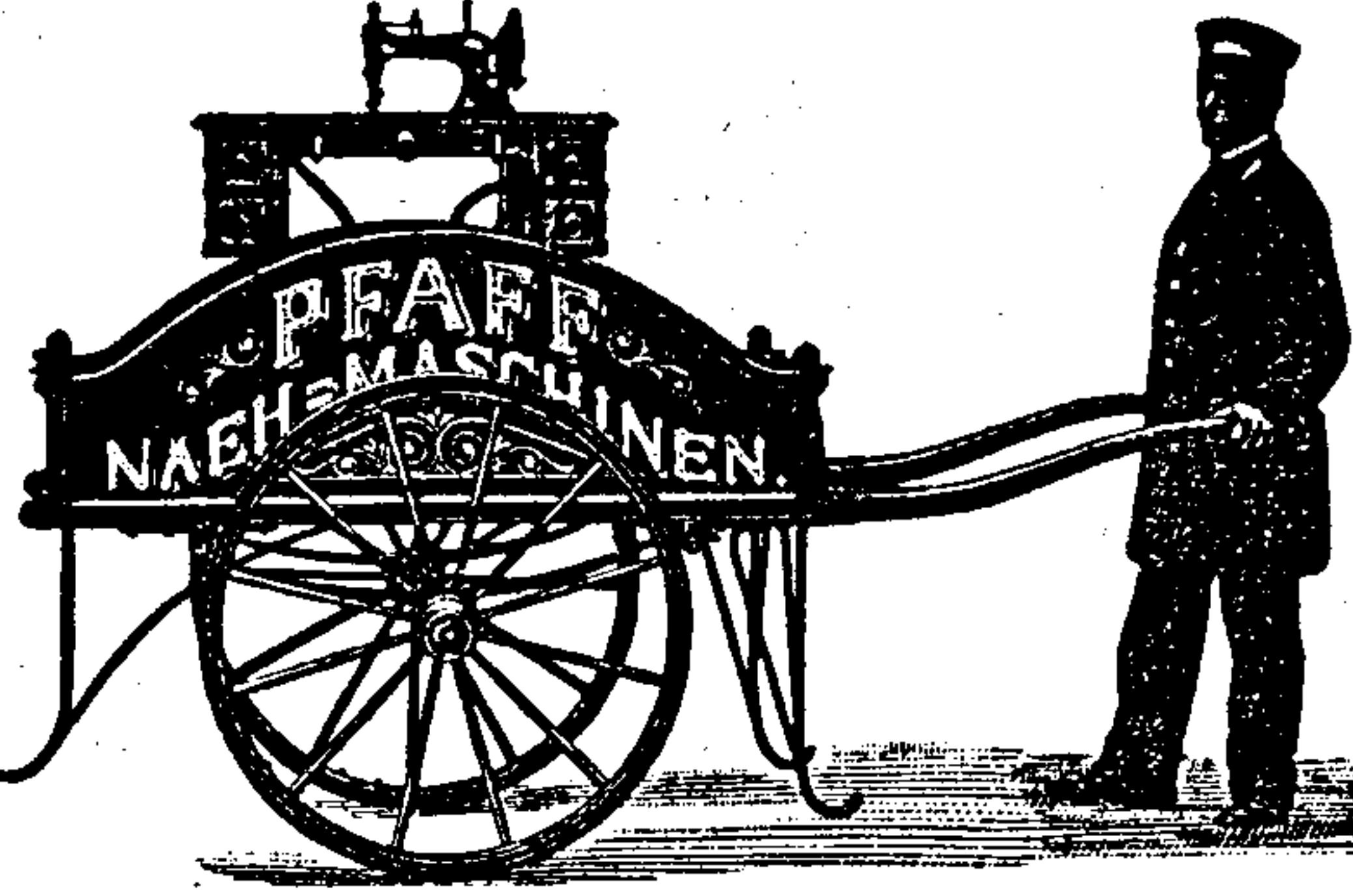
empfiehlt neueste Göpeln, Dreschmaschinen, Fütter-schneidmaschinen, Schrotmühlen, Rübenschneller-Maisrebler, Jauchepumpen, Trieurs, Mooseggen, Pferdeheuschen, Handschlepp-rechen, Heuwender, Gras- u. Getreidemäher, neueste Gleisdorfer Steinwalzen-Obstmühlen mit verzinnnten Vorbrechern, Hydraulische Pressen, Obst- und Weinpresse mit Original Oberdruck Differenzial-Hebelpresse, Patent „Duchseher“ (liefern größtes



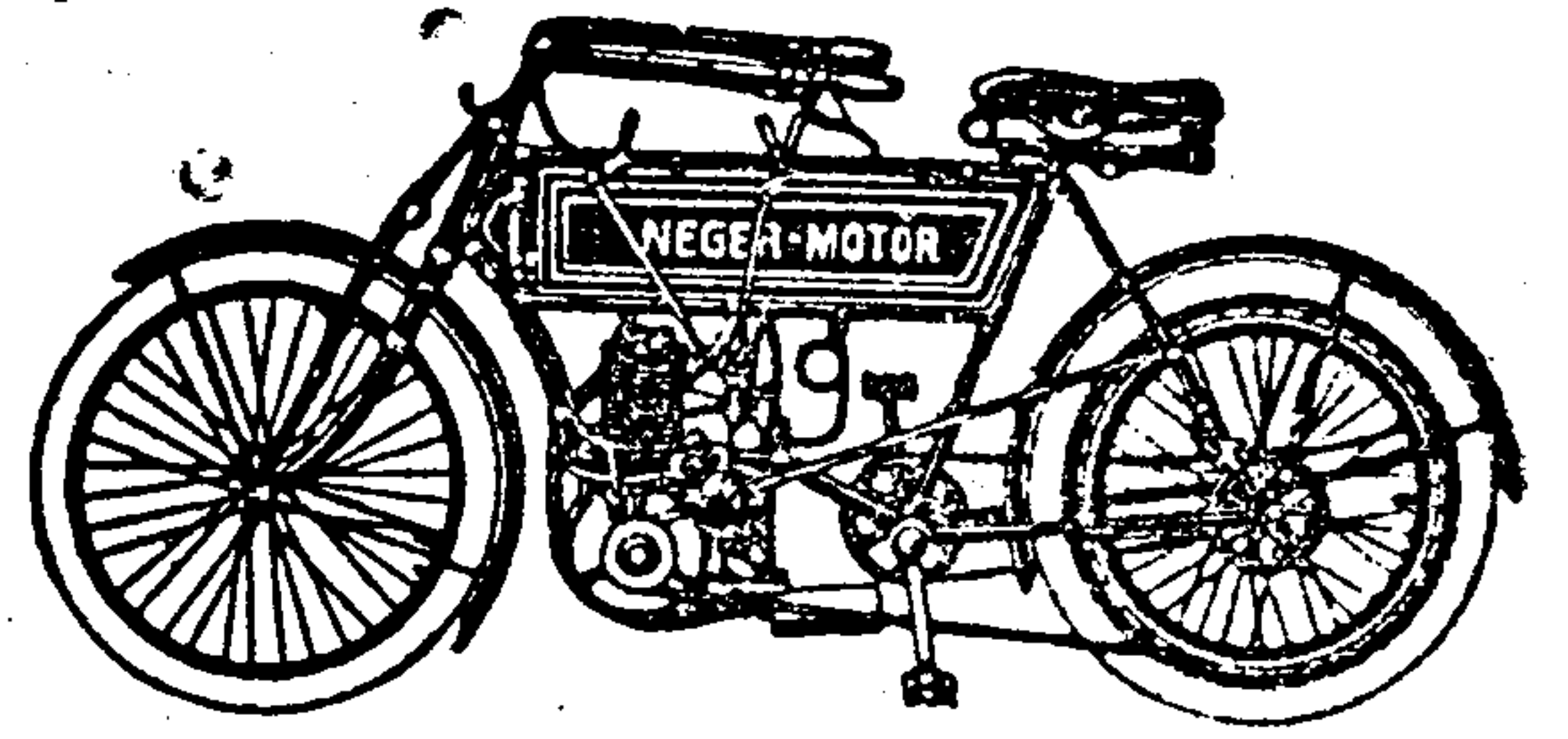
Saftergebnis), welche nur bei mir allein erhältlich sind. Englische Gusstahlmesser, Reserveteile. Maschinenverkauf auch auf Zeit und Garantie. Preiskatalog gratis und franko.



Erzeugung der leichtestlaufenden Fahrräder



Erzeugung von Motorrädern und Reparaturen



Der Kauf einer feinen Nähmaschine bleibt stets mehr oder weniger eine Vertrauenssache, denn der Käufer ist in der Regel nicht Fachmann genug, um über die Güte der verwendeten Rohstoffe, die Zuverlässigkeit des Werkes oder den Wert der allenfallsigen Neuerungen sich ein eigenes Urteil zu bilden. Er kann sich deshalb nur auf den Ruf der Fabrik verlassen und handelt daher in seinem eigenen Interesse, wenn er bloß Erzeugnisse einer als reell und leistungsfähig bekannten Firma kauft. Einen wohlbegründeten Weltruf genießen seit Jahrzehnten die Pfaff-Nähmaschinen, die nach dem Grundsatz hergestellt werden „nur das Beste zu liefern, was im Nähmaschinenbau überhaupt geleistet werden kann.“ Der Käufer einer Pfaff-Nähmaschine wird daher seine Wahl nie zu bereuen haben, weil er damit Nähen, Sticken und Stopfen kann.

I. Marburger Nähmaschinen-, Fahrrad- und Motorräder-Fabrik

behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragungs- und Beleuchtungs-Zentrale

Franz Neger, nur Burggasse 29, anstossend an das Theatergebäude.

Eine Quelle der Gesundheit sind alkoholfreie Brause-Limonaden

hergestellt mittels

Maršners Brauselimonadebonbons

(Himbeer-, Zitronen-, Erdbeer-, Pfirsich- und Waldmeister-Geschmack) in Paketen zum 2 und 4 Heller-Verkauf, in patentierten Säcken zum 2 und 5 Heller-Verkauf.



Echt nur mit dieser Schutzmarke.

Echt nur mit dieser Schutzmarke.

Jährlicher Verbrauch 80 Millionen Stück.

Alleiniger Erzeuger:

Erste böhm. Aktien-Gesellschaft orient. Zuckerwaren- und Schokoladen-Fabriken Igl. Weinberge vormalig N. Maršner. Niederlage: Wien VI., Theobaldgasse 4.

Ostersonntag

Buschensdankeröffnung bei Glawitsch in Koschaf.

Nachweisbar amtlich eingeholte

ADRESSEN

aller Berufe und Länder mit Portogarantie im Internat. Adressenbureau Josef Rosenzweig und Söhne, Wien, I., Baderstr. 3. Tel. 16881, Budapest V., Radorutzka 20. Prospekte franco. 3342

Geprüfter Kessel- und Maschinenwärter

sucht dauernden Posten. Antr. unter „Dauernde Stellung“ an die Berr. d. Bl. 1429

Zu verkaufen

Villenbaupläze, herrlich gelegen, auch kleineres Zinshaus event. mit Gasthaus-Konzession und Gasthausgarten. Anfrage Villa Alwies in Marburg. 1613

Most

Prima verkauft Gutsverwaltung. Schloß Wildhaus. 1541

Züchtige 1646

Buchhalterin

der deutschen und slowen. Sprache vollkommen mächtig, mit Praxis in allen Kontorarbeiten, gesucht. Anträge an B. Wadl, Arndtgasse 4.

Geld-Darlehen

in jeder Höhe, rasch, reell, billig an Jedermann (auch Damen) mit und ohne Bürgen mit 4 Kr. monatlicher Abzahlung effektiviert Neurath Edgar, Budapest, VII., Erzsebetstr. 15. Retourmarke. 845

Gelegenheitskauf!

Zwei Schlafzimmer-Einrichtungen, neu, sowie auch Lampen und verschiedene andere Sachen billig zu verkaufen. Schmidplatz 5. 1671

Zahntechnischer

Praktikant

aus besserem Hause, mit guter Schulbildung wird gesucht. Wo, sagt die B. d. B. 1361

Netze, Platte

Arbeiterin

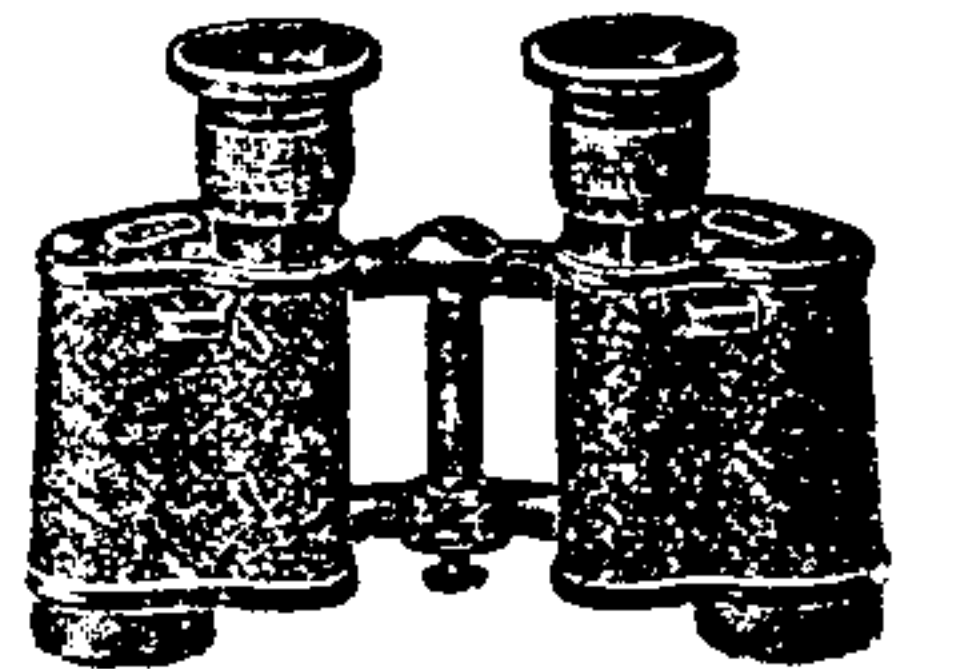
wird aufgenommen, sofort oder später bei Maria Sunkowitsch, Damenschneiderin, Bahnhofstraße 3, 1. Stod. 1645

Kautschukstempel, Siegelstöcke Vordruck-Monogramme etc.

Jos. Trutschl

l. l. gerichtl. beid. Schlichtmeister in Marburg, Burggasse

empfiehlt seine Neuheiten in Juwelen, Gold und Silber und optischen Waren, wie Ringe, Brochen, Ohrringe, Bragelettes, Tabatiere, Trieder, sechsfache Vergrößerung 100 R. — Kaufe altes



Gold, Silber, Münzen, echte Perlen, sowie Edelsteine, antiken Schmud, Miniaturen, antike Fächer und Porzellan, sowie Altertümer jeder Art zu den besten Preisen.

Mineralwässer

frischer Füllung empfiehlt

Alois Quandt, Herrengasse 4.

Marburger Holzindustrie

Kärntnerstraße 46

ist stets Kassakäufer für Holz aller Art und leistet Lohnschnitt gegen höchstmögliche Holzausnutzung. Liefert zugeschnittene Kistenteile und alle Arten harten und weichen Schnittmaterialies.

Ignaz Denzls Nachf.

Johann Gruschonig

Zementwaren-Erzeuger

Marburg, Windenauerstrasse

empfiehlt sich zur Lieferung von allen Gattungen Zementröhren, Geabvasen, Grabeinfassungen, Brunnenringe, Senkgrubendeckel, Brunnendeckplatten usw. bei konkurrenzlos billigsten Preisen.

Übernahme aller Arten Kanalisierungen und einschlagenden Betonarbeiten. 1036

Prima Sagorer sandfreier Weißkalk

3- bis 4fache Vermehrung, Waggonladung von 10.000 Kilo, zirka 20 Startin, 250 Kronen.

Weisskalk, andere Herkunft, 2- bis 2 1/2fache Vermehrung, Waggonladung 10.000 Kilo, zirka 18 Startin 210 Kronen ab Station Marburg.

En gros: Karl Bros, Marburg a. D., Hauptplatz.

detail: Franz Grill, Marburg, Rathausplatz 6.

Mengen von 100 Kilogramm aufwärts werden in Säcken nach allen Stationen billigst geliefert.



REKORD vorz. Haarwasser, nervenstärkend, gegen Kopfschmerzen, Haarausfall, Schuppenbildung unübertroffen, für Kahlköpfige unschätzbare, garantiert unschädlich, wirkt nach kurzem Gebrauch, 1 Flasche Kr. 3.50, reicht für lange Zeit. — Anzugeben ob für dunkles oder liches Haar.

Ella-Pomade

Haar- und Bartwuchs befördernd, macht das Haar weich und voll. Unzählige Dankschreiben. Ausgezeichnet Goldene Medaille, Ehrenkreuz. 1 Tiegel Kr. 2.— und Kr. 3.50, 3 Tiegel Kr. 5.— und Kr. 8.50. Alles nur per Nachnahme o. Voreinsendung d. Betrages

Zu haben bei Frau Kamilla Mißky, Marburg a. Dr., Goethestraße 2 und bei Herrn Karl Wolf, Adler-Groß-Drogerie, Herrengasse Nr. 17.

Anerkannt vorzügliche

4751

Photographische Apparate



eigener und fremder Konstruktion. Wir empfehlen, vor Ankauf eines Apparates unseren Rat in Anspruch zu nehmen. Unsere beliebten „Austria-Kameras“ können auch durch jede Photohandlung bezogen werden. Preislisten gratis. Händler wollen sich an unser Exporthaus „Kamera-Industrie“, Wien VII, wenden.

R. Lechner (W. Müller) Wien, Graben 30 u. 31

l. l. Hof-Manufaktur für Photographie. Fabrik photoq. appar. — Photogr. Atelier.

Schutzmarke: „Anker“

Liniment. Capsici comp.

Erfolg für

Anker-Bain-Expeller

ist als vorzüglichste, schmerzstillende und ableitende Einreibung bei Erkältungen usw. allgemein anerkannt; zum Preise von 80 h., 1.40 und 2 R vorrätig in den meisten Apotheken. Beim Einkauf dieses überall beliebten Hausmittels nehme man nur Originalflaschen in Schachteln mit unserer Schutzmarke „Anker“ an, dann ist man sicher, das Originalerzeugnis erhalten zu haben.

Dr. Richter's Apotheke zum „Goldenen Löwen“ in Prag, Elisabethstraße Nr. 5 neu.

Zirkus M. Schmidt kommt!

Das größte, herrlichste u. leistungsfähigste Unternehmen der österr.-ung. Monarchie

Dem P. T. Publikum von Marburg u. Umgebung die ergebene Anzeige, daß ich mit meinem ganzen Unternehmen mittelst Sonderzug Samstag den 29. April eintreffen und

am Samstag, 29. April, abends 8 Uhr auf dem Peyerplatz, Kokoschineggallee

einen bemessenen Zyklus von Vorstellungen geben werde, die alles bisher Dagewesene auf dem gesamten Zirkus-Gebiete übertreffen. Keine andere Reklame. Nur Attraktionen, die bisher von keinem anderen Unternehmen gezeigt wurden. — Karten-Vorverkauf in der Papierhandlung Rudolf Gaißer, Burgplatz.

3. 9864/3 R. R. W.

1505

Kundmachung.

Vom Stadtrate Marburg wird hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß im Stadtbezirke Marburg zur Durchführung der am 13. Juni beziehungsweise 20. Juni l. J. (engere Wahl) festgesetzten Wahl eines Reichrats-Altgeordneten fünf Wahlkommissionen bestellt wurden, von denen die eine in der Turnhalle des Mädchenschulgebäudes, **Domplatz 15** die zweite im Kasino, **Domplatz 17** die dritte in der Gambriushalle, **Theatergasse 9** die vierte in der städt. Turnhalle, **Kaiserstraße 3** die fünfte in der Gößchen Brauhaus-Restoration, **Tegetthoffstraße 3** tagen wird. Die Wahl wird alphabetisch vorgenommen und wird die Einteilung der Wahlberechtigten seinerzeit veröffentlicht werden.

Die Wahl, sowie die allfällige engere Wahl wird für die Stunden von 9 Uhr vormittag bis 2 Uhr mittags und von 4 Uhr nachmittag bis 8 Uhr abends anberaumt. Diese Einteilung und Bestimmung der Wahlstunden wird zufolge Statthaltereierlasses vom 5. April 1911 Bl. 933/6 1911 hiemit verkündet.

Stadtrat Marburg, am 8. April 1911.

Der Bürgermeister: **Dr. Schmiderer.**

Zahl 11021

1793

Kundmachung.

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 15. Feber 1911 die Verbauung der Gründe in der Magdalenenvorstadt zwischen der Triester- und Franz Josefstraße einerseits, zwischen der Bergstraße und der Bahn andererseits nach dem im Stadtbauamte aufliegenden Verbauplans beschlossen.

Hievon werden die Interessenten mit dem Bemerkten in Kenntnis gesetzt, daß der bezügliche Verbauplan vom 13. April bis 13. Mai l. J. im Stadtbauamte täglich von 9 bis 12 Uhr vormittags — Sonn- und Feiertage ausgenommen — zur allgemeinen Einsicht aufliegt und Bedenken oder Vorstellungen gegen denselben innerhalb dieser Frist, d. i. bis inkl. den 13. Mai d. J. schriftlich und ordnungsmäßig gestempelt beim Stadtrate Marburg einzubringen sind.

Stadtrat Marburg, am 13. April 1911.

Der Bürgermeister: **Dr. Schmiderer.**

St. Maria in der Wüste

ob Marburg, unvergleichlich schöne Lage, herrlicher Ausflug, berühmter Wallfahrtsort, gute Unterlunft im „Gasthof in der Wüste“.

Marburger Schützenverein

Montag den 24. April nachmittags 2 Uhr

Kranzelschießen.

Von Mitgliedern eingeführte Gäste sind herzlich willkommen.

Dank und Anempfehlung

Ich fühle mich angenehm verpflichtet, dem Herrn **Johann Wobnig, Zitherlehrer, Nagylstraße 10**, der meiner Tochter in kurzer Zeit wirklich schön Zitherspielen lehrte, meinen Dank öffentlich auszusprechen und empfehle daher auch jedermann, der dieses schöne Instrument erlernen will, Herrn Zitherlehrer Wobnig bestens.

Franz Bodgorschef

Bandagist, Marburg, Burggasse Nr. 7.

Hochaparte Herren-Strohhüte

Girardi, Panama etc.

in allen Preislagen.

Modewarenhaus J. Kokoschinegg, Marburg.

Gutgehendes Einlehnungsgasthaus ist sofort zu verpachten. Anfr. in der Berrw. d. B. 1770

Kanarienvogel 1710 entflohen. Abzugeben gegen Belohnung Frauengasse 9, 2. Stod.

Gut erhaltener Kinderportwagen zu kaufen gesucht. Reiserstraße 18, 1. Stod links. 1718

Conversazione italiana! con istruzione principiantl, wird von einem Fräulein erteilt. Anträge unter „Lingua Toscana“ an die Berrw. d. B. 1712

Eigenbauweinschank: Simon Speß in Zweinik guter alter und neuer Wein 1 Liter 72 Heller, süßer Obstmost 1 Liter 32 Heller. 1702

Sonntag Gartenkonzert.

Perfekte Blusen- und Taillen-Mäherin wird sofort aufgenommen und dauernd beschäftigt. Anfrage in der Berrw. d. B. 1713

Freundlich möbliertes Zimmer abgeschlossen, zu vermieten. Schmiderergasse 33, Villa.

Kunsteisverkauf! hat begonnen bei Anton Kleinschuster, Herrngasse 12, Marburg. Nur tagsvorher bestellte Anzahl von Kunsteisblöcke wird ins Haus gestellt. 1709

Salon-Garnitur samt Vorhänge, sehr gut erhalten, billigst abzugeben. Anfrage bei **G. Zelenka**, Tapezierer, Herrngasse. 1658

Kasse-Pult wird zu kaufen gesucht. Anträge unter „Kassa“ an Bw. d. B. 1705

Wirtschafterin sucht eine anständige Frau mit guten Zeugnissen Stellung. Adresse in der Berrw. d. B. 1772

Eine Witwe wünscht zu einem gut situierten älteren Herrn als Wirtschafterin zu kommen. Anträge unter „Sparjam“ an die Berrw. d. B. 1771

Kleine billige Wohnung Zimmer und Küche zu vermieten, nur an nette verlässliche Partei mit leichter Bedienung als Gegenleistung von Mai an. Anfrage Bürgerstraße 17, 1. St. links. 1773

Luzerner Kleefutter verkauft **Joh. Salbärth**, Gams bei Marburg. 1691

Commis der Herren- und Knaben-Konfektionsbranche wird sofort aufgenommen. Anträge unter „Tüchtig“ an die Berrw. d. B. 1704

Wohnung mit 1 Zimmer und Küche ab 1. Mai zu vermieten. Rärntnerstraße 56. 1696

Morgen Sonntag den 23. April

findet in den neurenovierten Prachtlokalitäten der **Gambriushalle** ein

Frühschoppen - Konzert

und Nachmittags-Konzert statt. Eintritt frei. 1690 Hochachtungsvoll **Josef Pohe**, Restaurateur.

Trauerwaren

Hüte, Schösse, Jaoketts, Paletots, Blusen und Unterröcke in grösster Auswahl bei

Johann Hollicek, Marburg
Postgasse 1, Herrngasse 24.